



Zurück in ein erfülltes Arbeitsleben

Angebotsübersicht 2023

Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg

Stand März 2023

www.bfw-berlin-brandenburg.de



Zurück in ein **erfülltes Arbeitsleben**

Angebotsübersicht 2023

Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird an einigen Stellen in dieser Broschüre auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet, selbstverständlich gelten die Personenbezeichnungen gleichermaßen für alle Geschlechter.

Inhalt

Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg e.V.

Über uns6
Berufliches Trainingszentrum (BTZ) 8

Steuerung und Unterstützung des Reha-Prozesses

**Reha- und Integrationsmanagement und
Besondere Hilfen der Reha-Fachdienste**
Das Reha- und Integrationsmanagement 11
Besondere Hilfen
Medizinische Begleitung12
Psychologische Unterstützung 14
Soziale Beratung..... 14
Qualität und Service
Wohnen / Freizeit..... 15

Diagnostische und vorbereitende Angebote

Reha-Assessment
Berufsfindung und Arbeitserprobung (C, M) 17
Belastungserprobung im Rahmen der
medizinisch-beruflichen Rehabilitation (C, M) 18
Arbeitspsychologische Eignungsuntersuchung (C, M)..... 18
Erweiterte Berufsfindung und
Arbeitserprobung (C, M, P) 19

**Angebote für Erwachsene
mit psychischen Einschränkungen**
Erweiterte Berufsfindung und
Arbeitserprobung (C, M, P) 20
Berufliches Training im
Beruflichen Trainingszentrum BTZ (C, P) 20
Reha-Vorbereitungs-Training im
Beruflichen Trainingszentrum BTZ (M)..... 22

Reha-Vorbereitung
Reha-Vorbereitungslehrgänge (C, M)..... 23

Qualifizierungsangebote

Büro
Fachpraktiker / -in für Bürokommunikation (M) 26
Fachkraft für kaufmännische
Sachbearbeitung** *** (C) 27
Kaufmann / -frau für Büromanagement (C, M)..... 28

Elektro
Elektroniker / -in für Geräte und Systeme (C) 30
Fachpraktiker / -in für Elektronische Geräte
und Systeme (C) 31

Gesundheit
Fachkraft im Gesundheitswesen** (C, M)..... 33
Kaufmann / -frau im Gesundheitswesen (C, M) 34

Handel und Logistik
Fachkraft im E-Commerce** (M) 36
Kaufmann / -frau für Groß- und Außenhandels-
management FR* Großhandel (M) 37
Kaufmann / -frau für Spedition und Logistik-
dienstleistung (M) 38
Kaufmann / -frau im E-Commerce (M) 39

IT
Fachinformatiker / -in FR*
Anwendungsentwicklung (M) 41
Fachinformatiker / -in FR* Systemintegration (M) 42
Fachpraktiker / -in für IT-Systeme (M)..... 43
IT-System-Elektroniker / -in (M) 44
Kaufmann / -frau für IT-System-Management (M) 45
NEU Kaufmann / -frau für Digitalisierungs-
management (M)..... 46

Medien
Fachkraft für elektronische Bildbearbeitung** (M) 48
Mediengestalter / -in Digital und Print (M) 49
Medien-Webdesigner / -in** (M) 50

Metall
Fahrradmonteur / -in (C)..... 52

Steuern und Verwaltung
Fachkraft für Rechnungswesen** (C) 54
Fachkraft für Sachbearbeitung in der Buchhaltung** (C) 55
Sozialversicherungsfachangestellte / -r
FR* Rentenversicherung BB und Bund (C) 56
Steuerfachangestellte / -r (C),
Steuerfachangestellte / -r – Wiedereingliederung (C) 57
Verwaltungsfachangestellte / -r
FR* Bundesverwaltung (C, M)..... 58
Verwaltungsfachangestellte / -r
FR* Kommunalverwaltung (M) 59

Wirtschaft
Fachkraft für Immobilienwirtschaft** (C) 61
Immobilienkaufmann / -frau (C)..... 62
Industriekaufmann / -frau (C) 63

Schutz und Sicherheit
NEU Fachkraft im Bewachungsgewerbe** (C) 65

Weitere Qualifizierungen

Individuelle Qualifizierung
Individuelle Qualifizierung (C, M) 67

Betriebliche Qualifizierung
QiB – Qualifizierung im Betrieb (C) 68

Zusätzliche Qualifizierungen
ICDL – Internationaler Computer Führerschein (C, M) 69
SAP® Anwendungen (C, M)..... 69

Integrationsmaßnahmen
Berufliches Training im Beruflichen
Trainingszentrum BTZ (C, P)..... 20
JOBS – Berufliche Integration durch Coaching (C, M) 71

Auf einen Blick

Leistungsübersicht, Termine, Ansprechpartner
Ferien (Heimfahrten) 2023 73
Kurzübersicht – Unser Leistungsangebot 74
Offene Sprechstunden 2023 76
Infotage 2023 76
Ansprechpartner im BFW..... 77

Geschäftsstelle des BFW Halle
Rund um das Sehen
Angebote für blinde und sehbehinderte
Erwachsene 80

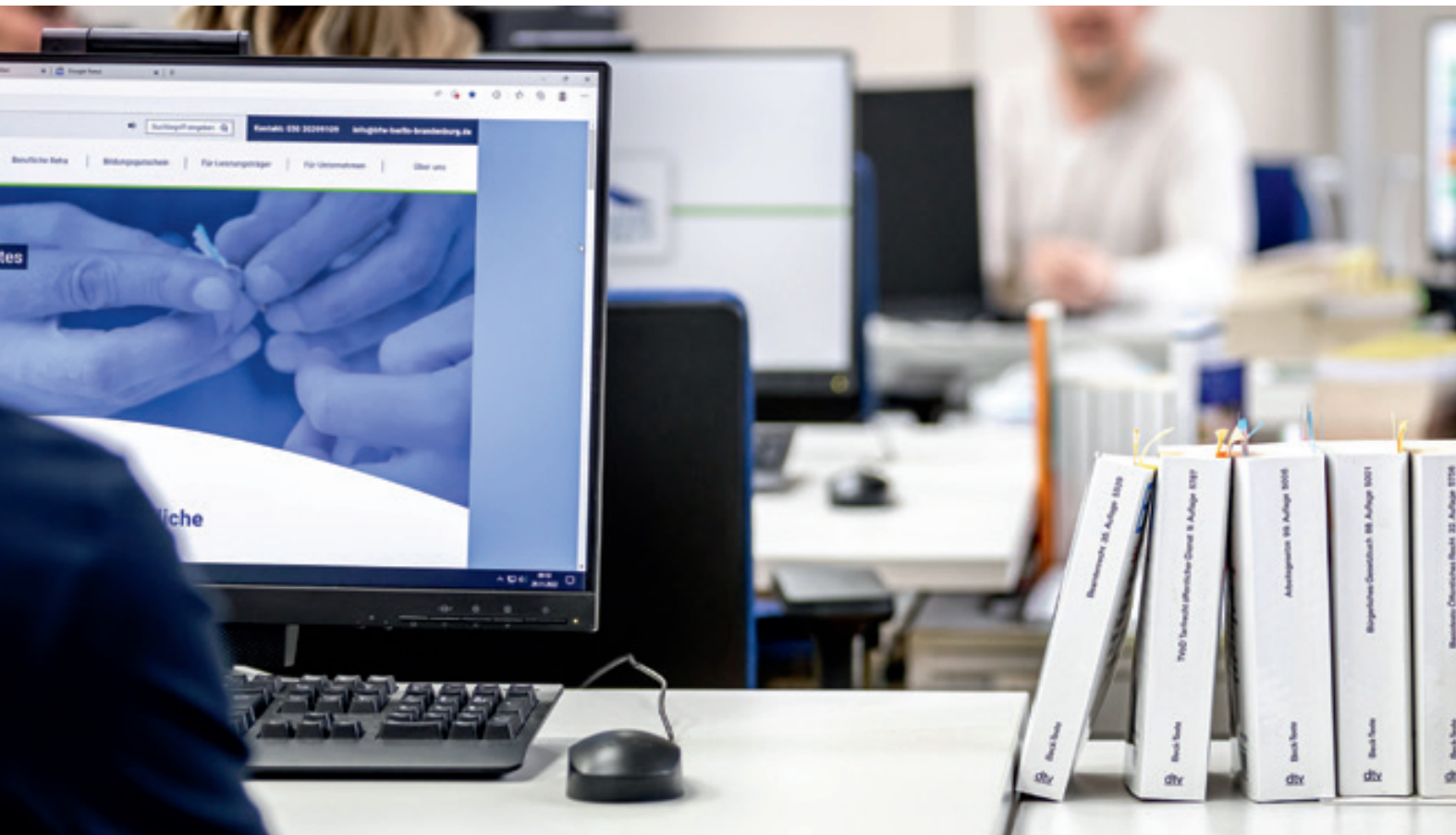
Kontakt
Wo finden Sie uns..... 82

(C) Standort Berlin-Charlottenburg
(M) Standort Mühlenbeck
(P) Standort Berlin-Prenzlauer Berg

* Fachrichtung
** Fachqualifizierung
*** Teilpräsenz möglich am Standort Berlin-Charlottenburg

Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg e.V.

Mehr als 50 Jahre nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt
durch berufliche Rehabilitation



Das Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg e.V. ist seit mehr als 50 Jahren erfolgreich in der beruflichen Rehabilitation Erwachsener tätig. Sie finden uns in Berlin-Charlottenburg, in Mühlenbeck im Landkreis Oberhavel und in Berlin-Prenzlauer Berg. Unsere Leistungspalette umfasst ein breites Spektrum arbeitsmarktorientierter und praxisgerechter Qualifizierungen, darüber hinaus Prävention, Beratung, berufliche Orientierung und Vorbereitung, Besondere Hilfen, spezielle Angebote für Teilnehmende mit psychischen Einschränkungen, Integrationsangebote und Unterstützung bei der Jobsuche. Ziel dieser beruflichen Neuorientierung ist die dauerhafte Eingliederung in den Arbeitsmarkt.



3 Standorte



40 Angebote



50 Jahre Erfahrung



100 % Förderung



Zuverlässiger Beginn

Individuelle Begleitung

Unsere Reha- und Integrationsmanager / -managerinnen begleiten die Teilnehmenden durchgängig auf dem Weg durch die berufliche Reha in unserem Haus. Sie sorgen dafür, dass durch geeignete und passgenaue Angebote eine optimale und individuelle Entwicklung der Fach-, Sozial- und Gesundheitskompetenz gewährleistet wird. Dabei sind Zielvereinbarungen mit den Teilnehmenden ebenso wichtig wie die enge Zusammenarbeit mit den Ansprechpartnern der Lern- und Qualifizierungsorte, der Besonderen Hilfen der Reha-Fachdienste und unseren Mitarbeitenden in der Integrations- und Personalberatung.

Besondere Hilfen der Reha-Fachdienste

Der Medizinische Dienst unterstützt die Teilnehmenden durch ärztliche und physiotherapeutische Behandlung. Bei persönlichen Problemen und bei psychischen Beeinträchtigungen berät der Psychologische Dienst. Die Soziale Beratung folgt dem Grundsatz Hilfe zur Selbsthilfe und bietet Unterstützung, wenn soziale Faktoren die Beschäftigungsfähigkeit von Teilnehmenden beeinträchtigen. Das Team Wohnen / Freizeit ist Ansprechpartner für die Internatsbewohnenden und gibt Anregungen für Freizeit und Sport.

Reha-Assessment und Prävention

Die vielfältigen Angebote des Reha-Assessments bieten Entscheidungshilfen für einen beruflichen Neuanfang sowohl für Menschen mit überwiegend körperlichen (Berufsfindung und Arbeitserprobung) als auch mit überwiegend psychischen Einschränkungen (Erweiterte Berufsfindung und Arbeitserprobung). Wichtig ist uns, dass gemeinsam mit den Teilnehmenden schon frühzeitig Lösungen gefunden werden, wenn diese ihren bisherigen Beruf nicht mehr ausüben können. Deshalb arbeiten wir mit Reha-Kliniken, Krankenkassen und Arbeitgebern zusammen (Betriebliches Eingliederungsmanagement).

Angebote für Menschen mit psychischen Einschränkungen

Das Berufliche Trainingszentrum (BTZ) bietet Menschen, die aufgrund der Folgen psychischer Erkrankungen dem beruflichen Alltag (noch) nicht gewachsen sind, die Möglichkeit für spezielle Trainings. Diese dienen sowohl der Steigerung der psychischen Belastbarkeit als auch dem Training der fachlichen und psychosozialen Kompetenzen unter arbeitsmarktnahen Bedingungen oder der Vorbereitung auf eine Qualifizierung. Erwachsene mit psychischer Beeinträchtigung finden an allen Standorten spezielle Angebote.

Reha-Vorbereitung

Im Reha-Vorbereitungslehrgang (RVL) bereiten sich die Teilnehmenden mit Lernmethoden, die auf sie zugeschnitten sind, auf ihre anschließende Qualifizierung vor. Nach Analyse des individuellen Bedarfs nehmen sie an Lerngruppen und Projekten mit unterschiedlichen Qualifizierungsschwerpunkten teil. Sie eignen sich Techniken des selbstständigen Lernens an und arbeiten gezielt an der Beseitigung spezifischer Defizite.

Integration und Qualifizierung

Unser Angebot reicht von passgenau zugeschnittenen individuellen Qualifizierungen über Fachqualifizierungen bis zu

Ausbildungen mit anerkanntem Kammerabschluss im kaufmännischen, verwaltenden, technischen, IT- und Medienbereich. In einem mehrmonatigen externen Praktikum werden betriebliche Erfahrungen erworben. Das BFW Berlin-Brandenburg e.V. verzahnt Schule und Betrieb. Fachliche Qualifizierung an berufsspezifischen Lernorten wird mit Trainings von Schlüsselkompetenzen und individuellem Bewerbungscoaching eng verknüpft.

Schon längst garantiert rein fachliches Knowhow keinen Arbeitsplatz mehr. Deshalb qualifizieren wir unsere Teilnehmenden nach einem ganzheitlichen Ansatz, in dem Fachkompetenz, Schlüsselkompetenzen und Gesundheitskompetenz gleichwertige Bedeutung haben. Unsere Lernprozessbegleitenden betreuen und unterrichten die Teilnehmenden individuell und praxisbezogen mit Blick auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes. Sie stehen in engem Kontakt mit den jeweiligen Reha- und Integrationsmanagern und -managerinnen.

Digitale Kompetenzen

Wir nutzen in unseren Qualifizierungen umfassend digitale Lehr- und Lernkonzepte. So können die Teilnehmenden nicht nur bei uns vor Ort, sondern daneben auch flexibel zu Hause lernen.

Vermittlung

Unsere Integrations- und Personalberatenden sind Mittler zwischen den Absolventen und Absolventinnen unseres Hauses und deren zukünftigen Arbeitgebern. Sie unterstützen die Teilnehmenden bei der dauerhaften Wiedereingliederung auf dem ersten Arbeitsmarkt durch passgenaue individuelle Vermittlung. Gleichzeitig sind sie als Personaldienstleister wichtige Partner für die regionale Wirtschaft.

Wohnen im Berufsförderungswerk

Berufsförderungswerke bieten denjenigen Teilnehmenden, die aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigung, der Entfernung zum Wohnort oder zur Förderung des Qualifizierungserfolges nicht täglich nach Hause fahren können, für die Dauer der Rehabilitations-Maßnahme Wohnmöglichkeiten. Die Internatsbewohnenden werden von den Mitarbeitenden des Teams Wohnen / Freizeit betreut und können sich mit Fragen und Wünschen direkt an diese wenden. Täglich werden Frühstück, Mittagessen und Abendbrot angeboten. Nach ärztlicher Verordnung und nach Absprache mit unseren Diätfachkräften sind alle Formen der Diät erhältlich.

Angebot für Blinde und Sehbehinderte

In unserem Charlottenburger Haus befindet sich die Geschäftsstelle des Berufsförderungswerkes für Blinde und Sehbehinderte Halle (Saale) gGmbH. Dort wird blinden und sehbehinderten Rehabilitanden und Rehabilitandinnen aus der Region Berlin-Brandenburg ein umfassendes Unterstützungspaket geboten: Beratung, eine Vielzahl von Diagnostikmaßnahmen, Hilfen beim Erhalt eines Arbeitsplatzes bis hin zu verschiedenen Qualifizierungsangeboten und Integrationsmaßnahmen gehören zum Portfolio der Geschäftsstelle.



Standort Berlin-Charlottenburg, Standort Berlin-Prenzlauer Berg, Standort Mühlenbeck

Berufliches Trainingszentrum (BTZ)



Psychische Erkrankungen gehören zu den häufigsten gesundheitlichen Einschränkungen unserer Zeit. Es ist belegt, dass heute doppelt so viele Erwerbslose wie vor zehn Jahren aufgrund einer psychischen Erkrankung arbeitsunfähig sind. Die Lebensqualität der Betroffenen ist in der Regel stark eingeschränkt, Antrieb und Motivation sind u. a. durch lang anhaltende Arbeitslosigkeit reduziert, Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen gehen häufig verloren. Um dem beruflichen Alltag wieder gewachsen zu sein, benötigen Menschen mit einer psychischen Vorerkrankung stabilisierende Angebote, in denen sie ihre fachlichen Kompetenzen wiederentdecken, Selbstvertrauen stärken und ihre Belastbarkeit insgesamt steigern können. Die Wiedereingliederung in Arbeit zählt zu einem der wichtigsten Ziele für Betroffene, um erneut an der Gesellschaft teilzuhaben, Anerkennung zu erfahren und wieder ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Das Berufliche Trainingszentrum (BTZ) ist eine ambulante Einrichtung nach § 51 SGB IX zur beruflichen Rehabilitation von Menschen mit psychischen Einschränkungen. Es hat den Auftrag, Menschen nach einer psychischen Erkrankung so zu unterstützen, dass sie wieder gleichberechtigt am beruflichen Leben teilhaben können. Angeboten werden hierzu das individuelle Berufliche Training (BT) in verschiedenen Berufsbereichen sowie das Rehabilitations-Vorbereitungstraining (RVT).

Das BTZ verfügt über eine 25-jährige Erfahrung in der beruflichen Rehabilitation von Menschen mit psychischen Einschränkungen. Das Berufliche Training hält inzwischen an den Standorten Berlin-Prenzlauer Berg und Berlin-Charlottenburg 140 Trainingsplätze vor.

Das BTZ ist gemeinsam mit weiteren Einrichtungen Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Beruflicher Trainingszentren (BAG BTZ) e.V. und gewährleistet die Einhaltung der gemeinsamen Qualitätsstandards.

Individuelle Beratung und Aufnahme

Interessierte können sich im Vorfeld, im Rahmen einer wöchentlich stattfindenden offenen Sprechstunde, über Zugang und Ablauf in Bezug auf das berufliche Training informieren und beraten lassen. Die Aufnahme erfolgt entsprechend des individuellen Unterstützungsbedarfs.

Multiprofessionelle Teams

Reha-Ausbildende bzw. Trainer und Trainerinnen für kaufmännische, technische oder handwerkliche Berufe, Psychologen, Sozialpädagogen sowie Ergotherapeuten bilden im BTZ multiprofessionelle Bezugsteams, die die Teilnehmenden im Beruflichen Training individuell betreuen. Das breite Qualifikationsspektrum und die interdisziplinäre Zusammenarbeit gewährleisten eine optimale Beratung und Betreuung. Regelmäßige Weiterbildung und Supervision sind daher Standard.

Berufliches Training (BT)

Im Beruflichen Training werden den Teilnehmenden individuelle Trainingsmöglichkeiten in verschiedenen Berufsbereichen unter arbeitsmarktnahen Bedingungen angeboten. Dazu gehören kaufmännisch-verwaltende Trainingsbetriebe für diejenigen, die eine Tätigkeit in der Verwaltung, im Handel, im Rechnungswesen o. ä. anstreben. Das Training im Bistro oder im Lager / Verkauf ermöglicht, den täglichen Umgang mit Publikumsverkehr und Kundenanforderungen zu trainieren. Der technische Bereich bietet Trainingsmöglichkeiten in der Holz- und Metallwerkstatt, der Fahrradmontage, IT und Elektro sowie der Medienwerkstatt.

Der Trainingsbereich zur Direktintegration (FöniKS) gestattet eine gezielte und intensive Förderung zur Vorbereitung auf die Anforderungen des allgemeinen Arbeitsmarktes und Unterstützung bei der Arbeitsaufnahme und dem anschließenden Erhalt des neuen Arbeitsplatzes.

Rehabilitations-Vorbereitungstraining (RVT)

Das RVT bereitet in einem kürzeren zeitlichen Rahmen auf eine nachfolgende Qualifizierung vor. Trainiert werden psychosoziale Kompetenzen im ausbildungsnahen Kontext, wie z. B. Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Selbstsicherheit, Stressbewältigung oder das Präsentieren vor der Gruppe. Begleitet wird das Training durch reflektierende Einzel- und Gruppengespräche.

Das Reha- und Integrationsmanagement

Steuerung und Unterstützung des Reha-Prozesses

für eine erfolgreiche Integration:

In Abstimmung mit dem Reha-Träger und mit der größtmöglichen Beteiligung des Teilnehmenden selbst steuert, koordiniert und unterstützt das Reha- und Integrationsmanagement den gesamten Reha-Prozess: von der Anmeldung im Berufsförderungswerk bis zur Integration in Arbeit und Beschäftigung. Die Besonderen Hilfen der Reha-Fachdienste unterstützen die Teilnehmenden durch ärztliche und physiotherapeutische Behandlung, durch psychologische und soziale Beratung und bieten Möglichkeiten der Unterbringung und Freizeitgestaltung.



Steuerung des gesamten Reha-Prozesses

In Abstimmung mit dem Reha-Träger und mit der größtmöglichen Beteiligung der Teilnehmenden steuert, koordiniert und unterstützt das Reha- und Integrationsmanagement den gesamten Reha-Prozess: von der Anmeldung der Teilnehmenden im Berufsförderungswerk bis zur Integration in Arbeit bzw. Beschäftigung. Die Koordinierung des Prozesses verfolgt das Ziel, die Rehabilitation unter Berücksichtigung der individuellen Ausgangssituation erfolgreich abzuschließen, indem Beschäftigungsfähigkeit erlangt und stabile Teilhabe am Arbeitsleben erreicht wird.

Individualisierung und Integrationsorientierung

Das Reha- und Integrationsmanagement ist den Grundsätzen der Individualisierung und der Integrationsorientierung von Beginn an verpflichtet. Mit Hilfe individueller Kompetenzprofile werden konkrete Zielvereinbarungen getroffen und individuelle Wege sowie Fördermaßnahmen ausgewählt, die auf das Integrationsziel und die Beschäftigungsfähigkeit ausgerichtet sind. Solche Zielvereinbarungen können z. B. sein: Erwerb von Zusatzqualifikationen, Nutzung von Förderangeboten, Trainings etc. Ausgehend von der individuellen Ausgangssituation der Teilnehmenden sichert ein standardisiertes Prozessprofiling und -monitoring dabei eine kontinuierliche Beobachtung und Überprüfung der Fach-, Schlüssel- und Gesundheitskompetenzen. Die ganzheitliche Betrachtung der für die Integration relevanten Merkmale bildet die Grundlage für die Prozesssteuerung im Hinblick auf das individuelle Integrationsziel.

Die Reha- und Integrationsmanager / -innen

Während des Aufenthaltes in unserem Haus hat jeder und jede Teilnehmende einen persönlichen Ansprechpartner: den Reha- und Integrationsmanager. Er bildet die „Schaltstelle“ zwischen dem Teilnehmenden, dem Reha-Träger, den beschäftigungsrelevanten Unternehmen und allen am Prozess innerhalb des Berufsförderungswerkes Beteiligten (z. B. Qualifizierungs- und Lernorte, Besondere Hilfen der Reha-Fachdienste, Integrationsdienst).

Die Reha- und Integrationsmanager und -managerinnen sorgen dafür, dass durch geeignete passgenaue Angebote bzw. Fördermaßnahmen eine optimale individuelle Entwicklung der Fach-, Sozial- und Gesundheitskompetenzen der Teilnehmenden gewährleistet ist. In Abstimmung mit den Teilnehmenden legen sie Fördermaßnahmen oder besondere Hilfen fest, die zur Erlangung der Beschäftigungs- bzw. Integrationsfähigkeit erforderlich sind. Wichtig ist uns dabei die Stärkung der Selbstverantwortung und der Eigenaktivität der Teilnehmenden. Sie sollen am Ende ihres individuellen

Reha-Prozesses unser Haus mit dem Wissen über ihre persönlichen Stärken verlassen, so dass sie sich ihrem zukünftigen Arbeitgeber optimal präsentieren können.

Integrationsunterstützung

Gemeinsames Integrationsziel ist die dauerhafte Wiedereingliederung der Teilnehmenden auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Vorbereitet werden die Teilnehmenden während ihrer Qualifizierung durch die Umsetzung des Integrationskonzeptes Job-AKTIV. Über das Bewerbungs- und Integrationsstraining hinaus stehen ihnen vom ersten Tag an bis sechs Monate nach Qualifizierungsende die Mitarbeitenden des Reha- und Integrationsmanagements beratend und vermittelnd zur Seite.

Unterstützung bei der Wahl des Praktikumsplatzes, Betreuung im Praktikum und unsere guten Kontakte zu Praktikums- und Arbeitgebern ebnen den Absolventen und Absolventinnen im neu erlernten Beruf den Weg in den Arbeitsmarkt. Der Stärkung der Eigenmotivation und -aktivität der Teilnehmenden bei der Praktikums- und Stellensuche kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Absolvent und Unternehmen profitieren bei der Personalvermittlung gleichermaßen vom Service unserer Stellen- und Profilrecherche und der daraus resultierenden Bewerbervorauswahl. Das langjährige Vertrauensverhältnis zu unseren Arbeitgeberkunden und die Empfehlung der Mitarbeitenden des Integrationsdienstes unterstützen den Bewerbungserfolg.

Durch regelmäßige telefonische und schriftliche Nachbefragungen der ehemaligen Teilnehmenden ermitteln wir unsere Erfolgsbilanz sowie Verbesserungsbedarfe.

Besondere Hilfen

Medizinische Begleitung

Obwohl der weitgehende Abschluss der medizinischen Rehabilitation Voraussetzung für die Aufnahme in einem BFW ist, benötigen doch die meisten Teilnehmenden auch während der Qualifizierung medizinische Hilfen.

Der Medizinische Dienst unterstützt ärztlich und / oder physiotherapeutisch die Erhaltung und Stabilisierung des Gesundheitszustandes der Rehabilitanden und Rehabilitandinnen, so dass das Ziel der beruflichen Rehabilitation möglichst ohne Unterbrechung erreicht wird.

Im Rahmen der interdisziplinären Reha-Fachteams werden individuelle Angebote zur Verbesserung der Gesundheitskompetenz erarbeitet und regelmäßig überprüft. Verschiedene Diagnoseverfahren stehen dem medizinischen Fachpersonal zur Verfügung, wie z. B. ein kleines Labor, Alkohol- und Drogen-Screening, EKG, Lungenfunktions-, Seh- und Hörtest.

Die Behandlungsangebote der Medizinischen Begleitung umfassen die unten im Überblick genannten medizinischen Hilfen einschließlich der Akut- und Notfallversorgung. Der Medizinische Dienst wirkt außerdem durch seine sozialmedizinische Beurteilung im Reha-Assessment mit.

Die fachärztliche Begleitung im Überblick

- Tägliche Sprechstunde
- Eingangsuntersuchung mit Festlegung individueller Hilfen
- Kooperation mit ambulant behandelnden Ärztinnen und Ärzten sowie Kliniken
- Notfall- und Krisenintervention
- bedarfsweise psychiatrische Beratung und Begleitung
- Suchtberatung
- sozialmedizinische Begutachtung zur Feststellung beruflicher Eignung
- Bereitstellung technischer Hilfsmittel (nach Beratung)
- Ernährungsberatung

Physiotherapeutische Angebote

In der Physiotherapie bietet das Fachpersonal entsprechend der hausinternen therapeutischen Ausrichtung verschiedene Behandlungsmöglichkeiten an:

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Osteopathische Techniken
- Bewegungstherapie, in Mühlenbeck auch im Wasser
- Schulung und Unterstützung zur Ergonomie am Arbeitsplatz (in Werkstatt und Büro)
- Medizinische Trainingstherapie
- Nordic Walking
- Massagetechniken
- Entspannungstechniken
- Elektrotherapie
- Hydrotherapie
- Wärmetherapie und Packungen
- Kryotherapie
- Inhalationen / Atemtherapie
- Präventive Kursangebote in der Gruppe

Gesundheitskompetenz

In individuellen Beratungen geben die Mitarbeitenden des Medizinischen Dienstes Anregungen zu gesünderer Lebensweise und zu einem aktiven Umgang mit der vorliegenden Behinderung. In speziellen Unterrichtsblöcken haben die Teilnehmenden Gelegenheit, Angebote des Medizinischen Dienstes zu nutzen, um Beschwerden vorzubeugen, sie zu lindern und so ein Gleichgewicht zwischen den Anforderungen der Qualifizierung bzw. der späteren Berufstätigkeit und dem Erhalt und der Verbesserung der Gesundheit zu finden. Zahlreiche Möglichkeiten stehen ihnen auch während der Freizeit zur Verfügung, z. B. Bewegungsbad (nur in Mühlenbeck), Gymnastikhalle, Sauna und Fitnessraum.



Besondere Hilfen Psychologische Unterstützung

Der Psychologische Dienst wirkt im Rahmen des Reha-Assessments mit, um Qualifizierungszugangsvoraussetzungen zu überprüfen und gemeinsam mit den Teilnehmenden Empfehlungen zur beruflichen Rehabilitation zu entwickeln.

Außerdem arbeiten die Psychologen und Psychologinnen während einer Qualifizierung eng mit dem Reha- und Integrationsmanagement, den Auszubildenden und den anderen Reha-Fachdiensten zusammen.

Der Psychologische Dienst steht sowohl für kurzfristige Einzelgespräche, z. B. in Krisensituationen, als auch für längerfristige Beratungen zur Verfügung, um so den Integrationserfolg sichern zu helfen.

Teilnehmende können persönliche Beratung oder Gruppenangebote wahrnehmen u. a. zur:

- Bewältigung von psychischen Auswirkungen der gesundheitlichen Beeinträchtigung
- ausbildungsbegleitenden Therapie bei psychischen Erkrankungen
- Überwindung von Ängsten und Unsicherheiten
- Bewältigung von Sucht- und Kontaktproblemen
- Stressbewältigung
- Behebung von Arbeits- und Leistungsstörungen
- Bearbeitung von privaten Schwierigkeiten
- Anwendung von Entspannungstechniken
- Unterstützung der Bewerbung
- Bewältigung von Prüfungsangst
- Raucherentwöhnung
- Erhöhung der Selbstsicherheit
- Verbesserung der sozialen Kompetenzen

Besondere Hilfen Soziale Beratung

Ziel der beruflichen Rehabilitation ist die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt. Manchmal wird jedoch die Beschäftigungsfähigkeit auch durch soziale Faktoren beeinträchtigt. Gemeinsam mit dem Reha- und Integrationsmanagement können auch bei solchen Problemen Lösungsmöglichkeiten gesucht werden. Je nach Problemstellung werden Ansprechpartner z. B. bei Beratungsstellen außerhalb des BFW vermittelt oder die Mitarbeitenden der Sozialen Beratung im BFW einbezogen.

Diese bieten u. a. Unterstützung bei der:

- Klärung von finanziellen Schwierigkeiten
- Lösung von Familien- und Beziehungsproblemen
- Bewältigung von Erziehungsschwierigkeiten
- Beantragung von Leistungen
- Bewältigung von Sucht- und Abhängigkeitsproblemen

In Abhängigkeit von der konkreten Fragestellung werden individuelle Beratungen oder themenbezogene Gruppen angeboten.

Qualität und Service Wohnen / Freizeit und Verpflegung

Aufenthalt im Berufsförderungswerk

Wer aufgrund seiner gesundheitlichen Beeinträchtigung, der Entfernung zum Wohnort oder zur Förderung des Qualifizierungserfolges nicht täglich nach Hause fahren kann, dem bieten Berufsförderungswerke für die Dauer der Reha-Maßnahme Wohnmöglichkeiten. Die Rehabilitationsträger übernehmen die Reisekosten für ca. zwei Ferien (Heimfahrten) monatlich. Die Internatsbewohnenden werden durch das Team Wohnen / Freizeit betreut und können sich mit Fragen und Wünschen direkt an dieses wenden.

Zu den Leistungen des Teams Wohnen / Freizeit gehört es auch, den Bewohnenden ein breites Spektrum an Möglichkeiten und Anregungen für Sport, Spiel und Unterhaltung anzubieten. Eigene Initiativen für Entspannung und Erholung werden unterstützt. Freizeitangebote und sportliche Aktivitäten helfen bei der Umstellung auf die neue Lebenssituation, indem sie Kontakte fördern, Bewegungsausgleich bieten und Stressabbau ermöglichen.

Das Internat ist Tag und Nacht geöffnet. Ausgenommen hiervon sind die Zeiten, die im Ferienplan (Heimfahrten) als geschlossen gekennzeichnet sind. Während des Aufenthaltes bestehen für die Bewohnenden Mitwirkungsrechte, die sie in verschiedenen Gremien wahrnehmen können.

Verpflegungsmöglichkeiten

Wohlbefinden hängt nicht zuletzt auch von einer schmackhaften und guten Ernährung ab. Unsere Küchenteams erstellen einen möglichst abwechslungsreichen Speiseplan. Täglich werden Frühstück, Mittagessen und Abendbrot angeboten. Mittags gibt es neben einem Vollkostgericht regelmäßig auch leichte Kost sowie ein vegetarisches, an der Vollwertkost orientiertes Essen. Nach ärztlicher Verordnung und nach Absprache mit unseren Diätfachkräften sind alle Formen der Diät erhältlich. Die Mahlzeiten werden in einem großzügigen und ansprechend eingerichteten Speisesaal eingenommen.

Wohnen und Freizeit

Die Einzelzimmer – einige davon speziell ausgestattet für Rollstuhlfahrende und Allergiker / -innen – sind zweckmäßig eingerichtet und haben ein eigenes Bad mit Dusche, Waschbecken und WC. Weitere Doppelwohneinheiten stehen z. B. für behinderte Teilnehmende mit Begleitung und für Teilnehmende mit Kindern zur Verfügung. Am Standort Mühlenbeck besteht – in begrenztem Maße – auch die Möglichkeit, ein eigenes Haustier mitzubringen.

Alle Zimmer verfügen über DVB-C oder DVB-T2 für den Rundfunk- und Fernsehempfang. TV- bzw. Radiogeräte müssen selbst mitgebracht werden.

Jedem Bewohner und jeder Bewohnerin stehen ein abschließbares Kühlfach auf der gleichen Etage (Standort Charlottenburg) oder ein 30 l Kühlschrank im Zimmer (Mühlenbeck) und ein eigenes Postfach im Erdgeschoss zur Verfügung. Ferner sind Waschmaschinen und Trockner sowie ein Bügelraum vorhanden.

Folgende Angebote (Aufenthalt, Sport bzw. Freizeit) stehen außerdem an beiden Standorten zur Verfügung:

- Eine Gymnastikhalle und Freizeiträume bieten viele Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung. Dazu Fernsehräume, Billardraum, Teestube, Bücherei, Party-Raum, Sauna, Tischtennisraum, Kicker-Tisch, Fahrradverleih.
- **Nur Mühlenbeck:** Bewegungsstudio, Bewegungsbad, Kegelbahn
- **Nur Charlottenburg:** Computerraum mit Internetzugang

Bücher, Brett- und Kartenspiele sowie Sportgeräte können ausgeliehen werden. Insbesondere in den Sommermonaten werden die Grill-Ecke bzw. die Terrasse gern genutzt. Badminton- und Tischtennis, ein monatliches Kulturangebot (Besuch von Messen, Ausstellungen, Theater u. a.), Hauptstadterkundungen (z. B. Besuch des Kanzleramtes oder des Reichstages) und Spieleabende runden die vielfältigen Angebote zur Freizeitgestaltung ab.



Diagnostische und vorbereitende Angebote

für Teilnehmende mit körperlicher und / oder psychischer Einschränkung:

Umfassende Klärung des Fähigkeitspotentials, individuelle Vorbereitung auf eine Qualifizierung, praxisnahes Training für die Rückkehr ins Berufsleben.

Berufsfindung und Arbeitserprobung

Suchen, Beraten, Entscheiden

Die Entscheidung für den richtigen Weg zurück in das Arbeitsleben ist die Grundlage für den Erfolg einer Rehabilitationsmaßnahme und für die dauerhafte Wiedereingliederung. Oft besteht jedoch keine konkrete Idee oder in Beratungen konnte nicht ausreichend geklärt werden, ob die vorhandenen Voraussetzungen den Anforderungen im gewünschten Beruf entsprechen.

Eine zweiwöchige Berufsfindung und Arbeitserprobung (BFAP) bietet hier Entscheidungshilfen.

Ausgehend von den bisherigen beruflichen Erfahrungen, eigenen Interessen und Fähigkeiten, Arbeitsmarktchancen und persönlichen Bedingungen entwickeln die Teilnehmenden Vorstellungen zu ihrer beruflichen Wiedereingliederung. Dazu erhalten sie einen Überblick über Möglichkeiten der beruflichen Rehabilitation und werden bei der Recherche zur Berufskunde und zum Arbeitsmarkt begleitet, so dass sie ihre persönlichen Eignungen und Neigungen erkennen können. Ein Team aus Psychologen, Medizinerinnen, Reha-Beraterinnen, Integrationberaterinnen und reha-erfahrenen Lehrkräften berät die Teilnehmenden zu individuellen Lösungen, wie die Rückkehr auf den Arbeitsmarkt am schnellsten und erfolgreichsten gelingen kann.

Welche Inhalte erwarten die Teilnehmenden?

- Psychologische Leistungsdiagnostik, d. h. Ermittlung der Leistungsfähigkeit, der Kenntnisse und Fertigkeiten
- sozialmedizinische Untersuchung zur Bestimmung des körperlichen Leistungsvermögens
- individuelle praktische Erprobung in bis zu drei Berufsfeldern
- Informationen zu Wegen der beruflichen Wiedereingliederung
- Auseinandersetzung mit eigenen Stärken / Schwächen in Abgleich mit Anforderungen der gewünschten Tätigkeit
- Berufs-, Stellen- und Arbeitsmarktrecherche
- Beratung in berufskundlichen und persönlichen Fragen
- Gruppenarbeit

Was ist das Ergebnis der BFAP?

Alle Ergebnisse und Erfahrungen werden in einem ausführlichen Abschlussgespräch mit den Teilnehmenden zusammengefasst, bei dem auch die Empfehlung für die weitere berufliche Rehabilitation besprochen wird. Abhängig von Leistungsfähigkeit, Belastbarkeit, Eignung und Interessenlage können unterschiedliche Möglichkeiten in Frage kommen, z. B. die Aufnahme einer neuen behinderungsgerechten Tätigkeit, die Rückkehr in den Vorberuf, eine Qualifizierung oder auch eine Tätigkeit in geschützter Umgebung. Der Reha-Träger erhält darüber einen ausführlichen Abschlussbericht mit folgenden Inhalten:

- Darstellung des Leistungsbildes
- ärztlicher Untersuchungsbericht mit allen Befunden und einer sozialmedizinischen Bewertung
- Aussagen zur praktischen Eignung in den erprobten Bereichen, zur Lernfähigkeit, Leistungsmotivation, Teamfähigkeit und zum Arbeitsverhalten
- Vorschläge für bestimmte Berufe, Berufsbereiche oder andere Eingliederungsmöglichkeiten

Unser Hinweis

Nach telefonischer Absprache sind gezielte Arbeitserprobungen von Eignung und Neigung für einen konkreten Beruf oder Berufsbereich möglich (Dauer: 3 – 5 Tage).



Belastungserprobung

im Rahmen der medizinisch-beruflichen Rehabilitation

Häufig stellt sich im Rahmen einer medizinischen Rehabilitation heraus, dass eine Rückkehr in die bisher ausgeübte Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen fraglich erscheint. Dann ist es sinnvoll, schon frühzeitig das Augenmerk auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben zu richten. In enger Abstimmung mit dem Rehabilitationsträger kann schon während der stationären oder ambulanten medizinischen Rehabilitation eine Kurzerprobung im Berufsförderungswerk durchgeführt werden.

Inhalte

Die Inhalte ergeben sich aus der individuellen Fragestellung und werden im Einzelfall zwischen der medizinischen Reha-Einrichtung und dem BFW abgestimmt. Fragestellungen können beispielsweise sein:

- Abklärung der intellektuellen Leistungsfähigkeit und Lernfähigkeit
- Beurteilung der (psychischen) Belastbarkeit
- individuelle Beratung zu Fragen der beruflichen Rehabilitation
- berufskundliche Informationen und Beratung
- Einschätzung spezifischer Fertigkeiten

Betreuung durch

- Psychologen und Psychologinnen
- Reha-Beratende
- in der Praxis der beruflichen Rehabilitation erfahrene Lehrkräfte

Dauer

individuell (in der Regel 2 – 5 Tage)

Abschluss

Die Ergebnisse und Beobachtungen werden in Einzelgesprächen mit den Teilnehmenden besprochen. Es wird eine Empfehlung für das weitere Vorgehen gegeben, in die sowohl die Interessen als auch die Leistungsfähigkeit einbezogen werden. Die medizinische Reha-Einrichtung erhält kurzfristig eine schriftliche Einschätzung, die in den Reha-Entlassungsbericht für den Reha-Träger mit eingeht.

Arbeitspsychologische

Eignungsuntersuchung

Im Beratungsprozess beim Reha-Träger ergibt sich oft die Frage nach den intellektuellen Voraussetzungen für bestimmte Qualifizierungen oder Tätigkeiten. Im Rahmen einer arbeitspsychologischen Eignungsdiagnostik werden solche Grundvoraussetzungen geprüft und mit den Teilnehmenden besprochen.

Inhalte

- Psychologische Leistungsdiagnostik, d. h. die Ermittlung der Leistungsfähigkeit, der Kenntnisse und Fertigkeiten
- psychologisches Auswertungs- und Beratungsgespräch

Betreuung durch

- Psychologen und Psychologinnen

Erweiterte Berufsfindung und Arbeitserprobung

für Erwachsene mit psychischen Einschränkungen

Eignungsdiagnostik, Abklärung der psychischen Belastbarkeit und die berufliche Orientierung der Teilnehmenden ist das Ziel dieses Angebotes. Die Erweiterte Berufsfindung und Arbeitserprobung (EBA) dauert in der Regel 6 Wochen und findet in einer Gruppe von max. 18 Teilnehmenden statt. Die Teilnehmenden werden von einem multiprofessionellen Team begleitet: Sozialpädagogen, Psychologen, Reha-Ausbilder und Fachärzte für Psychiatrie.

Welche Inhalte erwarten die Teilnehmenden?

- Informationen zu Wegen der beruflichen Wiedereingliederung
- psychologische Eignungsdiagnostik
- sozialmedizinisch-psychiatrische Begutachtung
- Unterricht und Lernprogramme mit Vor- und Nachtests in allgemeinbildenden Fächern
- individuelle fachspezifische Erprobung in bis zu drei Berufsfeldern
- Auseinandersetzung mit eigenen Stärken / Schwächen in Abgleich mit Anforderungen der gewünschten Tätigkeit
- Berufs-, Stellen- und Arbeitsmarktrecherche
- Beratung in berufskundlichen und persönlichen Fragen
- Gruppenarbeiten
- Einzel- und Gruppengespräche zur Reflexion von Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit
- externe und interne Hospitationen

Was ist das Ergebnis der EBA?

Das Team der EBA entwickelt gemeinsam mit den Teilnehmenden eine Empfehlung für die weitere berufliche Rehabilitation. Abhängig von Leistungsfähigkeit, psychischer Belastbarkeit, Eignung und Interessenlage können unterschiedliche Möglichkeiten in Frage kommen, z. B. die Rückkehr in den Vorberuf, die Aufnahme einer neuen gesundheitlich angemessenen Tätigkeit, eine Qualifizierung, ein berufliches Training oder auch eine Tätigkeit in geschützter Umgebung. Die Entwicklung einer beruflichen Neuorientierung findet unter Berücksichtigung der allgemeinen Arbeitsmarktlage statt. In einem Abschlussgespräch unter Teilnahme eines Vertreters oder einer Vertreterin des Rehabilitationsträgers werden Verlauf und Resultate der EBA zusammengefasst. Der Rehabilitationsträger erhält einen Ergebnisbericht, der die Empfehlungen für den weiteren beruflichen Rehabilitationsprozess aus sozialpädagogischer, psychologischer, sozialmedizinisch-psychiatrischer und berufspädagogischer Sicht begründet.



Angebote für Erwachsene mit psychischen Einschränkungen

Erweiterte Berufsfindung und Arbeitserprobung (EBA)

Eignungsdiagnostik, Abklärung der psychischen Belastbarkeit und die berufliche Orientierung der Teilnehmenden ist das Ziel dieses Angebotes. Die EBA dauert in der Regel 6 Wochen und findet in einer Gruppe von max.18 Teilnehmenden statt. Die Teilnehmenden werden von einem multiprofessionellen Team begleitet: Sozialpädagogen, Psychologen, Reha-Ausbilder und Fachärzte für Psychiatrie.

Welche Inhalte erwarten die Teilnehmenden?

- Informationen zu Wegen der beruflichen Wiedereingliederung
- psychologische Eignungsdiagnostik
- sozialmedizinisch-psychiatrische Begutachtung
- Unterricht und Lernprogramme mit Vor- und Nachtests in allgemeinbildenden Fächern
- individuelle fachspezifische Erprobung in bis zu drei Berufsfeldern
- Auseinandersetzung mit eigenen Stärken / Schwächen in Abgleich mit Anforderungen der gewünschten Tätigkeit
- Berufs-, Stellen- und Arbeitsmarktrecherche
- Beratung in berufskundlichen und persönlichen Fragen
- Gruppenarbeiten
- Einzel- und Gruppengespräche zur Reflexion von Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit
- externe und interne Hospitationen

Was ist das Ergebnis der EBA?

Das Team der EBA entwickelt gemeinsam mit den Teilnehmenden eine Empfehlung für die weitere berufliche Rehabilitation. Abhängig von Leistungsfähigkeit, psychischer Belastbarkeit, Eignung und Interessenlage können unterschiedliche Möglichkeiten in Frage kommen, z. B. die Rückkehr in den Vorberuf, die Aufnahme einer neuen gesundheitlich angemessenen Tätigkeit, eine Qualifizierung, ein berufliches Training oder auch eine Tätigkeit in geschützter Umgebung. Die Entwicklung einer beruflichen Neuorientierung findet unter Berücksichtigung der allgemeinen Arbeitsmarktlage statt. In einem Abschlussgespräch unter Teilnahme eines Vertreters oder einer Vertreterin des Rehabilitationsträgers werden Verlauf und Resultate der EBA zusammengefasst. Der Rehabilitationsträger erhält einen Ergebnisbericht, der die Empfehlungen für den weiteren beruflichen Rehabilitationsprozess aus sozialpädagogischer, psychologischer, sozialmedizinisch-psychiatrischer und berufspädagogischer Sicht begründet.

Ort

An allen Standorten

Berufliches Training (BT)

Ziel des Beruflichen Trainings ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, den Anforderungen eines Arbeitsplatzes bzw. einer Qualifizierung (wieder) gewachsen zu sein, um eine dauerhafte Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Stabilisierung und Förderung zur Steigerung der Belastbarkeit, die Erweiterung der psychosozialen und fachlichen Kompetenzen sowie der Gesundheitskompetenz jedes und jeder Einzelnen.

Den Teilnehmenden werden individuelle Trainingsmöglichkeiten in verschiedenen Berufsbereichen unter arbeitsmarktnahen Bedingungen angeboten. Zu Beginn des Trainings wird eine Zielvereinbarung getroffen, die im Rahmen von Reha-Verlaufsgesprächen regelmäßig überprüft und ggf. in Absprache mit den zuständigen Reha-Trägern angepasst wird.

Die Dauer des Beruflichen Trainings beträgt einzelfallabhängig bis zu 12 Monate.

Belastbarkeit

Um die Belastbarkeit zu steigern, wird die anfängliche Trainingszeit im Rahmen des Basistrainings schrittweise gesteigert. Durch realitätsnahe Arbeitsabläufe entsprechend ihrer Zielstellung lernen die Teilnehmenden betriebliche Zusammenhänge kennen. Dabei werden sowohl die selbstständige Bewältigung von Aufgabenstellungen als auch die Teamarbeitsfähigkeit gefördert und übergreifende Projekte von unterschiedlichen Trainingsbetrieben gemeinsam durchgeführt.

Psychosoziale Kompetenzen

Die psychosozialen Kompetenzen – z. B. Kooperationsbereitschaft, Umgang mit Konflikten oder Kritik – werden sowohl im Trainingsalltag erweitert als auch in zusätzlichen Angeboten wie im Sozialkompetenztraining gefördert. Die Teilnehmenden können sich im Rahmen von Gruppenangeboten Stressbewältigungsmechanismen und Entspannungstechniken erarbeiten und sich in Gesprächsführung und Konfliktbewältigung üben, um auf Dauer den Anforderungen des Arbeitsmarktes gewachsen zu sein.

Fachliche Kompetenzen

Um sich auf eine Integration in den Arbeitsmarkt oder auf eine Qualifizierung vorzubereiten, frischen die Teilnehmenden ihr Fachwissen und ihre Methodenkompetenz auf. In den unterschiedlichen Trainingsbereichen werden aktuelle Kenntnisse und Fertigkeiten dieser Tätigkeitsfelder vermittelt, bei Bedarf werden Kursinhalte in Mathematik, Deutsch und Englisch sowie in berufsbezogenen EDV-Programmen angeboten.

Gesundheitskompetenz

Den Teilnehmenden werden Kenntnisse zur Ergonomie am Arbeitsplatz vermittelt sowie verschiedene Bewegungsangebote (z. B. Bürogymnastik) gemacht. Zudem werden unterschiedliche Entspannungsverfahren angeboten.

Betriebliche Erprobung

Während eines Beruflichen Trainings findet mindestens eine betriebliche Erprobung statt. Dieses soll die Teilnehmenden dabei unterstützen, ihre beruflichen Vorstellungen zu überprüfen und ggf. anzupassen bzw. sich auf den beruflichen Alltag und den beruflichen Wiedereinstieg auf dem ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten. Die betriebliche Erprobung werden durchgängig von den Mitarbeitenden des BT begleitet.

Berufsspezifische Trainingsbereiche

Kaufmännisch-verwaltender Bereich

- Der strukturelle Aufbau der kaufmännischen Trainingsbetriebe mit den Abteilungen Einkauf, Verkauf, Lagerverwaltung, Personalwesen, Buchhaltung, Marketing, Sekretariat ermöglicht es, praxisbezogene Arbeitsvorgänge zu trainieren. Da die kaufmännischen Trainingsbetriebe zumeist eine praktische Aufgabe im Beruflichen Trainingszentrum übernehmen (z. B. die Versorgung mit Büromaterial oder das Betreiben eines Bistros), stellen sich die Trainingsaufgaben sehr real dar und helfen so, sich zielgerichtet auf echte berufliche Anforderungen vorzubereiten. Die Teilnehmenden durchlaufen die Abteilungen entsprechend ihrer individuellen Zielstellung und lernen betriebliche Zusammenhänge und Arbeitsabläufe kennen und bewältigen.

Technischer Bereich

- Im technischen Bereich trainieren die Teilnehmenden durch Simulation von betrieblichen Vorgängen in den Schwerpunktbereichen Handwerk, Informationstechnik und Medien. Gleichzeitig werden aktuelle Kenntnisse und Fertigkeiten dieser Tätigkeitsfelder vermittelt. Zudem können die Teilnehmenden individuell Trainingsinhalte aus weiteren Bereichen von technisch-gewerblichen Industrie- und Handwerksberufen kennenlernen. Berufsspezifische Inhalte werden in Form von Projektarbeiten umgesetzt. Trainiert wird mit branchenüblichen EDV-Programmen.

Integrationsbereich

- Im Integrationsbereich werden Teilnehmende gezielt auf eine direkte Integration auf den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet. Durch ein multiprofessionelles Team wird eine Kombination von verstärkten psychosozialen Angeboten, dem Training fachlicher Kenntnisse und Fertigkeiten sowie

integrationsfördernde Maßnahmen angeboten. Die Teilnehmenden werden zudem bei der Jobsuche und dem Übergang in ein Beschäftigungsverhältnis durch einen Jobcoach professionell unterstützt.

Psychosoziale Begleitung

Während des gesamten Trainingsverlaufs werden die Teilnehmenden durch psychosoziale Fachkräfte als feste Bezugsperson begleitet. Regelmäßige Einzelgespräche dienen der Reflexion persönlicher und beruflicher Schwierigkeiten, der Erarbeitung notwendiger Bewältigungsstrategien sowie der Aneignung neuer Verhaltensmuster. Zusätzlich werden zur Reflexion des Arbeitsalltags regelmäßige Gruppengespräche durchgeführt.

Was ist das Ergebnis des Beruflichen Trainings?

Alle Teilnehmende des Beruflichen Trainings erhalten ein detailliertes Abschlusszeugnis des Hauses. Der Reha-Träger erhält einen Abschlussbericht mit psychosozialer Stellungnahme.



Reha-Vorbereitungslehrgang

Rehabilitations-Vorbereitungs-Training (RVT)

Ein RVT ist eine dreimonatige psychosoziale Maßnahme. Im Mittelpunkt dieses Trainings steht die Verbesserung der psychosozialen Kompetenzen. Nach dem RVT ist – je nach individuellen Voraussetzungen – der direkte Einstieg in eine Qualifizierung oder einen nachfolgenden Reha-Vorbereitungslehrgang (RVL) möglich.

Ziele

- psychische Stabilisierung, z. B. Steigerung der täglichen Belastbarkeit
- Verbesserung der realistischen Selbsteinschätzung
- Verbesserung der Stressbewältigung und Zeitplanung
- Verbesserung psychosozialer Kompetenzen, z. B. Umgang mit Konflikten, Umgang mit Kritik, Teamfähigkeit
- Vorbereitung auf qualifizierungstypische Situationen, z. B. Sprechen vor Gruppen, Umgang mit Prüfungsangst und Leistungsdruck

Inhalte

Während des RVT haben die Teilnehmenden Gelegenheit, typische Qualifizierungs- und Gruppensituationen kennenzulernen und zu trainieren. Das Angebot umfasst z. B.

- Kommunikations-, Selbstsicherheits-, Konzentrations- und Lerntraining
- Üben von Präsentationen
- Training zum Umgang mit Prüfungsängsten, Konflikten und zum effektiven Zeitmanagement
- Unterricht in allgemeinbildenden Fächern zum Gewöhnen an Qualifizierungs- und Leistungssituationen

Regelmäßige Einzelgespräche dienen der individuellen Vereinbarung und Anpassung der Trainingsziele.

Ablauf

Ein Vorbereitungs-Training dauert etwa drei Monate bei einer Gruppengröße von maximal 16 Teilnehmenden. Voraussetzung ist das Vorliegen einer konkreten Anschlussmaßnahme nach abgeschlossener Eignungsdiagnostik (z. B. im Rahmen einer Erweiterten Berufsfindung und Arbeitserprobung), eine ausreichende psychische Belastbarkeit (mindestens 6 Stunden in der Anfangsphase), eine ausreichende Motivation und die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit.

Während des RVT werden die Teilnehmenden von einem Team betreut, das aus psychosozialen Mitarbeitenden, Reha-Ausbildenden sowie Fachärztinnen und Fachärzten besteht. Zum Abschluss der Maßnahme erhält der Rehabilitationsträger einen Ergebnisbericht, in dem der Verlauf und die Ergebnisse des Trainings eingeschätzt werden.

Ort

Standort Mühlenbeck

Das Lernen wieder lernen

Den beruflichen Neuanfang für eine Ausbildung oder Qualifizierung möglichst gut vorbereiten, realistische Ziele abstecken, ein geeignetes Lerntempo finden, Wissen auffrischen, Kenntnisse aktualisieren und ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln – das sind die vorrangigen Ziele.

Reha-Vorbereitungslehrgang (RVL)

Während des ca. 3-monatigen RVL werden Wissenslücken mit handlungsorientierten und auf die Teilnehmenden zugeschnittenen Lernmethoden geschlossen. Dabei finden die unterschiedlichen Bedürfnisse Berücksichtigung. Nach Analyse des individuellen Bedarfs kann in unterschiedlichen Qualifizierungsschwerpunkten an der Beseitigung von Defiziten und der Förderung von Potentialen gearbeitet werden.

Gleichberechtigt mit den fachlichen Qualifikationen werden im RVL auch Projekte und Trainingseinheiten zu den Themen Kommunikation, Lern- und Arbeitstechniken sowie Sozialkompetenz angeboten. Die Teilnehmenden können neben allgemeinbildenden Projekten und Trainingseinheiten auch solche wählen, die gezielt auf spätere Qualifizierungsinhalte ausgerichtet sind.

Reha-Vorbereitungslehrgang-Intensiv (RVL-I)

Zur Aufarbeitung besonderer Lern- oder Bildungsdefizite dient der RVL-I von ca. 6-monatiger Dauer. Kleine Lerngruppen, eine intensive persönliche Betreuung und ein erweiterter Zeitraum zum Lernen ermöglichen eine besonders nachhaltige Vorbereitung auf die spätere Qualifizierung. Die Teilnehmenden werden schrittweise an die Lerninhalte herangeführt und entwickeln durch weitgehend selbstgesteuertes Lernen Selbstvertrauen und Eigeninitiative. Konzentrationsfähigkeit und allgemeine Belastbarkeit werden gestärkt.

Reha-Vorbereitungslehrgang-QiB (RVL-Q)

Der dreimonatige RVL bleibt denjenigen Teilnehmenden vorbehalten, die anschließend eine „Qualifizierung im Betrieb“ (QiB) absolvieren. QiB ist eine Kooperationsmaßnahme zwischen den Teilnehmenden, ihrem jeweiligen Reha-Träger, einem Ausbildungsbetrieb und dem Berufsförderungswerk. Im RVL-Q werden Grundlagenwissen als Vorbereitung auf die Berufsschule und Lerntechniken vermittelt, Schlüsselkompetenzen trainiert und mit E-Learning gearbeitet.

Inhalte

- Deutsch
- Mathematik (kaufmännisch / informationstechnisch)
- Sozialkunde
- EDV
- Englisch
- Arbeit in fachübergreifenden Projekten
- Schlüsselqualifikationen (Kommunikationstraining, Lern- und Arbeitstechniken, Präsentations- und Moderationstechniken, Training sozialer Kompetenzen)
- Gesundheitskompetenz

In den genannten Lernbereichen werden grundlegende Kenntnisse und eine berufsbezogene Allgemeinbildung vermittelt. Ausbildungsinhalte werden nicht vorweggenommen.

Der RVL unterstützt eine zielstrebige Arbeitsweise und trägt dazu bei, zweckmäßige individuelle Lerntechniken zu entwickeln. Die Konzentrationsfähigkeit verbessert sich und die Leistungsmotivation sowie das Interesse am neuen Beruf werden gefördert. Die Teilnehmenden erhalten die Gelegenheit, sich umfassend über das angestrebte Qualifizierungsziel zu informieren, so dass Fehlentscheidungen in der beruflichen Rehabilitation vermieden werden. Sie lernen, in einer Gruppe zu arbeiten und deren oft ungewohnte Erwartungen und Anforderungen zu bewältigen. Durch gezielte Förderangebote werden einzelne Lernschwierigkeiten frühzeitig aufgefangen. Informationen und individuelle Angebote zum Ausbau von Gesundheitskompetenzen versetzen die Teilnehmenden in die Lage, ihre gesundheitliche Situation zu erkennen und positiv zu beeinflussen.

Qualifizierungsort

Standort Berlin-Charlottenburg, Standort Mühlenbeck

Dauer

3 Monate (RVL), 6 Monate (RVL-I), 3 Monate (RVL-Q)

Abschluss

Regelmäßig finden Lernerfolgskontrollen in den einzelnen Lernbereichen statt. Zum Ende des RVL erhält der jeweilige Reha-Träger eine Empfehlung mit einer Stellungnahme, ob das Qualifizierungsziel erreichbar erscheint. Den Teilnehmenden wird das Ergebnis der Leistungen durch eine Abschlussbewertung des Hauses und entsprechende Zertifikate bescheinigt.





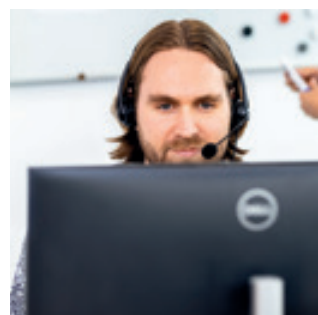
Unsere Qualifizierungsangebote

Die Rahmenbedingungen

Unsere Teilnehmenden arbeiten in untereinander vernetzten Multifunktionsräumen mit aktueller Software und Internetzugang. Wir nutzen in unseren Qualifizierungen umfassend digitale Lehr- und Lernkonzepte. So können die Teilnehmenden nicht nur bei uns vor Ort, sondern daneben auch flexibel zu Hause lernen. Die verantwortlichen Lernprozessbegleiter und -begleiterinnen betreuen und unterrichten individuell und praxisbezogen mit Blick auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes. Neben Fachkompetenzen erwerben unsere Teilnehmenden wichtige Schlüssel- und Handlungskompetenzen. Dabei berücksichtigen wir ihre persönlichen gesundheitlichen Möglichkeiten.



100 % Förderung durch Bildungsgutschein möglich



Fachpraktiker / -in für Bürokommunikation

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Fachpraktiker / Fachpraktikerinnen für Bürokommunikation werden in Organisation und Verwaltung aller Wirtschaftszweige eingesetzt – von Industrie und Dienstleistung über öffentliche Verwaltung bis zu sozialen Institutionen und Verbänden. Sie arbeiten im Einkauf und Vertrieb, in der Buchhaltung und Personalverwaltung sowie weiteren im Sekretariat anfallenden Aufgabenfeldern wie Kundenbetreuung, Bürotechnik und Schriftverkehr.



Qualifizierungsort
Standort
Mühlenbeck



Dauer
24 Monate



Praktikum
mehrere Monate in
einem Unternehmen



Abschluss
IHK-Abschluss,
Abschlussbewertung des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Sie nutzen die moderne Bürotechnik und selbstverständlich den PC. Sie kennen sich in Textverarbeitung aus, führen die Registratur, erstellen Statistiken, planen Arbeitsabläufe und bearbeiten die Posteingänge und Postausgänge.

Im Einkauf bietet sich ihnen ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld. Sie holen Angebote ein und werten diese aus, sie beschaffen Waren und Material und pflegen die Bestände im Lager.

Im Vertrieb bearbeiten sie sowohl Aufträge als auch Kundenanfragen und haben Kontakt mit Kunden.

In der Buchhaltung sortieren und kontieren sie Belege (Eingangs- und Ausgangsrechnungen, Kontoauszüge und Kassenabrechnungen), buchen diese und überwachen Zahlungen. Darüber hinaus wirken sie an der Kalkulation von Angebotspreisen mit.

In der Personalabteilung arbeiten sie bei der Lohn- und Gehaltsabrechnung und bei der Berechnung von Steuern und Sozialbeiträgen mit und werden bei der Verwaltung der Personalakten hinzugezogen.

Zu ihrem Berufsalltag gehört der Einsatz spezieller betriebswirtschaftlicher Software. Sie nutzen darüber hinaus Bürokommunikationsmittel wie Telefonanlage, Fax, Kopierer und selbstverständlich PC und Internet.

Fachpraktiker und Fachpraktikerinnen für Bürokommunikation arbeiten nicht nur als kaufmännische Sachbearbeitende in ihrem Fachgebiet. Sie haben zusätzlich den Überblick über die anderen Bereiche im Unternehmen, kooperieren mit diesen und sorgen so für einen reibungslosen Geschäftsprozess.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

Die Teilnehmenden werden

- praxisorientierte Ausbildung in einem Lernunternehmen erhalten
- bürowirtschaftliche Geschäfts- und Leistungsprozesse kennenlernen
- Leistungsabrechnungen durchführen
- allgemeine wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt kennenlernen
- Geschäftsbriefe und Bewerbungsschreiben mit Hilfe von Standardsoftware nach DIN verfassen
- Tabellenkalkulation zu kaufmännischen Fragestellungen mit Standardsoftware durchführen
- mit speziellen Anwendersoftwareprogrammen arbeiten

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

Gutes Zahlenverständnis, sprachliche Ausdrucksfähigkeit und Leseverständnis, Interesse an allgemeinen wirtschaftlichen Fragestellungen, Bereitschaft für DV-gestützte Arbeitsprozesse und für Teamarbeit.

Eignungsvoraussetzung:

- Leichte Büroarbeit
- Überwiegend sitzend, selbst gewählter Haltungswechsel möglich
- Bildschirmarbeit
- Kundenkontakt, Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft



Ansprechpartner: René Rennhack, Tel. 033056 86-371, rene.rennhack@bfbw-berlin-brandenburg.de



Fachkraft für kaufmännische Sachbearbeitung

– Auch in Teilpräsenz möglich –

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Fachkräfte für kaufmännische Sachbearbeitung finden ihre Tätigkeitsbereiche in Handels-, Dienstleistungs- und Industriebetrieben jeglicher Branche und Größenordnung. Sie arbeiten in der Buchhaltung, der Personalverwaltung, im Einkauf, im Lager oder im Vertrieb.



Qualifizierungsort
Standort
Berlin-Charlottenburg



Dauer
12 Monate



Praktikum
mehrere Monate in
einem Unternehmen



Abschluss
Abschlussbewertung
des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

In der Buchhaltung werden betriebliche Vorgänge buchhalterisch erfasst. Fachkräfte für kaufmännische Sachbearbeitung kontieren und buchen Belege wie Eingangs- und Ausgangsrechnung, Kontoauszüge und Kassenabrechnungen, überwachen Zahlungseingänge und -ausgänge, erstellen Statistiken und helfen bei der Vorbereitung des Monatsabschlusses. In der Personalverwaltung erstellen sie Schriftstücke wie Einladungen und Rundschreiben zur Mitarbeiterinformation. Der Betrieb sucht einen neuen Lieferant? Fachkräfte für kaufmännische Sachbearbeitung ermitteln die Bezugsquellen, holen Angebote ein und werten diese aus. Sie pflegen die Lieferantenstammdaten, erfassen die Bestellungen, überwachen den Eingang der Waren und bearbeiten Reklamationen. Bei Anlieferung der Ware führen sie eine äußere Kontrolle der Sendung durch. Sie prüfen die Begleitpapiere und setzen sich bei Unstimmigkeiten mit dem Einkauf in Verbindung. Ist die Ware äußerlich einwandfrei, nehmen sie eine Wareneingangsmeldung vor. Sie unterstützen die Mitarbeitenden bei der Lagerinventur und der Lagerbuchhaltung. Im Vertrieb pflegen sie die Kunden- und Artikelstammdaten, sie erstellen Angebote, bestätigen Aufträge, erstellen die Lieferscheine und Rechnungen und führen Provisionsabrechnungen durch. Sie bearbeiten die Kundenreklamationen und tragen damit zur Kundenzufriedenheit bei. Zu ihrem Berufsalltag gehört der Einsatz moderner Bürokommunikationsmittel wie Fax, Kopierer, Telefonanlage und selbstverständlich der PC.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

Die Teilnehmenden werden

- den Umgang mit moderner Kommunikations- und Informationstechnik erlernen
- im EDV-Bereich spezielle Kenntnisse zu den Grundlagen in Word und Excel erwerben, um den PC als Handwerkszeug am Arbeitsplatz einsetzen zu können
- am Beispiel spezifischer Software erlernen, wie man kaufmännisch-verwaltende Prozesse effektiv plant, steuert, durchführt und kontrolliert

- sich im Rahmen der Beschaffungs- und Absatzprozesse rechtliche Grundlagen für das Zustandekommen von Kaufverträgen und für die Bearbeitung von Kaufvertragsstörungen aneignen
- erlernen, wie Geschäftsfälle laufend, lückenlos und sachlich geordnet unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften erfasst und aufgezeichnet werden
- Kenntnisse über gesetzliche Rahmenbedingungen des Arbeitsrechts und der Sozialversicherung mit den Schwerpunkten Abschluss, Inhalt und Auflösung von Arbeitsverträgen erwerben
- kaufmännische Rechenverfahren kennenlernen und anwenden und die vielfältigen Aufgaben der allgemeinen Büropraxis umsetzen.

Teilpräsenz

Wenn Rehabilitanden und Rehabilitandinnen durch ihre Lebensumstände (Gesundheit / Familie) keine Vollzeitqualifizierung absolvieren können, haben sie am Standort Berlin die Möglichkeit der Teilnahme in Teilpräsenz: Die Qualifizierung findet im Wechsel von Präsenzphasen und Zeiten des Lernens zu Hause (z. B. E-Learning) statt. Die Teilnehmenden besuchen von 08:00 Uhr bis 12:45 Uhr den Präsenzunterricht im Berufsförderungswerk. Zusätzlich erarbeiten sie zum Teil selbstständig bei freier Zeiteinteilung in acht Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten) pro Woche Lehrstoff von zu Hause aus, was hohe Disziplin und organisatorisches Geschick voraussetzt.

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

Interesse an EDV, sprachliche Kompetenz, Zahlenverständnis.

Eignungsvoraussetzung:

- Bildschirmarbeit
- Kundenkontakt, Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft, Außendienst möglich
- Leichte Büroarbeit mit Möglichkeit zum Haltungswechsel
- Breite Einsatzmöglichkeiten (Industrie, Handel, Verwaltung)
- Voraussetzung: Abstraktionsfähigkeit, sichere rechnerische Grundlagen



Ansprechpartner: René Rennhack, Tel. 033056 86-371, rene.rennhack@bfbw-berlin-brandenburg.de



Kaufmann/-frau für Büromanagement

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Kaufleute für Büromanagement können in allen wirtschaftlichen Betrieben arbeiten, z. B. im Handwerk, im Dienstleistungssektor sowie in Handel und Verkehr. Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften mit Organisationstalent und Kommunikationsstärke ist vorhanden und zeigt eine positive Entwicklung.



Qualifizierungsort

Standort Berlin-Charlottenburg & Mühlenbeck



Dauer

24 Monate



Praktikum

mehrere Monate in einem Unternehmen



Abschluss

IHK-Abschluss, Abschlussbewertung des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Sie können in vielen Unternehmensbereichen arbeiten: z. B. als Assistenz der Geschäftsleitung und im Management, in der Personalverwaltung oder in der Öffentlichkeitsarbeit. Die konkreten Tätigkeiten unterscheiden sich je nach Einsatzbereich.

- Kaufleute für Büromanagement können: Kundenkorrespondenz erledigen, Termine verwalten, Informationen mit Hilfe moderner Medien beschaffen und managen, mit Lieferanten und Kunden korrespondieren, mit Textverarbeitung umgehen, Veranstaltungen und Geschäftsreisen organisieren, Werbemittel / Statistiken / Grafiken / Präsentationen erstellen, das MS-Office-Paket und neue Kommunikationsmedien sicher beherrschen, betriebswirtschaftliche Standardsoftware sowie branchenspezifische Steuerungssoftware einsetzen, Telefonanlage / Fax / Kopierer / PC / Internet sicher nutzen.
- Auch die Besucherbetreuung, die allgemeine Arbeitsorganisation und die klassischen bürowirtschaftlichen Abläufe wie Registratur, Planung von Arbeitsabläufen und Bearbeitung von Posteingang und -ausgang gehören zum beruflichen Umfeld. Da Kaufleute für Büromanagement im direkten Kundenkontakt stehen, sind sowohl ein gepflegtes Äußeres als auch gute Umgangsformen ein Muss.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

Kaufleute für Büromanagement werden

- die betriebswirtschaftlichen Kernprozesse Beschaffung, Leistungserstellung und Absatz und deren direktes betriebswirtschaftliches Zusammenwirken kennenlernen
- erlernen, wie Geschäftsfälle laufend, lückenlos und sachlich geordnet unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften erfasst und aufgezeichnet werden
- Leistungsabrechnungen durchführen und aus der betrieblichen Bilanz heraus Kennzahlen zur betriebswirtschaftlichen Steuerung und Kontrolle errechnen und bereitstellen
- allgemeine wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt verstehen lernen und deren Gesetzmäßigkeiten erkennen
- Geschäftsbriefe sowie Bewerbungsschreiben mit Hilfe der Textverarbeitung nach DIN verfassen

- mit Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations- und Präsentationsprogrammen sicher arbeiten
- mit betrieblicher Steuerungssoftware arbeiten
- fachliches Englisch trainieren

Wahlqualifikationen am Standort Berlin-Charlottenburg:

Im Rahmen des Betriebspraktikums werden zwei der folgenden Wahlqualifikationen absolviert: Auftragssteuerung und -koordination, kaufmännische Steuerung und Kontrolle, Einkauf und Logistik, Marketing und Vertrieb, Personalwirtschaft, Assistenz und Sekretariat, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement, kaufmännische Abläufe in kleinen und mittleren Unternehmen

Wahlqualifikationen am Standort Mühlenbeck:

1. Wahlqualifikation (obligatorisch): Personalwirtschaft
2. Wahlqualifikation: Im Rahmen der Qualifizierung kann eine der folgenden Wahlqualifikationen gewählt werden: Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement, Assistenz und Sekretariat, kaufmännische Steuerung und Kontrolle, kaufmännische Abläufe in kleinen und mittleren Unternehmen

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

Freude am Planen, Organisieren und Koordinieren, Interesse für Zahlen und Statistiken sowie für das Arbeiten mit PC und anderer Bürotechnik, Interesse an der Kommunikation mit internen und externen Partnern, Bereitschaft für Teamarbeit innerhalb netzwerkgestützter Arbeitsprozesse.

Eignungsvoraussetzung:

- Leichte Büroarbeit
- Überwiegend sitzend, selbst gewählter Haltungswechsel möglich
- Bildschirmarbeit
- Kundenkontakt, Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft

Folgende Module sind einzeln buchbar:

- Personalassistent*in (3 Monate),
- Büroassistent*in (6 Monate)



Qualifizierungsangebote
Elektro





Elektroniker / -in für Geräte und Systeme

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Elektroniker / Elektronikerinnen für Geräte und Systeme (Einsatzgebiet Informations- & kommunikationstechnische Geräte) arbeiten in der Fertigung, Montage und Prüfung elektronischer Komponenten und Geräte in Produktionsbetrieben und Versuchswerkstätten – auch als Assistenz des Entwicklungsingenieurs. Besonders abwechslungsreich ist der Kundendienst, wie Vor-Ort-Service von Alarmanlagen, Türöffnungssystemen oder Rechnernetzwerken.



Qualifizierungsort
Standort
Berlin-Charlottenburg



Dauer
28 Monate



Praktikum
mehrere Monate in
einem Unternehmen



Abschluss
Prüfung vor der IHK und
Abschlussbewertung des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Die Fertigungsstraßen in der Elektronikindustrie funktionieren reibungslos? Das ist auch dem Können der Elektronikfachkräfte zu verdanken.

Ein fehlerhaftes Bauteil auf der Leiterplatte führt zur Fehlfunktion des Gerätes? Sie finden den Fehler, beschaffen das richtige Ersatzteil, bauen es ein, prüfen die Funktionen und sorgen so dafür, dass die Ausfallzeit eines Gerätes oder ganzer technischer Systeme so gering wie möglich bleibt. Sie werten (zum Teil auch englischsprachige) technische Unterlagen aus und erstellen Montage- und Demontagepläne und arbeiten mit Bauteilen, bei denen in integrierter Technik manchmal mehrere tausend Bauelemente auf 1 cm² liegen.

Im Service vor Ort stehen Elektroniker und Elektronikerinnen vor wechselnden Herausforderungen. Egal, ob die angegebene Adresse falsch oder der Ansprechpartner auf Dienstreise ist, sie wissen sich zu helfen und treffen Entscheidungen. Sie kennen nach spezieller Schulung die zu wartenden Systeme. Dabei müssen sie auch sicherheitstechnische und terminliche Vorgaben, Wege- und Arbeitszeiten sowie den Materialverbrauch berücksichtigen. Die Routen und Einsatzfirmen planen sie zusammen mit Kollegen und Kolleginnen etwa aus dem Bereich Auftragsannahme. Teamarbeit ist wichtig, denn oft führt nur diese zum Ziel. Bei den Servicearbeiten ist analytisches und logisches Denken ebenso gefragt wie Ausdauer.

Computergesteuerte Fertigungsanlagen selbst zu bedienen oder beim Wechsel von Produktionsgängen auf neue Erfordernisse umzurüsten, gehört ebenso zum Aufgabengebiet wie das Einrichten von Arbeitsplätzen und Anpassen der Arbeitsabläufe an spezifische ergonomische Erfordernisse.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

Die Teilnehmenden werden

- elektronische Bauteile mit verschiedensten Eigenschaften kennenlernen und mit geeigneter Messtechnik untersuchen

- Layouts entwerfen, Platinen nach Plan bestücken, Baugruppen und Systeme aus elektronischen Bauelementen in Betrieb nehmen und Funktionsprüfungen durchführen
- Fehler und Störungen an elektronischen Systemen feststellen und beheben
- in der mechanischen Werkstatt ihre Fähigkeiten der Metallbearbeitung erweitern und verbessern
- die Funktion und den Einsatzbereich speicherprogrammierbarer Steuerungen (SPS) erkunden
- in kombinierter Theorie- und Praxisausbildung Microcontroller für bestimmte Steuer- und Überwachungsaufgaben programmieren
- Leitungen und Schaltelemente fachgerecht installieren und nach den aktuellen Sicherheitsnormen zertifizieren
- durch Verwendung richtiger Mess- und Prüftechniken und deren sorgfältige Dokumentation zur Qualitätssicherung beitragen
- sich mit Lernfeldern aus technischer Mathematik, Analog- und Digitalelektronik, Computertechnik, technischem Englisch, Wirtschafts- und Sozialkunde beschäftigen
- den Umgang mit Kunden trainieren und ihre Teamfähigkeit steigern

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

Technisches Verständnis, Freude an genauem Arbeiten, Fähigkeit zur Teamarbeit.

Eignungsvoraussetzung:

- Überwiegend leichte, zeitweise mittelschwere Arbeit
- Überwiegend sitzend möglich
- Meist Labor, Service möglich
- Geschicklichkeit, Fingerfertigkeit



Ansprechpartner: Patrick Grah, Tel. 033056 86-351, patrick.grahl@bfw-berlin-brandenburg.de

Fachpraktiker / -in für Elektronische Geräte und Systeme

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Fachpraktiker / Fachpraktikerinnen für Elektronische Geräte und Systeme arbeiten in der Informations-, Kommunikations-, Medizin-, Mess-, Prüf- sowie Sicherheitstechnik und erfreuen sich vielfältiger Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt: von der Produktion, Wartung & Reparatur elektronischer Geräte und Systeme bis zur Installation von Alarmanlagen und PCs. Sie arbeiten eigenständig sowie zur Unterstützung spezialisierter Fachleute.



Qualifizierungsort
Standort
Berlin-Charlottenburg



Dauer
28 Monate



Praktikum
mehrere Monate in
einem Unternehmen



Abschluss
Prüfung vor der IHK und
Abschlussbewertung des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Bei der Herstellung elektronischer Geräte bedienen Fachpraktiker und Fachpraktikerinnen die Automaten zur Bestückung der verwendeten Leiterplatten. Sie montieren das Gehäuse, setzen die notwendigen elektronischen Komponenten ein und verdrahten diese fachgerecht miteinander. Dabei haben sie anhand einer Stückliste schon vorher die notwendigen Materialien bereitgestellt.

Funktioniert alles? Sie führen an elektronischen Geräten und Systemen alle erforderlichen Messungen durch und dokumentieren diese. Wenn sie eine Fehlfunktion feststellen, erledigen sie die notwendigen Arbeiten zu deren Behebung, wozu sie (zum Teil auch englischsprachige) technische Unterlagen auswerten. Vor der Auslieferung an den Kunden prüfen sie das Gerät auf seine elektrische Betriebssicherheit.

Ob im Service oder im Betrieb – Fachpraktiker und Fachpraktikerinnen sorgen für die reibungslose Funktion verschiedenster elektronischer Geräte. Dabei sind sie kundenorientiert, berücksichtigen sicherheitstechnische und terminliche Vorgaben, Wege- und Arbeitszeiten sowie den Materialverbrauch.

Sie lieben genaues und sorgfältiges Arbeiten und bringen Geduld mit, denn sie arbeiten mit Bauteilen, bei denen sich in integrierter Technik manchmal mehrere tausend Bauelemente auf 1 cm² befinden.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

Die Teilnehmenden werden

- elektronische Bauteile mit verschiedensten Eigenschaften kennenlernen und mit geeigneter Messtechnik untersuchen
- Platinen nach Plänen bestücken, Baugruppen und Systeme aus elektronischen Bauelementen in Betrieb nehmen und Funktionsprüfungen durchführen

- Fehler und Störungen an einfachen elektronischen Systemen feststellen und beheben
- Metallbearbeitung mit Maschinen und Geräten durchführen
- elektrische Geräte auf ihre Betriebssicherheit prüfen und dokumentieren
- elektrische Leitungen und Schaltelemente fachgerecht installieren und nach den aktuellen Sicherheitsnormen zertifizieren
- durch Verwendung richtiger Mess- und Prüftechniken und deren sorgfältige Dokumentation zur Qualitätssicherung beitragen
- sich mit Lernfeldern aus technischer Mathematik, Analog- und Digitalelektronik, Computertechnik, technischem Englisch, Wirtschafts- und Sozialkunde beschäftigen
- den Umgang mit Kunden trainieren und Teamfähigkeit steigern

Unser Hinweis: Bei nachgewiesener Eignung ist nach dem 1. Ausbildungsabschnitt ein Wechsel in die Ausbildung **Elektroniker / Elektronikerin für Geräte und Systeme** möglich. Fachpraktiker können sich aber auch nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung zum **Elektroniker / Elektronikerin für Geräte und Systeme** weiterqualifizieren.

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

Technisches Verständnis, handwerkliches Geschick und Bereitschaft zur Teamarbeit.

Eignungsvoraussetzung:

- Überwiegend leichte, zeitweise mittelschwere Arbeit
- Gutes Sehvermögen, Farbtüchtigkeit
- Geschicklichkeit, Fingerfertigkeit
- Beidhändiges Arbeiten erforderlich



Ansprechpartner: Patrick Grah, Tel. 033056 86-351, patrick.grahl@bfw-berlin-brandenburg.de



Qualifizierungsangebote
Gesundheit

Fachkraft im Gesundheitswesen

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Fachkräfte im Gesundheitswesen helfen bei Verwaltungsvorgängen und Dienstleistungen in den unterschiedlichen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens. Überwiegend arbeiten sie in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, bei Krankenkassen und medizinischen Diensten, bei Rettungsdiensten, Verbänden der freien Wohlfahrtspflege sowie in ärztlichen Organisationen und Arztpraxen.



Qualifizierungsort
Standort Berlin-Charlottenburg &
Mühlenbeck



Dauer
12 Monate



Praktikum
mehrere Monate in einem selbst
gewählten Unternehmen



Abschluss
Abschlussbewertung
des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Fachkräfte im Gesundheitswesen sind die Schnittstelle zwischen der Verwaltung, dem ärztlichen und pflegerischen Bereich sowie den Kunden und Patienten innerhalb der Betriebe und anderen Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen. Sie wirken bei der Ermittlung, Beschaffung und Verwaltung des Bedarfs an Materialien, Produkten und Dienstleistungen mit und nutzen dabei unterschiedliche Dokumentationssysteme. Auch bei Abrechnungen von Leistungen mit Krankenkassen und Kostenträgern im Pflegebereich werden sie als qualifizierte Fachkräfte benötigt.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

Die Teilnehmenden werden

- den PC zur Lösung komplexer Aufgabenstellungen benutzen lernen
- mit Standardsoftware arbeiten
- praxisorientierten Unterricht erhalten in:
 - Gesundheitsökonomie
 - Rechnungswesen
 - Wirtschafts- und Sozialkunde
- ausgebildet in der Erfassung und Auswertung von Geschäfts- und Leistungsprozessen
- ihre Fremdsprachenkenntnisse in Englisch erweitern
- Einblicke in die Arbeit mit der branchentypischen Software für Pflegebetriebe bekommen

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

- Gute Deutschkenntnisse
- Zahlenverständnis
- Interesse an kaufmännischer Tätigkeit
- Teamfähigkeit
- Eigeninitiative
- Verantwortungsbewusstsein
- Fähigkeit zu selbstständigem Lernen
- Fähigkeit zur Kooperation und Kommunikation

Eignungsvoraussetzung:

- Leichte Büroarbeit
- Überwiegend sitzend, selbst gewählter Haltungswechsel möglich
- Bildschirmarbeit
- Kundenkontakt, Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft





Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Kaufleute im Gesundheitswesen arbeiten in der Kundenbetreuung, Personalwirtschaft, Leistungsabrechnung, dem gesundheitspezifischen Rechnungswesen und in der Verwaltung und Organisation – von Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Vorsorge- und Rehabilitationszentren, Krankenkassen und medizinischen Diensten, Rettungsdiensten, Verbänden der freien Wohlfahrtspflege sowie ärztlichen Organisationen, Arztpraxen und Versorgungszentren.



Qualifizierungsort

Standort Berlin-Charlottenburg & Mühlenbeck



Dauer

24 Monate



Praktikum

mehrere Monate in einem Unternehmen



Abschluss

IHK-Abschluss, Abschlussbewertung des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Kaufleute im Gesundheitswesen bilden die Schnittstelle zwischen der Verwaltung, dem ärztlichen und pflegerischen Bereich sowie den Kunden und Patienten innerhalb der Betriebe und zu anderen Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen. Sie werden

- Leistungen mit Krankenkassen und sonstigen Kostenträgern abrechnen
- den Bedarf an Materialien, Produkten und Dienstleistungen ermitteln, beschaffen und verwalten
- mit unterschiedlichen Dokumentationssystemen arbeiten
- Statistiken erstellen und auswerten sowie Vorgänge des betrieblichen Berichtswesens bearbeiten
- Kunden informieren, beraten und betreuen
- Arbeitsabläufe gestalten und kontrollieren
- personalwirtschaftliche Vorgänge bearbeiten
- bei der Aufstellung des Haushalts auf der Basis unterschiedlicher Finanzierungsquellen mitwirken

Zum Arbeitsalltag gehört der Einsatz branchenspezifischer Software. Darüber hinaus werden Bürokommunikationsmittel wie Telefonanlage, Fax, Kopierer und selbstverständlich PC und Internet genutzt.

Kaufleute im Gesundheitswesen sind nicht nur kaufmännische Sachbearbeiter in ihrem Fachgebiet. Sie haben zusätzlich den Überblick über die anderen Bereiche im Unternehmen, kooperieren mit diesen und sorgen so für reibungslose Geschäftsprozesse.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

Die Teilnehmenden werden

- Aufgabenstellungen und rechtliche Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen kennenlernen
- Vorgänge im Rechnungswesen des Gesundheitsbereiches bearbeiten
- Aufgaben im Qualitätsmanagement auf Grundlage der Sozialgesetzgebung lösen

- Aufgaben im Marketing bearbeiten
- Waren beschaffen
- branchenbezogene EDV-Anwendungen kennenlernen

Die umfangreichen praktischen Kenntnisse in computerunterstützter Sachbearbeitung, der sichere Umgang mit moderner Telekommunikation sowie die rechtlichen Kenntnisse werden im Rahmen eines integrierten Ausbildungskonzeptes vermittelt.

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

Gutes Zahlenverständnis, sprachliche Ausdrucksfähigkeit und Leseverständnis, Interesse an allgemeinen wirtschaftlichen Fragestellungen und Bereitschaft für EDV-gestützte Arbeitsprozesse.

Eignungsvoraussetzung:

- Leichte Büroarbeit
- Überwiegend sitzend, selbst gewählter Haltungswechsel möglich
- Bildschirmarbeit
- Kundenkontakt, Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft

Folgende Module sind einzeln buchbar:

- Betreuungskraft § 43 (3 Monate),
- Kaufmännischer Assistent*in Fachrichtung Pflege (6 Monate)





Fachkraft im E-Commerce

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Diese kaufmännische Qualifizierung ist auf den digitalen Marktplatz ausgerichtet. Angesichts der Umsatzsteigerungen im E-Commerce und des Fachkräftemangels speziell im Online- Handel werden Fachkräfte im Bereich E-Commerce den Arbeitsmarkt der Zukunft zunehmend prägen.



Qualifizierungsort
Standort
Mühlenbeck



Dauer
12 Monate



Praktikum
3 Monate in einem
Unternehmen



Abschluss
Abschlussbewertung
des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Fachkräfte im E-Commerce unterstützen den Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen im Internethandel. Sie beantworten Kundenanfragen telefonisch, via E-Mail oder über Social-Media-Kanäle wie z. B. Facebook, bearbeiten Kundenreklamationen, organisieren Warenrücksendungen und überwachen Zahlungseingänge.

Für den Online-Shop optimieren sie unter Berücksichtigung von Marketing- und Vertriebskonzepten Produktbeschreibungen und unterstützen die Weiterentwicklung des Sortiments.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

- Waren- und Dienstleistungssortimente gestalten
- an der Vertragsgestaltung mitwirken und Kundenreklamationen bearbeiten
- Servicekommunikation kundenorientiert gestalten
- grundlegende Geschäftsprozesse im E-Commerce kennenlernen, insbesondere Online-Marketing und -Vertrieb sowie Finanzbuchhaltung
- begleitende Lerninhalte wie wirtschaftliche Grundlagen sowie informationstechnisches Büromanagement und Arbeitsorganisation

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

- Schulabschluss wünschenswert
- Interesse für das Internet sowie an modernen Kommunikationsmöglichkeiten, Kunden- und Serviceorientierung, Organisationstalent und Kreativität

Eignungsvoraussetzung:

- Bildschirmarbeit
- Leichte Büroarbeit
- Schichtarbeit
- häufig wechselnde Aufgaben und Arbeitssituationen
- zeitweise Termin- und Zeitdruck
- Kundenkontakt, ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft, auch im Beschwerdemanagement
- Arbeit im Sitzen



Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement

– Fachrichtung Großhandel –

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

In der globalisierten Welt erfüllt der Großhandel eine wichtige Bindegliedfunktion zwischen der Herstellung und dem Verbrauch von Waren und Gütern. Als kompetenter Marktkenner und Partner hilft der Großhandel seinen Lieferanten und Abnehmern besser, rationeller und kostengünstiger zu wirtschaften. Dabei beschleunigt er den Vertrieb der Güter und sorgt dafür, dass die richtigen Produkte zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind.



Qualifizierungsort
Standort
Mühlenbeck



Dauer
24 Monate



Praktikum
mehrere Monate in
einem Unternehmen



Abschluss
IHK-Abschluss und
Abschlussbewertung des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement der Fachrichtung Großhandel bilden die Schnittstelle zwischen den vor- und nachgelagerten Wirtschaftszweigen wie dem Handwerk, dem Einzelhandel, der Industrie, der Landwirtschaft sowie der privaten und öffentlichen Dienstleistungswirtschaft mit den folgenden Aufgabengebieten:

- Bedarf an Materialien, Produkten und Dienstleistungen ermitteln
- Angebote ausarbeiten bzw. einholen und Konditionen vergleichen
- Wareneingang kontrollieren sowie die Lieferpapiere und Rechnungen prüfen
- Verhalten der Mitbewerber beobachten
- Absatzchancen eines Produktes einschätzen
- Marketingmaßnahmen planen
- team- und kundenorientiert arbeiten
- Kunden informieren, beraten und betreuen
- auszuliefernde Ware versandfertig machen und versenden
- mit unterschiedlichen Dokumentationssystemen arbeiten
- Service- und Kundendienstleistungen anbieten
- Informations- und Kommunikationstechnologien nutzen
- Preise kalkulieren
- Kundenreklamationen und Schadenmeldungen bearbeiten und Schadenregulierungen veranlassen
- Zahlungsvorgänge und Vorgänge des Mahnwesens abwickeln
- den Markt beobachten und an der Weiterentwicklung des Leistungsangebots des Unternehmens mitwirken
- fachspezifische Fremdsprachenkenntnisse anwenden

Zum Arbeitsalltag gehört der Einsatz spezieller Software. Darüber hinaus werden Bürokommunikationsmittel wie Telefonanlage, Fax, Kopierer und selbstverständlich PC und Internet genutzt. Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement arbeiten nicht nur als kaufmännische Sachbearbeiter und Sachbearbeiterinnen in ihrem Fachgebiet. Sie haben zusätzlich den Überblick über die anderen Bereiche im Unternehmen, kooperieren mit diesen und sorgen so für einen reibungslosen Geschäftsprozess.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

Die Teilnehmenden werden

- Aufgabenstellungen und rechtliche Rahmenbedingungen im Handel kennenlernen
- Vorgänge im Finanz- und Rechnungswesen bearbeiten
- mit Dokumentationssystemen arbeiten
- Aufgaben im Marketing bearbeiten
- in der Materialwirtschaft Waren beschaffen
- im Vertrieb Waren verkaufen und versenden
- mit branchenbezogenen EDV-Anwendungen arbeiten
- Qualitätssicherung als wichtigen Baustein erkennen
- Kenntnisse der Wirtschafts- und Sozialkunde erwerben
- fachbezogene Gesprächssituationen in Englisch bewältigen
- sich mit Fragen zum Umweltschutz auseinandersetzen
- die Gelegenheit erhalten, zusätzliche arbeitsmarktrelevante Zertifikate zu erwerben

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

Gutes Zahlenverständnis, sprachliche Ausdrucksfähigkeit und Leseverständnis, Interesse am Handel sowie an allgemeinen wirtschaftlichen Fragestellungen und Bereitschaft für EDV-gestützte Arbeitsprozesse.

Eignungsvoraussetzung:

- Verschiedenartigste Büro Tätigkeiten
- Außendienst / Innendienst
- Kundenkontakt
- Enge Zusammenarbeit mit Lagerlogistikern





Kaufmann / -frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung sind die „Architektinnen und Architekten“ des (inter-)nationalen Güterverkehrs. Sie arbeiten in Unternehmen, die den Transport von Gütern und weitere Logistikdienstleistungen organisieren, steuern, überwachen und abwickeln. Ihre Aufgaben führen sie im Rahmen betrieblicher Anweisungen und der Rechtsvorschriften selbstständig durch und treffen Vereinbarungen mit Geschäftspartnern.



Qualifizierungsort
Standort
Mühlenbeck



Dauer
24 Monate



Praktikum
mehrere Monate in
einem Unternehmen



Abschluss
IHK-Abschluss und
Abschlussbewertung des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Aufgabe der Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung ist vor allem die Steuerung und Überwachung logistischer Abläufe, aber auch die Mitwirkung bei der Entwicklung logistischer Lösungen. Die Rolle der Information in logistischen Prozessen sowie die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechniken werden präziser definiert. Die Anforderungen an die Fremdsprachenkompetenzen steigen, wobei im Vordergrund die fachbezogene Anwendung der englischen Sprache steht.

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung

- arbeiten team- und kundenorientiert
- organisieren den Güterversand, den Umschlag und die Lagerung sowie weitere logistische Leistungen unter Beachtung einschlägiger Rechtsvorschriften und der Belange des Umweltschutzes
- fassen Sendungen zu größeren Ladeeinheiten zusammen
- besorgen den Versicherungsschutz
- beachten Zollbestimmungen und außenwirtschaftliche Bestimmungen
- nutzen Informations- und Kommunikationstechnologien
- korrespondieren und kommunizieren mit ausländischen Geschäftspartnern und Kunden in englischer Sprache und bearbeiten englischsprachige Dokumente
- ermitteln Kundenwünsche, beraten und betreuen Kunden
- erarbeiten Angebote und bereiten Verträge vor
- bearbeiten Kundenreklamationen und Schadenmeldungen und veranlassen Schadenregulierungen
- wickeln Zahlungs- und Mahnvorgänge ab
- beobachten den Markt und wirken an der Weiterentwicklung des Leistungsangebots ihres Unternehmens mit
- wirken beim Aufbau von Netzwerken zur Zusammenfassung, Beförderung und Auslieferung von Ladungen mit

Logistikdienstleistung haben auch den Überblick über die anderen Bereiche im Unternehmen, kooperieren mit diesen und sorgen so für einen reibungslosen Geschäftsprozess.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

Die Teilnehmenden werden

- Aufgabenstellungen und rechtliche Rahmenbedingungen einer Spedition kennenlernen
- Vorgänge im Finanz- und Rechnungswesen bearbeiten
- fachbezogene Gesprächssituationen in Englisch bewältigen
- Aufgaben im Marketing bearbeiten
- logistische Leistungen organisieren
- im Vertrieb Preise kalkulieren und Angebote erstellen
- Kundenreklamationen und Schadenmeldungen bearbeiten
- mit branchenbezogenen EDV-Anwendungen arbeiten
- Qualitätssicherung als wichtigen Baustein erkennen
- Kenntnisse der Wirtschafts- und Sozialkunde erwerben
- sich mit Fragen zum Umweltschutz auseinandersetzen
- die Gelegenheit erhalten, zusätzliche arbeitsmarktrelevante Zertifikate zu erwerben

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

Gutes Zahlenverständnis, sprachliche Ausdrucksfähigkeit und Leseverständnis, Interesse an Organisation und Koordination sowie an allgemeinen wirtschaftlichen Fragestellungen und Bereitschaft für EDV-gestützte Arbeitsprozesse.

Eignungsvoraussetzung:

- Schichtarbeit (unregelmäßige Arbeitszeiten möglich)
- Verschiedenartigste Bürotätigkeiten
- Bildschirmarbeit
- Kundenorientierung
- Häufig unter Zeitdruck

Zum Arbeitsalltag gehört der Einsatz branchenspezifischer Software. Darüber hinaus werden Bürokommunikationsmittel wie Telefonanlage, Fax, Kopierer und selbstverständlich PC und Internet genutzt. Kaufleute für Spedition und



Ansprechpartner: René Rennhack, Tel. 033056 86-371, rene.rennhack@bfw-berlin-brandenburg.de

Kaufmann/-frau im E-Commerce

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Dieser kaufmännische Beruf ist auf den digitalen Marktplatz ausgerichtet. Angesichts der Umsatzsteigerungen im E-Commerce und des Fachkräftemangels speziell im Online- Handel werden Kaufleute im E-Commerce den Arbeitsmarkt der Zukunft zunehmend prägen.



Qualifizierungsort
Standort
Mühlenbeck



Dauer
24 Monate



Praktikum
6 Monate in einem
Unternehmen



Abschluss
IHK-Abschluss und
Abschlussbewertung des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Kaufleute im E-Commerce verantworten den Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen im Internethandel. Sie beantworten Kundenanfragen telefonisch, via E-Mail oder über Social-Media-Kanäle wie z. B. Facebook, bearbeiten Kundenreklamationen, organisieren Warenrücksendungen und überwachen Zahlungseingänge.

Für den Online-Shop erstellen sie unter Berücksichtigung von Marketing- und Vertriebskonzepten Produktbeschreibungen und unterstützen die Weiterentwicklung des Sortiments, indem sie unternehmensinterne Leistungskennzahlen sowie das Nutzerverhalten analysieren. Sie führen Preiskalkulationen durch, erstellen Verkaufsstatistiken und werten diese aus.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

- Waren- und Dienstleistungssortimente gestalten
- an der Vertragsgestaltung mitwirken
- Rückabwicklungen im Falle von Vertragsstörungen organisieren
- Servicekommunikation kundenorientiert gestalten
- Online-Marketing-Maßnahmen umsetzen und bewerten
- Online-Vertriebskanäle auswählen und den Online-Vertrieb optimieren
- Wertschöpfungsprozesse mit Hilfe der Finanzbuchhaltung und Kosten- / Leistungsrechnung erfolgsorientiert steuern
- Projekte planen und durchführen
- begleitende Lerninhalte wie gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie informationstechnisches Büromanagement und Arbeitsorganisation

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

- Schulabschluss wünschenswert
- Internetaffinität und Interesse an modernen Kommunikationsmöglichkeiten, Begeisterungsfähigkeit für Online und E-Commerce-Trends, Kunden- und Serviceorientierung, Organisationstalent, Kreativität und analytisches Verständnis

Eignungsvoraussetzung:

- Bildschirmarbeit
- Leichte Büroarbeit
- Schichtarbeit
- häufig wechselnde Aufgaben und Arbeitssituationen
- zeitweise Termin- und Zeitdruck
- Kundenkontakt, ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft, auch im Beschwerdemanagement
- Arbeit im Sitzen



Ansprechpartner: René Rennhack, Tel. 033056 86-371, rene.rennhack@bfw-berlin-brandenburg.de



Qualifizierungsangebote
IT

Fachinformatiker / -in

– Fachrichtung Anwendungsentwicklung –

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Fachinformatiker und Fachinformatikerinnen der Fachrichtung Anwendungsentwicklung arbeiten in Software- oder Systemhäusern, die Produkte und Dienstleistungen der Informations- und Kommunikationstechnik anbieten (z. B. als Softwareentwickler oder Entwickler von Lernsoftware), aber auch in Fachabteilungen, die mit der Erstellung und Pflege von Software-Anwendungslösungen beschäftigt sind.



Qualifizierungsort
Standort
Mühlenbeck



Dauer
24 Monate



Praktikum
mehrere Monate in
einem Unternehmen



Abschluss
Prüfung vor der IHK und
Abschlussbewertung des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Sie erarbeiten Lösungsvorschläge, planen die Umsetzung der Vorschläge und beraten ihre Kunden. Die Anwendung von Testverfahren sowie das Zusammenstellen von Testplänen und -daten gehören ebenso zu ihren Aufgaben wie die Planung der Einführung, die Installation und Konfiguration von Software, das Erstellen eines Schulungskonzeptes und die Umsetzung der Schulungsmaßnahmen. Sie setzen Methoden der Projektplanung, -durchführung und -kontrolle sowie Qualitätssicherung ein. Sie kennen betriebswirtschaftliche und organisatorische Zusammenhänge, Vertriebsaufgaben und Vertriebsstrategien sowie den Markt und die Einsatzfelder der Produkte eines Unternehmens.

Zum Arbeitsalltag gehört der Einsatz branchenspezifischer Software. Neben den bekannten Kommunikationsmitteln nutzen sie selbstverständlich PC und Internet.

- marktgängige Betriebssysteme und deren Komponenten (Installation, Konfiguration, Test, Systempflege) zu installieren und zu betreuen
- Netze und Dienste (Netzwerkarchitekturen, Netzwerk-betriebssysteme) einzurichten
- Projekte zu planen, durchzuführen und zu kontrollieren
- Grundlagen der Betriebswirtschaft, Arbeitsorganisation, Vertriebsaufgaben und Verkaufsstrategien anzuwenden

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

Technisches Verständnis, organisatorische Begabung, Kenntnisse der Grundrechenarten, Kommunikationsfähigkeit, Bereitschaft zur Arbeit im Team sowie stabile Konzentrations- und Belastungsfähigkeit.

Eignungsvoraussetzung:

- Überwiegend leichte Arbeit
- Volle Farbtüchtigkeit, Bildschirmarbeit
- Zeitweise Termin- und Zeitdruck
- Kundenkontakt, wechselnde Arbeitsorte

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

In einem modern ausgestatteten Fachlabor lernen die Teilnehmenden

- Programmiertechnik kennen (Analyse und Design, Programmerstellung und Dokumentation, Schnittstellenkonzepte, Testverfahren, Schulungsmethoden)
- Datenbanken zu verwalten (Datenmodelle, Datenbankabfragen, Konvertieren, Importieren / Exportieren von Daten, verschiedene Datenbankmanagementsysteme, Schnittstellenprogramme)
- Standardsoftware einzusetzen
- die Systemarchitektur und Hardwareschnittstellen marktgängiger informations- und telekommunikationstechnischer Systeme zu beherrschen



Ansprechpartner: Patrick Grahl, Tel. 033056 86-351, patrick.grahl@bfw-berlin-brandenburg.de



Fachinformatiker / -in

– Fachrichtung Systemintegration –

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Fachinformatiker und Fachinformatikerinnen der Fachrichtung Systemintegration werden als hochqualifizierte Fachkräfte für Dienstleistungen im Bereich der Informations- und Telekommunikationssysteme eingesetzt und setzen fachspezifische Anforderungen in komplexe Hard- und Softwaresysteme um.



Qualifizierungsort
Standort
Mühlenbeck



Dauer
24 Monate



Praktikum
mehrere Monate in
einem Unternehmen



Abschluss
Prüfung vor der IHK und
Abschlussbewertung des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Planung und Installation von PC-Netzwerken und deren betriebsspezifische Anpassung, die Pflege und Aktualisierung von Software, die Mitarbeit in Software-Entwicklungsprojekten, den Einkauf und Verkauf von IT-Produkten jeder Art. Kunden und Anwendern stehen sie für fachliche Beratung, Einweisung und Schulung zur Verfügung. Sie setzen Methoden der Projektplanung, -durchführung und -kontrolle sowie Qualitätssicherung ein. Sie kennen betriebswirtschaftliche und organisatorische Zusammenhänge, Vertriebsaufgaben und Vertriebsstrategien sowie den Markt und die Einsatzfelder der Produkte eines Unternehmens. Einsatzmöglichkeiten finden sie zum Beispiel

- als Kundendiensttechniker und -technikerin (Computer- und Netzwerksysteme installieren, in Betrieb nehmen und reparieren)
- in der Entwicklung (Computer-Programme an die Aufgaben des Betriebes anpassen)
- im Vertrieb (IT-Produkte jeder Art verkaufen)
- in der Administration (Computersysteme pflegen und erweitern)
- in der Beratung (Anwender und Kunden schulen und einweisen)

Zum Arbeitsalltag gehört der Einsatz branchenspezifischer Software. Neben den bekannten Kommunikationsmitteln nutzen sie selbstverständlich PC und Internet.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

In modern ausgestatteten Laboren erlernen die Teilnehmenden in ganzheitlicher und handlungsorientierter Form

- Planung, Konfiguration, Inbetriebnahme und Administration von Geräten, Systemen und Netzen der Informationstechnik
- Grundlagen der Netzwerktechnik (OSI-Schichtenmodell, Netzwerk-Topologien, TCP/IP, IPv6-Adressen, Übertragungstechnik)
- Netzwerkkomponenten auswählen und konfigurieren (Switch, Router, Gateway)
- Netzwerk-Sicherheit (Verschlüsselung, Firewall, Authentifizierung, VPN)

- Konfiguration von Anwendungen und Diensten in Netzwerken (SMB, DNS, HTTPS, SSH, VoIP)
- Installation und Konfiguration von Netzwerken (Windows / Linux)
- Daten im Netzwerk – Rechteverwaltung, Sicherung und – Wiederherstellung von Dateien
- Netzwerke verwalten und automatisieren mit der PowerShell
- Installation und Konfiguration von Verzeichnisdiensten - Active Directory
- Diagnose und Überwachung für System, Prozesse und Dienste
- Einrichtung und Konfiguration von virtuellen Umgebungen
- Projekte: Planen, Durchführen und Kontrollieren
- Anschlusstechniken und Endgeräte der Telekommunikationstechnik
- Fachliches Englisch – verfassen Sie E-Mails und nutzen dabei die gängigen IT-Begriffe
- Kaufmännische Steuerung und Kontrolle
- Wie sich Unternehmen am Markt und an den Kundenwünschen orientieren.

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

Technisches Verständnis, Aufgeschlossenheit für technische Neuentwicklungen, organisatorische Begabung, Kenntnisse der Grundrechenarten, Kommunikationsfähigkeit, Bereitschaft zur Arbeit im Team sowie stabile Konzentrations- und Belastungsfähigkeit.

Eignungsvoraussetzung:

- Leichte bis mittelschwere Arbeit
- Kurzzeitig Zwangshaltungen möglich (Knien, Hocken und Bücken)
- Beidhändiges Arbeiten erforderlich
- Kundendienst, Führerschein erforderlich
- Kundenkontakt



Ansprechpartner: Patrick Grahlf, Tel. 033056 86-351, patrick.grahlf@bfw-berlin-brandenburg.de

Fachpraktiker / -in für IT-Systeme

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Fachpraktiker / Fachpraktikerinnen für IT-Systeme freuen sich über ein weites Feld an Einsatzmöglichkeiten, z. B. als EDV-Fachkraft, in der Wartungstechnik, im technischen Kundendienst oder als Fachkraft für Einweisung, Training und Betreuung von PC-Benutzern. Sie sind gefragt bei Telekommunikations-Anbietern, im Einzelhandel, der IT- und Sicherheitsbranche, Herstellern von Datenverarbeitungsgeräten sowie in Behörden & Verwaltung.



Qualifizierungsort
Standort
Mühlenbeck



Dauer
24 Monate



Praktikum
mehrere Monate in
einem Unternehmen



Abschluss
Prüfung vor der IHK und
Abschlussbewertung des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Als gut ausgebildete Fachkraft sind sie in der Lage, PC-Arbeitsplätze einzurichten und deren störungsfreien Betrieb zu gewährleisten. Sie erkennen und beseitigen einfache Fehler in IT-Systemen. In Werkstätten von Service-Unternehmen sind sie Ansprechpartner bei technischen Problemen. Im telefonischen Gespräch mit den Kunden versuchen sie durch gezielte Fragen zu klären, warum das jeweilige Gerät nicht mehr funktioniert. Ggf. können sie das Problem mit diesen Informationen bereits beheben. Ist das nicht möglich, werden die defekten Geräte in die Werkstatt gebracht. Hier begeben sie sich auf Fehlersuche. Außerdem können sie Anwender von PC-Systemen beraten und sie bei der Installation, Netzanbindung und Inbetriebnahme von Computern sowie deren Peripheriegeräten und neuer Software unterstützen.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

In einem modern ausgestatteten Fachlabor lernen die Teilnehmenden

- Planung, Konfigurierung, Inbetriebnahme, Administration, Reparatur und Wartung von Geräten, Systemen und Netzen der Informations- und Telekommunikationstechnik
- Funktion, Bedienung, Verkabelung, Inbetriebnahme und Erweiterung von Geräten und Systemen der IT-Branche
- Bedienung, Anwendung und Installation marktüblicher Anwendersoftware
- Aufbau, Inbetriebnahme und Revision von Grundschaltungen der Energieversorgung und Installationstechnik
- elektrische Schutzmaßnahmen, Prüfung und Anwendung
- Grundschaltungen der Elektronik (Stromversorgung)
- Aufbau und Inbetriebnahme von einfachen Sprech-, Ruf- und Raumschutzanlagen
- Anschlusstechniken und Endgeräte der Telekommunikationstechnik, schnurgebunden, schnurlos und mobil
- Planung, Aufbau, Inbetriebnahme und Wartung von Internetanschlüssen von VDSL und FTTH
- Aufbau und Inbetriebnahme von VoIP Anschlüssen für Privatkunden bzw. kleine und mittelständische Betriebe

- Inbetriebnahme und Programmierung von kompakten Kleinststeuerungen (SPS)
- fachliches Englisch
- Wirtschafts- und Sozialkunde
- Arbeitsorganisation

Jedem und jeder Teilnehmenden stehen ein vernetzter PC mit Internetzugang und weitere Arbeitsrechner zur Verfügung.

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

Aufgeschlossenheit für technische Zusammenhänge, sprachliche Ausdrucksfähigkeit und Leseverständnis, gutes Zahlenverständnis, Freude am Umgang mit dem Computer, handwerkliches Geschick, Interesse an Elektronik und Technik, Farbunterscheidungsvermögen, Teamfähigkeit.

Eignungsvoraussetzung:

- Leichte bis mittelschwere Arbeit
- Kurzzeitig Zwangshaltungen möglich (Knien, Hocken und Bücken)
- Beidhändiges Arbeiten erforderlich
- Fingerfertigkeit
- Kundendienst, Führerschein erforderlich



Ansprechpartner: Patrick Grahlf, Tel. 033056 86-351, patrick.grahlf@bfw-berlin-brandenburg.de



IT-System-Elektroniker / -in

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

IT-System-Elektroniker / Elektronikerinnen sind Fachkräfte für moderne Informations- und Telekommunikationssysteme. Durch die integrierte kaufmännische Qualifizierung finden sie vielfältige Einsatzmöglichkeiten und sind in Wirtschaft und Verwaltung sehr gefragt. Sie betreuen komplexe IT-Projekte, insbesondere in der Netzwerktechnik, und sind neben der Planung und Konzeption auch für die detaillierte Umsetzung zuständig.



Qualifizierungsort
Standort
Mühlenbeck



Dauer
24 Monate



Praktikum
mehrere Monate in
einem Unternehmen



Abschluss
Prüfung vor der IHK und
Abschlussbewertung des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Planung, Konfiguration, Wartung und Reparatur von Geräten und Netzwerken der Informations- und Telekommunikationstechnik einschließlich der Installation von Stromversorgung und Software. Sie beraten Kunden, führen Verkaufsgespräche, kalkulieren Angebotspreise und wickeln Kundenaufträge ab. Dabei erarbeiten sie u. a. kundenspezifische Lösungen durch Modifikation von Hard- und Software. Im Service sind sie zuständig für die Behebung von Störungen in informationstechnischen Systemen und Netzwerken. Außerdem übernehmen sie Einführungen und Schulungen in neuen Technologien.

Weitere konkrete Einsatzmöglichkeiten können sein:

- als Kundendiensttechniker / -technikerin: Installation, Inbetriebnahme, Instandhaltung und Reparatur von kundenspezifischen Hard- und Softwarelösungen inkl. Netzwerken
- als Servicetechniker / -technikerin: Eingrenzung, Erkennung und Behebung von Fehlern in informationstechnischen Systemen und Netzwerken
- Betreuung von Netzwerken und EDV-Systemen, z. B. bei Bundesbehörden, in Krankenhäusern und Verwaltungen
- im Vertrieb: Bearbeitung von Aufträgen, Erstellung von Angeboten und Pflege der Kundenbeziehungen

Zum Arbeitsalltag gehören der Einsatz spezieller Software, der PC sowie das Internet.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

- In modern ausgestatteten Fachlaboren erlernen die Teilnehmenden in ganzheitlicher und handlungsorientierter Form
- die Installation von PC-Hardware, Betriebssystemen und Anwendersoftware
 - die Planung, Durchführung und Kontrolle von Projekten
 - den systematischen Aufbau von Netzwerken

- die Analyse von Netzwerken, Fehlererkennung und Fehlerbeseitigung
- fachliches Englisch
- kaufmännische Steuerung und Kontrolle
- wie sich Unternehmen am Markt und an Kundenwünschen orientieren
- den Aufbau innerbetrieblicher Organisation

Jedem und jeder Teilnehmenden stehen ein vernetzter PC mit Internetzugang und weitere Arbeitsrechner zur Verfügung.

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

Aufgeschlossenheit für technische Zusammenhänge, organisatorische Begabung, gutes Zahlenverständnis, sprachliche Ausdrucksfähigkeit und Leseverständnis, Bereitschaft zur Arbeit im Team sowie stabile Konzentrations- und Belastungsfähigkeit.

Eignungsvoraussetzung:

- Leichte bis mittelschwere Arbeit
- Kurzzeitig Zwangshaltungen möglich (Knien, Hocken und Bücken)
- Beidhändiges Arbeiten erforderlich, Fingerfertigkeit
- Kundendienst, Führerschein erforderlich
- Kundenkontakt, ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft notwendig



Kaufmann / -frau für IT-System-Management

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Kaufleute für IT-System-Management haben gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Sie arbeiten sowohl im Vertrieb im B2B- und B2C-Bereich und im Marketing, können aber auch im Bereich der IT-Systembetreuung und im Technischen Service eingesetzt werden.



Qualifizierungsort
Standort
Mühlenbeck



Dauer
24 Monate



Praktikum
mehrere Monate in
einem Unternehmen



Abschluss
IHK-Abschluss und
Abschlussbewertung des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Kaufleute für IT-System-Management informieren und beraten bei der Konzeption kompletter Lösungen der Informations- und Kommunikationstechnologie und stehen für die Kunden als zentrale Ansprechpartner zur Verfügung. Sie leiten Projekte in kaufmännischer, technischer und organisatorischer Hinsicht, sowohl bei der Einführung als auch bei der Erweiterung einer Informations- und Kommunikations-Infrastruktur – von der ersten Beratung bis zur Übergabe. Sie analysieren kundenspezifische Anforderungen an ein IT-System, entwickeln Lösungsvorschläge, kalkulieren und erstellen Angebote, bieten Finanzierungen an und begleiten den Auftragsprozess bis zur Nachkalkulation. Dabei wenden sie Instrumente aus dem Absatzmarketing und dem Vertrieb an und steuern die Wirtschaftlichkeit und die Wertschöpfung von IT-Prozessen. Zudem erarbeiten sie Einführungen und Schulungen in neue Technologien.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

Die Teilnehmenden werden

- IT-Projekte planen, durchführen und kontrollieren
- PC-Hardware und Netzwerke installieren
- Netzwerk-Analysen durchführen
- Betriebssysteme und Anwendersoftware betreuen
- Markt- und Kundenorientierung entwickeln
- Betriebliche Organisation
- Wirtschafts- und Sozialkunde
- Kaufmännische Steuerung und Kontrolle
- Teamorientiert informieren und kommunizieren
- Fachliches Englisch

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

- Schulabschluss wünschenswert
- Interesse am IT-Umfeld
- gutes Zahlenverständnis
- Kommunikationsfähigkeit

Eignungsvoraussetzung:

- Arbeit mit technischen Geräten, Maschinen und Anlagen (z. B. Informations- und Kommunikationssysteme)
- Bildschirmarbeit
- Leichte Büroarbeit
- Kundenkontakt, ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft
- häufig wechselnde Aufgaben und Arbeitssituationen





Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Kaufleute für Digitalisierungsmanagement arbeiten nicht nur in der IT-Branche, sondern in nahezu allen Branchen und Bereichen, denn Experten mit Digitalkompetenzen sind extrem gefragt. Durch ihre Verknüpfung von kaufmännischem Know-how und IT-Fachwissen haben sie beste Zukunftsaussichten. Einsatzgebiete sind neben IT-Service & IT-System-Betreuung auch Marketing und Vertrieb sowie die Produkt- und Programmentwicklung.



Qualifizierungsort
Standort
Mühlenbeck



Dauer
24 Monate



Praktikum
12 Wochen



Abschluss
IHK und Hauszeugnis

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Kaufleute für Digitalisierungsmanagement analysieren Daten sowie bestehende Arbeits-, Geschäfts- sowie Wertschöpfungsprozesse und entwickeln diese digital weiter. Hierfür ermitteln sie den Bedarf an IT-Produkten sowie Dienstleistungen, holen Angebote ein, beschaffen die benötigte Hard- und Software und führen diese im Unternehmen ein. Gibt es keine geeigneten Standardanwendungen, beteiligen sie sich an der Entwicklung, Erstellung und Umsetzung individueller IT-Lösungen. Sie analysieren die jeweiligen IT-Systeme, stellen Fehler fest und beheben sowie dokumentieren diese. Darüber hinaus informieren und beraten sie Kunden und setzen Maßnahmen zur IT-Sicherheit sowie zum Datenschutz um.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

Die Teilnehmenden erlernen

- die Planung, Vorbereitung, und Durchführung von Arbeitsaufgaben in Abstimmung mit den kundenspezifischen Geschäfts- und Leistungsprozessen,
- das Informieren und Beraten von Kunden und Kundinnen,
- die Beurteilung marktgängiger IT-Systeme und kundenspezifischer Lösungen,
- die Entwicklung, Erstellung und Betreuung von IT-Lösungen,
- die Durchführung und Dokumentation von qualitätssichernden Maßnahmen,
- die Umsetzung, Integration und Prüfung von Maßnahmen zur IT-Sicherheit und zum Datenschutz,
- das Analysieren von Arbeits-, Geschäfts- und Wertschöpfungsprozessen,

- die Ermittlung des Bedarfs an Informationen und das Bereitstellen von Daten,
- die digitale Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen,
- das Anbahnen und Gestalten von Verträgen,
- die Planung und Durchführung von Beschaffungen,
- das Anwenden von Instrumenten der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle,
- die Umsetzung der Schutzziele der Datensicherheit und
- Einhaltung der Bestimmungen zum Datenschutz und zu weiteren Schutzrechten.

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

Kaufmännisches Denken und Verhandlungsgeschick, Kommunikationsfähigkeit, Kunden- und Serviceorientierung, Sorgfalt, Gute Analyse- und Organisationsfähigkeit, Interesse am IT-Umfeld und ein gutes Zahlenverständnis.

Eignungsvoraussetzung:

- Bildschirmarbeit
- Arbeiten im Sitzen
- Zeitweise Termin- und Zeitdruck
- Kundenkontakt, ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft





Fachkraft für elektronische Bildbearbeitung

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Fachkräfte für elektronische Bildbearbeitung finden einen Arbeitsplatz in kleinen oder großen Werbeagenturen, Multimediaagenturen, Medienhäusern oder Verlagshäusern. Ebenso ist der Einsatz im Eventbereich, in privaten und öffentlichen Unternehmen, Kultureinrichtungen, Marketingabteilungen und im Bereich Öffentlichkeitsarbeit denkbar.



Qualifizierungsort
Standort Mühlenbeck,
auf Anfrage



Dauer
12 Monate



Praktikum
mehrere Monate in
einem Unternehmen



Abschluss
Abschlussbewertung
des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Ein Kunde möchte zum Beispiel seine Firmenchronik in gedruckter und digitaler Form präsentieren. Er legt der Fachkraft für elektronische Bildbearbeitung dazu alle nötigen Bilder vor. Sie sind zum Teil alt, fleckig und eingerissen. Die Aufgabe der Fachkraft für elektronische Bildbearbeitung ist es nun, diese Bilder einzuscannen und zu bearbeiten. Dazu dienen ein Scanner mit einer speziellen Software und ein Bildbearbeitungsprogramm. Die Fachkraft für elektronische Bildbearbeitung bereitet die Bilder mit Photoshop auf: Helligkeit und Kontrast werden verändert, Hintergründe ausgetauscht, verschiedene Farbmodi eingesetzt, Auflösungen festgelegt, so dass die Bilder sowohl im Druck- als auch im Digitalbereich einsetzbar sind.

Neben selbstständigen Arbeiten am Computer sind Fachkräfte für elektronische Bildbearbeitung im Team tätig. Kommunikation ist ein wichtiger Bestandteil des Arbeitsablaufs. Sie treffen Absprachen mit den Team-Mitgliedern und anderen Mitarbeitenden, z. B. aus den Bereichen Fotografie oder Mediengestaltung.

Fachkräfte für elektronische Bildbearbeitung arbeiten mit verschiedenen Betriebssystemen und Programmen. Neben dem PC finden sie auch den Macintosh in ihrem Tätigkeitsbereich. Wichtig ist sicheres Datenhandling, denn sie müssen wissen, welches Dateiformat für welches Medium gebraucht wird.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

Die Teilnehmenden werden

- analoge Bilder aufbereiten und retuschieren
- die Daten so aufbereiten, dass sie für verschiedene Medien einsetzbar sind (Crossmedia)
- an einem Macintosh oder PC arbeiten und mit vielen Dateien umgehen

- Projekte durchführen und die Ergebnisse in ansprechender Form präsentieren
- im Team arbeiten oder selbstständig handeln
- sich mit verschiedenen Lernfeldern aus den Bereichen physikalische Grundlagen, Medienproduktion und Datenhandling beschäftigen
- den Umgang mit Kunden trainieren und ihre Teamfähigkeit steigern
- mit den Programmen Photoshop und Illustrator arbeiten

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

Die Teilnehmenden sollten schon im Medienbereich gearbeitet haben, da das Angebot als Aufbau- und Zusatzqualifizierung dienen soll. Ebenso sind technisches Verständnis, Freude an genauem Arbeiten und Fähigkeit zur Teamarbeit nötig. Sie sollten längere Zeit am Computer sitzen können und über ein normales Sehvermögen verfügen.

Eignungsvoraussetzung:

- Leichte Bürotätigkeit
- Kundenkontakt / Präsentationen
- Volle Farbtüchtigkeit
- Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Flexibilität (parallele Arbeit an mehreren Projekten)
- Affinität zum PC, Schwerpunkt ist Bildschirmarbeit
- Bewerber / Bewerberinnen sollten aus dem Bereich Medien oder Öffentlichkeitsarbeit kommen



Mediengestalter / -in

Digital und Print

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Mediengestalter und Mediengestalterinnen können überall da eingesetzt werden, wo Medien produziert werden: in kleinen oder großen Agenturen, Zeitungsverlagen, Buchverlagen, in Druckvorstufen von Druckereien oder in Marketingabteilungen größerer Firmen, in Werbung, Medienberatung und Multimedia.



Qualifizierungsort
Standort
Mühlenbeck



Dauer
24 Monate



Praktikum
mehrere Monate in
einem Unternehmen



Abschluss
Prüfung vor der IHK und
Abschlussbewertung des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Ein Kunde braucht eine Informationsbroschüre, ein Plakat oder eine Postkarte. Vielleicht auch eine Buswerbung oder einen Kugelschreiber mit seinem Logo. Mit Hilfe von Bildbearbeitungs-, Zeichen- und Layoutprogrammen ist es Mediengestaltern und Mediengestalterinnen möglich, nahezu alles zu bedrucken. Zuvor haben sie ihre Ideen zu Papier gebracht, Zielgruppenanalysen durchgeführt und eine Konzeption entwickelt.

Beim Bereich Digitalmedien handelt es sich ebenfalls um ein umfangreiches Arbeitsfeld. Mediengestalter und Mediengestalterinnen erstellen Internetpräsentationen samt Konzeption und Navigationsplan. Neben statischen Seiten gestalten sie auch Animationen und Werbebanner. Sie screenen Interfaces und setzen diese dann z. B. mit HTML oder CSS um.

Sie haben Freude am inhaltlichen Austausch und an der gemeinsamen Entwicklung von Ideen, arbeiten gern im Team und sind kritikfähig. Sie handeln immer als Teil eines Ganzen und treffen Absprachen über Inhalte und Vorgehensweisen, z. B. mit Programmierern, Druckern oder ihren Kollegen.

Sie arbeiten hauptsächlich an einem Macintosh oder PC und wechseln zwischen vielen Programmen. Schnelligkeit im Datenhandling gehört ebenso zum Berufsalltag wie die Speicherung und Kontrolle ausgabegerechter Dateien.

Mediengestalter und Mediengestalterinnen haben gestalterisches Talent und technisches Verständnis. Sie verfügen über organisatorische Begabung und bringen die Bereitschaft zur Arbeit im Team mit.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

Die Teilnehmenden werden

- Druckerzeugnisse und Digitalmedien herstellen
- an einem Macintosh und am PC arbeiten und mit vielen Dateien umgehen
- Ideen entwerfen und Konzepte entwickeln
- Projekte durchführen und die Ergebnisse in ansprechender Form präsentieren
- sowohl in Teams als auch selbstständig arbeiten
- sich mit verschiedenen Lernfeldern aus den Bereichen Gestaltung, physikalische Grundlagen, Medienkonzeption, Medienproduktion, technische Mathematik, Informationstechnik, technisches Englisch, Deutsch, Wirtschafts- und Sozialkunde beschäftigen
- den Umgang mit Kunden trainieren und ihre Teamfähigkeit steigern
- Anwendung der Adobeprogramme wie z. B. Photoshop, Illustrator, InDesign, Dreamweaver u. a.

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

Gestalterisches Talent, Kreativität, technisches Verständnis, Freude an genauem Arbeiten und Fähigkeit zur Teamarbeit.

Eignungsvoraussetzung:

- Leichte Bürotätigkeit
- Kundenkontakt / Präsentationen
- Volle Farbtüchtigkeit
- Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Flexibilität (parallele Arbeit an mehreren Projekten)
- Affinität zum PC, Schwerpunkt ist Bildschirmarbeit





Medien-Webdesigner / -in

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Digitalmedien werden in kleinen oder großen Werbeagenturen, Multimediaagenturen, Medienhäusern oder Online-Verlagen hergestellt. Auch im Eventbereich, in privaten und öffentlichen Unternehmen und Kultureinrichtungen, z. B. Marketingabteilungen und im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, werden Digitalmedien produziert, gewartet und aktualisiert.



Qualifizierungsort
Standort Mühlenbeck,
auf Anfrage



Dauer
12 Monate



Praktikum
mehrere Monate in
einem Unternehmen



Abschluss
Abschlussbewertung
des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Eine Firma will sich im Internet präsentieren. Sie will in den Suchmaschinen gut positioniert sein und wünscht animierte Bestandteile der Website. Sie möchte über ein Formular zur Kontaktaufnahme verfügen und auf anderen Websites Werbebanner laufen lassen. Es ist die Aufgabe der Webdesigner und Webdesignerinnen, ein Layout in eine funktionierende Website zu verwandeln und diese ins World Wide Web zu stellen.

Webdesigner und Webdesignerinnen arbeiten im Team. Neben dem Kunden müssen sie sich mit Programmierern, Mediengestaltern, Bildbearbeitern und anderen Fachkräften im Bereich absprechen. Sie müssen ihre Ergebnisse vorstellen und mit Kritik umgehen können.

Neben dem Arbeitsgerät PC wird auch der Macintosh in vielen Bereichen eingesetzt. Das Wechseln zwischen den Systemen ist üblich und bereitet Webdesignern und Webdesignerinnen keine Probleme. Sie speichern die richtigen Dateiformate für die verschiedenen Digitalmedien und kontrollieren diese dann ausgabegerecht.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

Die Teilnehmenden werden

- Digitalmedien herstellen
- überwiegend an einem Macintosh oder einem PC arbeiten
- Ideen entwerfen und Konzepte entwickeln
- Projekte durchführen und die Ergebnisse präsentieren
- im Team arbeiten oder selbstständig handeln
- mit HTML5 und CSS3 arbeiten, JavaScripte einbinden, CMS-Systeme kennen, Datenbanken anbinden
- sich mit verschiedenen Lernfeldern aus den Bereichen Gestaltung, physikalische Grundlagen, Medienkonzeption und Medienproduktion beschäftigen
- den Umgang mit Kunden trainieren und ihre Teamfähigkeit steigern

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

Wir setzen Teamfähigkeit und Interesse an Digitalmedien voraus. Die Teilnehmenden sollten schon im Bereich Medien tätig gewesen sein und PC- oder Macintosh-Erfahrungen besitzen, da dieses Angebot als Zusatzqualifizierung dient. Kreativität, technisches Verständnis und Motivation sind ebenfalls Voraussetzung.

Eignungsvoraussetzung:

- Leichte Bürotätigkeit
- Kundenkontakt / Präsentationen
- Volle Farbtüchtigkeit
- Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Flexibilität (parallele Arbeit an mehreren Projekten)
- Affinität zum PC, Schwerpunkt ist Bildschirmarbeit
- Bewerber / Bewerberinnen sollten aus dem Bereich Medien oder Öffentlichkeitsarbeit kommen



Qualifizierungsangebote
Metall



Ansprechpartner: Patrick Grahl, Tel. 033056 86-351, patrick.grahl@bfw-berlin-brandenburg.de

Fahrradmonteur / -in

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Die Fahrradbranche wächst und der Fahrradverkehrsanteil der Hauptstadt steigt jedes Jahr. Allein in Berlin und Umgebung gibt es rund 200 Fachgeschäfte, der größte Teil davon mit eigener Werkstatt, bei denen ein hoher Bedarf an kundenorientierten Fachkräften sowie Werkstattleitenden besteht. Auch die Fahrradindustrie ist stets auf der Suche, da rund 40 % der in Deutschland verkauften Fahrräder auch hierzulande gefertigt werden.



Qualifizierungsort
Standort
Berlin-Charlottenburg



Dauer
16 Monate



Praktikum
mehrere Monate in
einem Fahrradgeschäft



Abschluss
Prüfung vor der Handwerkskammer
und Abschlussbewertung des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Immer mehr Fahrradfachhändler wissen inzwischen, dass eine effektiv arbeitende Fahrradwerkstatt nicht nur einen erheblichen Beitrag zum Umsatz leisten kann, sondern auch Kunden bindet. Damit ist es ein wesentlicher Auftrag der Fahrradmonteure und -monteurinnen, einen reibungslosen Arbeitsablauf zu gewährleisten und dafür zu sorgen, dass Reparaturzeiten auf ein Minimum reduziert werden, Störquellen und unnötige Wege vermieden werden und die interne Kommunikation organisiert und strukturiert abläuft.

In einem renommierten Fahrradfachgeschäft sind sie verantwortlich für die Organisation der Werkstatt. Dazu gehört nicht nur die Reparatur, Instandsetzung und Wartung von Fahrrädern. Hier ist ihre Fähigkeit gefragt, jedes Rad mit der nötigen Sorgfalt und unter allen Aspekten der Sicherheit zu behandeln. Zur Organisation einer Fahrradwerkstatt gehört auch die Bestellung von Ersatzteilen, das Pflegen und Ersetzen von Werkzeugen sowie eine optimale Präsentation der Werkstatt nach außen.

Fahrradmonteure und Fahrradmonteurinnen beraten Kunden, die sich ein neues Fahrrad aufbauen lassen wollen. Auch das schon etwas in die Jahre gekommene, aber lieb gewonnene Fahrrad wird von ihnen wieder in Form gebracht. Ihre Empfehlung hinsichtlich Fahrradtyp, optimale Sitzposition und Qualität der Bauteile stellt für den Kunden ein wichtiges Kaufargument dar.

Darüber hinaus führen sie an den in ihrem Fahrradgeschäft verkauften Neurädern eine Endmontage durch. Das heißt: nicht nur alle Schrauben festziehen, Bremsen und Schaltung einstellen, sondern auch auf ergonomische Gesichtspunkte achten. Dazu zählt beispielsweise das Einstellen der Federung und Ausrichten von Sattel und Lenker. Auch spätere Kundenwünsche hinsichtlich einer Modifizierung werden von ihnen erledigt.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

Die Teilnehmenden werden

- technische und betriebliche Kommunikation durchführen
- den Umgang und die Kommunikation mit Kunden erlernen
- Arbeitspläne erstellen
- verschiedene Materialien maschinell und manuell bearbeiten
- an Systemen durch Messen und Prüfen Fehler finden
- unterschiedlichste Fahrräder kennenlernen und bedienen
- mit geeigneten Prüfmitteln den Zustand der Fahrräder feststellen
- einzelne Bauteile, Baugruppen oder ganze Fahrräder montieren und instand setzen
- Ware und Dienstleistung organisieren und verkaufen
- die Qualität der Arbeit stetig auf hohem Niveau halten

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

Interesse am Produkt Fahrrad, technisches Verständnis, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit.

Eignungsvoraussetzung:

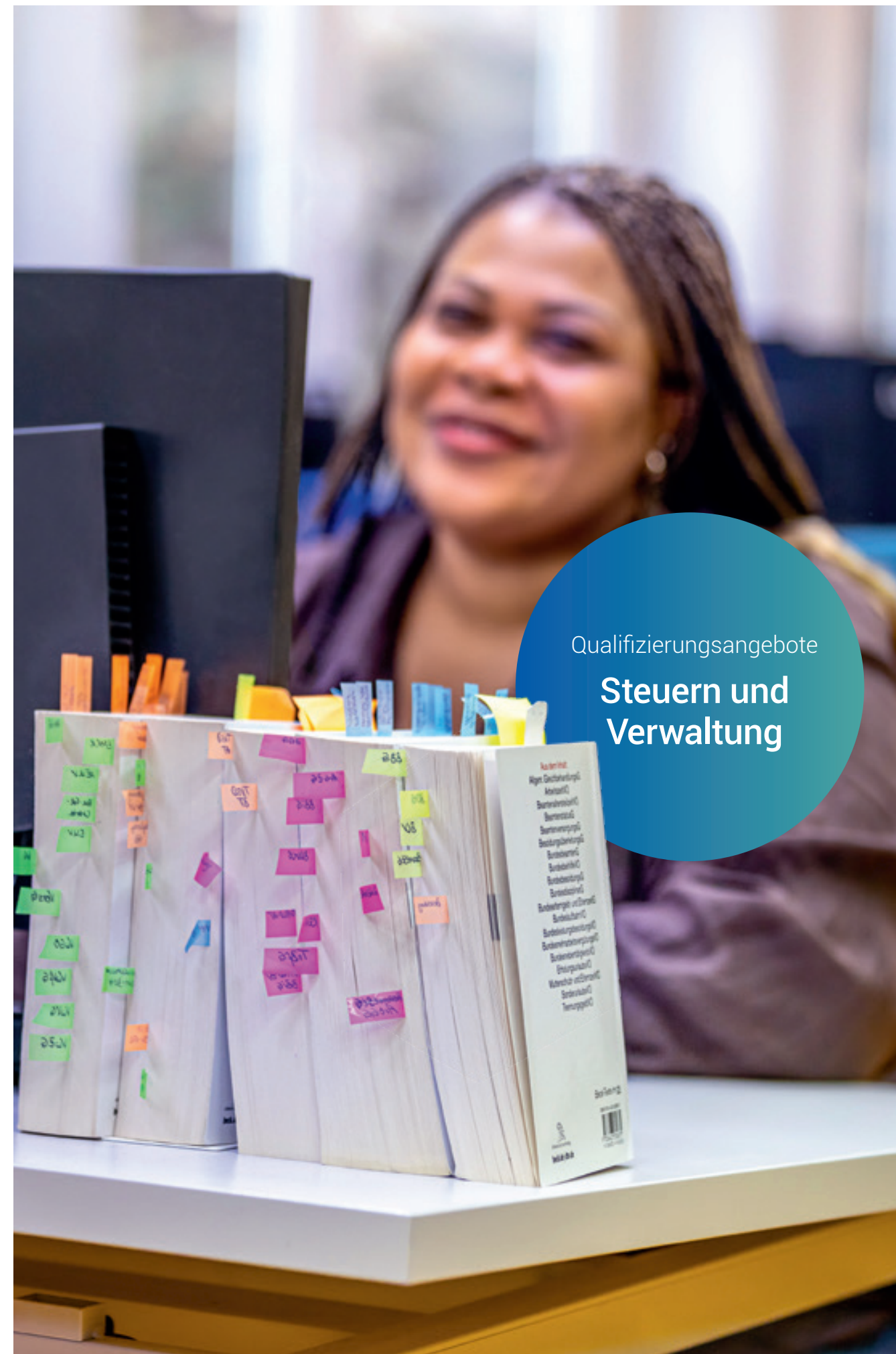
- Leichte bis gelegentlich mittelschwere Tätigkeit
- Zeitweise stehend oder sitzend, gelegentlich im Knien und Hocken
- Hautbelastung
- Beidhändiges Arbeiten erforderlich, Fingerfertigkeit
- Kundenkontakt üblich, insbesondere in kleineren Werkstätten

Qualifizierungsangebote

**Steuern und
Verwaltung**



Ansprechpartner: Patrick Grahl, Tel. 033056 86-351, patrick.grahl@bfw-berlin-brandenburg.de



Fachkraft für Rechnungswesen

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Qualifizierte Fachkräfte für Rechnungswesen sind in der Buchhaltung eines jeden Betriebes unentbehrlich und mehr als „nur“ Buchhalterinnen und Buchhalter. Sie bearbeiten das Alltagsgeschäft aller buchungsrelevanten Vorgänge in Handels-, Industrie- und Dienstleistungsbetrieben, melden Steuern ans Finanzamt und erstellen einfache Lohn- und Gehaltsabrechnungen. Dafür nutzen sie selbstverständlich die im Betrieb eingesetzte EDV.



Qualifizierungsort
Standort
Berlin-Charlottenburg



Dauer
12 Monate



Praktikum
mehrere Monate



Abschluss
Abschlussbewertung
des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

In der Finanzbuchhaltung erwarten Sie täglich vielfältige Rechnungen und Belege. Fachkräfte für Rechnungswesen kontieren die Belege, erfassen die Geschäftsvorfälle mit Hilfe der EDV und überprüfen die Auswertungen. Sie berechnen die Löhne und Gehälter. Zum Ende des Geschäftsjahres bereiten sie auch die Buchhaltung für den Jahresabschluss vor.

Je nach Betriebsorganisation gehören auch die Abwicklung und Überwachung aller Zahlungsvorgänge, d. h. die Führung von Kassenbüchern und die Ausführung und Überwachung aller Bewegungen auf Bankkonten, zum Aufgabenfeld. Fachkräfte für Rechnungswesen überwachen die Debitoren und Kreditorenbuchhaltung dabei selbstständig (Kunden- bzw. Lieferantenkonten). Dazu gehört meist auch das betriebliche Mahnwesen.

Fachkräfte für Rechnungswesen können auch für die Lagerbuchhaltung verantwortlich sein. Das beinhaltet die ordnungsgemäße Abwicklung und Überwachung aller Lagerbewegungen sowie die Durchführung von Inventurarbeiten.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

Die Teilnehmenden werden

- mit einer praxisorientierten Software Anschreiben, Briefe und Tabellen erstellen
- alle Bestandteile einer Rechnung kontrollieren
- die laufende Buchhaltung bearbeiten und Debitoren und Kreditoren prüfen
- die offene Postenbuchhaltung (OPOS) durchführen
- vorbereitende Abschlussbuchungen für die Jahresbilanz erstellen

- im **Wahlfach Lohn und Gehalt** die monatlichen Lohn- und Gehaltsabrechnungen mit allen erforderlichen Meldungen erstellen und buchen **oder**
- im **Wahlfach Einkommensteuer** einfache Einkommensteuerfälle für Arbeitnehmer manuell und mit dem DATEV Programm ESt comfort bearbeiten
- notwendige steuerliche Vorschriften kennenlernen
- Prozent- und Zinssätze errechnen
- Grundkenntnisse im Wirtschaftsrecht erlangen

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

Gutes Zahlenverständnis, Organisations- und Ordnungstalent, Zuverlässigkeit, Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten sowie Teamfähigkeit.

Eignungsvoraussetzung:

- Überwiegend sitzend, fester Ort, Tagesschicht
- Fast ausschließlich Bildschirmarbeit
- Phasenweise erhöhter Termindruck (Fristen), Überstunden möglich
- Rechnerische Kenntnisse auf Hauptschulniveau sollten bereits vorhanden und sicher sein (besonders: Abschätzen von Ergebnissen)
- Gewissenhaftigkeit / Genauigkeit auch bei Routinetätigkeiten erforderlich, weil hier der Arbeitsschwerpunkt liegt



Ansprechpartner: Matthias Vogel, Tel. 033056 86-381, matthias.vogel@bfw-berlin-brandenburg.de

Fachkraft für Sachbearbeitung in der Buchhaltung

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Die Fachkräfte für Sachbearbeitung in der Buchhaltung können in verschiedenen kaufmännischen Bereichen eines Unternehmens eingesetzt werden. Neben alltäglich wiederkehrenden Geschäftsvorfällen bearbeiten sie auch Lohn- und Gehaltsabrechnungen sowie die Hausbuchhaltung eines Mietobjektes.



Qualifizierungsort
Standort
Berlin-Charlottenburg



Dauer
12 Monate



Praktikum
mehrere Monate in
einem Unternehmen



Abschluss
Abschlussbewertung
des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

In der Buchhaltung erwarten sie vielfältige Aufgaben: sie prüfen die Belege, erfassen die Geschäftsvorfälle mit Hilfe der EDV und überprüfen die Auswertungen. Sie berechnen den regelmäßigen Lohn und das Gehalt der Mitarbeitenden und pflegen die Ergebnisse in die laufende Buchhaltung ein. Sollte sich im Vermögen des Unternehmens oder im Privateigentum der Eigentümer eine Immobilie befinden, erstellen sie die laufende Mietenbuchhaltung oder bereiten diese für eine Hausverwaltung vor. Ebenso können sie die Daten für die Betriebskostenabrechnung aus der Buchhaltung ermitteln und bereitstellen. Dabei gehören auch die Abwicklung und Überwachung aller Zahlungsvorgänge zu ihrem Aufgabenfeld, d. h. die Führung von Kassenbüchern sowie die Kontrolle aller Bewegungen auf Bankkonten. Meist schließt sich daran auch das betriebliche Mahnwesen an.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

Fachkräfte für Sachbearbeitung in der Buchhaltung werden

- mit einer praxisorientierten Software Anschreiben, Briefe und Tabellen erstellen
- alle Bestandteile einer Rechnung kontrollieren und anschließend kontieren
- die Technik der doppelten Buchführung erlernen
- die laufende Buchhaltung eines Unternehmens bearbeiten
- im **Fach Lohn und Gehalt** die laufenden Abrechnungen erstellen und buchen, Beitragnachweise und Lohnsteueranmeldungen bearbeiten
- Prozent- und Zinssätze errechnen
- notwendige öffentliche Verwaltungsvorschriften erlernen

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

Gutes Zahlenverständnis, Organisations- und Ordnungstalent, Zuverlässigkeit, Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten sowie Teamfähigkeit.

Eignungsvoraussetzung:

- Körperlich leichte Büroarbeit
- Überwiegend sitzend, selbstständig gewählter Halbtagswechsel möglich
- Fester Ort, Tagesschicht
- Fast ausschließlich Bildschirmarbeit
- Terminarbeiten zum Monats- und Quartalsende sind möglich



Ansprechpartner: Matthias Vogel, Tel. 033056 86-381, matthias.vogel@bfw-berlin-brandenburg.de



Sozialversicherungsfachangestellte / -r

– Fachrichtung Rentenversicherung Berlin-Brandenburg und Bund –

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Konkrete Integrationschancen ergeben sich aus den laufenden Bedarfen von zu besetzenden Stellen bei der Deutschen Rentenversicherung. Einsatzmöglichkeiten bei den Trägern der gesetzlichen Rentenversicherung, den Verbänden der Sozialversicherungsträger sowie Einrichtungen der privaten Rentenversicherung.

Qualifizierungsort
Standort
Berlin-Charlottenburg

Dauer
24 Monate

Praktikum
die fachpraktische Qualifizierung erfolgt im 2. und 4. Ausbildungsabschnitt bei der Deutschen Rentenversicherung

Abschluss
Prüfung bei der zuständigen Stelle und Abschlussbewertung des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Sozialversicherungsfachangestellte / -r – Fachrichtung Rentenversicherung

- klären Versicherungsverhältnisse und Leistungsansprüche der Versicherten
- berechnen Mitgliedsbeiträge, veranlassen Beitragszahlungen, überwachen deren Eingang
- beraten Mitglieder in versicherungstechnischen Belangen und Finanzierungsfragen
- bearbeiten Anträge auf Rente und Leistungen zur beruflichen und medizinischen Rehabilitation
- berechnen Rentenzahlungen, Übergangsgelder sowie Zusatzleistungen und veranlassen deren Zahlung
- arbeiten mit Leistungserbringern, Vertragspartnern wie Ärzten, Krankenhäusern, mit Reha- und Pflegeeinrichtungen etc. zusammen

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

- Wirtschafts- und Sozialkunde
- Rechnungswesen
- Information und Kommunikation
- Rentenversicherungsrecht
- Fachpraxis bei der Deutschen Rentenversicherung Berlin-Brandenburg oder Bund

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

- Schulabschluss wünschenswert
- Kundenorientierung, gute Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft
- Ständige Lernbereitschaft (regelmäßige Gesetzesänderungen etc.)
- Sorgfalt und Verschwiegenheit (z. B. Umgang mit Kundendaten)

Eignungsvoraussetzung:

- Leichte Büroarbeit
- Überwiegend sitzend, selbst gewählter Haltungswechsel möglich
- Bildschirmarbeit
- Publikumsverkehr, Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft

Ansprechpartner: Matthias Vogel, Tel. 033056 86-381, matthias.vogel@bfbw-berlin-brandenburg.de

Steuerfachangestellte / -r

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Steuerfachangestellte sind gefragte Fachkräfte, die nach bestandener Prüfung beste Chancen auf einen krisensicheren Arbeitsplatz mit Perspektive und Aufstiegsmöglichkeiten haben, da unser komplexes Steuersystem hohen Bedarf an Steuerberatung garantiert. Sie arbeiten bei Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern, Steuerbevollmächtigten, Buchprüfern oder Fachanwälten, aber auch im Rechnungs- bzw. Personalwesen eines jeden Unternehmens.

Qualifizierungsort
Standort
Berlin-Charlottenburg

Dauer
24 Monate

Praktikum
18 Monate jeweils 2 Tage pro Woche in einem Steuerbüro nach Wahl

Abschluss
Prüfung vor der Steuerberaterkammer und Abschlussbewertung des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Die anspruchsvollen Tätigkeitsfelder sorgen für spannende und abwechslungsreiche Aufgaben, die unter Anwendung moderner Anwendungssoftware, z. B. DATEV, zu erledigen sind. Steuerfachangestellte bereiten Jahresabschlüsse und Steuererklärungen für Unternehmen vor, stehen im Kontakt mit den Finanzbehörden und erstellen die Steuererklärungen für Privatpersonen. Sie prüfen Steuerbescheide des Finanzamtes und sorgen für die pünktliche Zahlung der entsprechenden Steuern. Außerdem erstellen sie die Entscheidungsvorlagen, wenn es darum geht, Rechtsmittel gegen Steuerbescheide einzulegen.

In der **Finanzbuchhaltung** kontieren Steuerfachangestellte Belege und erfassen die Geschäftsvorfälle. Sie erstellen Jahresabschlüsse bzw. bereiten diese vor. In der **Personalabteilung** berechnen sie Löhne und Gehälter, erstellen Meldungen an Finanzämter und Krankenkassen und bearbeiten alle notwendigen Zahlungsbelege. In der allgemeinen **kaufmännischen Verwaltung** erledigen sie den anfallenden Schriftverkehr, bearbeiten Registratur und Ablage, schreiben Briefe und Rechnungen, erteilen Auskünfte, überwachen Fristen und Termine und nehmen Kundenanfragen am Telefon entgegen.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

Eine fundierte theoretische Ausbildung und ein mehrmonatiges betriebliches Praktikum befähigen Steuerfachangestellte zu qualifiziertem, selbstständigem Arbeiten. Entsprechend dem Ausbildungsrahmenplan erwerben sie alle erforderlichen Fachkenntnisse in Steuerlehre, Privatrecht, Handelsrecht, Arbeitsrecht und Rechnungswesen. Selbstverständlich trainieren sie auch einen praxisorientierten Umgang in gängigen EDV-Programmen, z. B. Datev, die in diesem Beruf eingesetzt werden.

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

Die Teilnehmenden sollten eine gute Auffassungsgabe und die Bereitschaft besitzen, ihr Wissen über Gesetzesänderungen und Steuervorschriften auf dem neuesten Stand zu halten. Außerdem verfügen sie über ein gutes Zahlenverständnis, haben Organisations- und Ordnungstalent und sind teamfähig. Es fällt ihnen leicht, mit Kunden (Mandanten) und Behörden freundlich und kompetent umzugehen. Zuverlässigkeit und Kostenbewusstsein prägen ihren Arbeitsstil. Selbstständiges Arbeiten ist ihnen vertraut.

Eignungsvoraussetzung:

- Überwiegend sitzend, fester Ort, Tagesschicht
- Fast ausschließlich Bildschirmarbeit
- Phasenweise erhöhter Termindruck (Fristen), Überstunden möglich
- Umgang mit Eigenheiten der Mandanten erfordert gute (mündl.) Sprachkompetenz, Geduld und kundenfreundliches Verhalten (Dienstleister!)
- Hoher Anspruch an Ordnung und Sorgfalt

Wiedereingliederung für Steuerfachangestellte, die eine abgeschlossene Fachausbildung besitzen, aber mehrere Jahre nicht in diesem Beruf tätig waren. Vermittelt wird die aktuelle DATEV-Software durch Bearbeitung von Mustermandanten sowie die neueste Rechtslage im Bereich der Steuern und des Bilanzrechts.

Ansprechpartner: Matthias Vogel, Tel. 033056 86-381, matthias.vogel@bfbw-berlin-brandenburg.de



Verwaltungsfachangestellte / -r

– Fachrichtung Bundesverwaltung –

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Verwaltungsfachangestellte Bund arbeiten als Fachkraft in allen Bundesministerien und nachgeordneten Bundesbehörden an vielfältigen und interessanten Aufgaben. Sie leisten in ihrem spezifischen Bereich des mittleren nicht-technischen Dienstes allgemeine Verwaltungsaufgaben und sind wichtige Ansprechpartner und Betreuer für interne Behördenvorgänge. Dabei treten sie auch in Kontakt mit anderen Institutionen und Unternehmen.

Qualifizierungsort
Standort Berlin-Charlottenburg & Mühlenbeck

Dauer
24 Monate

Praktikum
mehrere Monate in einer Behörde

Abschluss
Prüfung vor der zuständigen Stelle und Abschlussbewertung des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Als Mitarbeitende der Verwaltung bearbeiten Sie vielfältige Vorgänge unter Beachtung der Gesetze und bestehenden Dienst- und Geschäftsanweisungen. Zugleich bearbeiten und entscheiden Sie eigenständig über schriftliche Anfragen und Anträge. Ihre Arbeitsergebnisse halten Sie in Aktenvermerken, Briefen und Bescheiden fest, wobei Sie dabei überwiegend mit dem PC arbeiten.

- Detaillierte Einsatzmöglichkeiten gibt es beispielsweise
- in verschiedenen Bundesämtern zur Bearbeitung sämtlicher Vorgänge des Personalwesens
 - in nachgeordneten Bundesdienststellen zur Abrechnung von Beihilfen und Reisekosten
 - im Statistischen Bundesamt zur Auf- und Vorbereitung von Statistiken für Aufgaben der Bundesverwaltung
 - in Bundesdienststellen zur Bearbeitung von Vergabe und Beschaffungsvorgängen für Güter, Dienstleistungen und Baumaßnahmen

Zu den Arbeitsmitteln der Verwaltungsfachangestellten gehören neben der modernen Bürotechnik und den elektronischen Datenverarbeitungsprogrammen in erster Linie Gesetzestexte.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

- Die Teilnehmenden werden
- die Verwaltung in das staatliche Gesamtgefüge einordnen und das Verwaltungsverfahren bürgerfreundlich durchführen
 - Arbeitsabläufe und Arbeitsorganisation in der Verwaltung kennenlernen
 - staatliches Handeln in nationale und europäische wirtschaftliche Zusammenhänge einordnen
 - Güterbeschaffung rechnergestützt vorbereiten sowie Verträge zur Güterbeschaffung schließen und erfüllen
 - öffentliche Leistungen in alternativen rechtlichen Formen erbringen
 - Rechtsgrundlagen zur Ermittlung von Einkommen im öffentlichen Dienst anwenden und Arbeitsentgelte berechnen
 - Personalvorgänge zielorientiert mitgestalten

- Verwaltungsleistungen wirtschaftlich erstellen und kundenorientiert anbieten
- Aufgaben der gewährenden Verwaltung bearbeiten
- öffentliche Leistungen finanzwirtschaftlich kontrollieren und steuern
- Rechtseingriffe verwaltungsmäßig vorbereiten, durchführen und überprüfen
- Standard- und verwaltungsspezifische Software anwenden
- fachspezifische Fälle und Akten, z. B. im Bereich des Beamtenrechts, bearbeiten

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

Gute Deutsch- und Rechtschreibkenntnisse, systematische und gewissenhafte Arbeitsweise, Freude am Umgang mit Menschen, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit.

Eignungsvoraussetzung:

- Leichte Büroarbeit
- Überwiegend sitzend, selbst gewählter Haltungswechsel möglich
- Bildschirmarbeit
- Publikumsverkehr, Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft



Verwaltungsfachangestellte / -r

– Fachrichtung Kommunalverwaltung –

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Verwaltungsfachangestellte arbeiten als Fachkraft in allen Bereichen der kommunalen Verwaltung an vielfältigen und interessanten Aufgaben. Sie nehmen im mittleren nichttechnischen Dienst sowohl hoheitliche als auch eigenständige kommunale Aufgaben wahr, z. B. bei der Polizei oder Feuerwehr. Sie sind hierbei meist die unmittelbare Kontaktperson zu den Bürgern, die ihnen als Ratsuchende bzw. Antragstellende gegenüberstehen.

Qualifizierungsort
Standort Mühlenbeck

Dauer
24 Monate

Praktikum
mehrere Monate in einer Behörde

Abschluss
Prüfung vor der zuständigen Stelle und Abschlussbewertung des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Der Berufsalltag und die einschlägigen Arbeitsvorgänge der Verwaltungsfachangestellten sind von der kommunalen Einrichtung geprägt, in der sie tätig werden. Einerseits obliegt ihnen die Beratung der Bürgerinnen und Bürger. Sie stellen somit ein wichtiges Bindeglied zwischen der Kommunalverwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern dar und leisten dadurch einen entscheidenden Beitrag zu einer bürgernahen Verwaltung. Andererseits bearbeiten und entscheiden sie eigenständig schriftliche Anfragen und Anträge sowie Widersprüche gegen Verwaltungsentscheidungen. Hierbei setzen sie sich mit den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen auseinander. Ihre Arbeitsergebnisse halten sie anschließend in Aktenvermerken, Briefen und Bescheiden fest, wobei vorrangig der PC zum Einsatz kommt. Auch in anderen Bereichen wirken Verwaltungsfachangestellte bei der Organisation und der Aufgabenerfüllung einer Behörde mit. So können sie auch für die Einziehung von Sach- bzw. Geldforderungen eingesetzt werden. Sofern sie in der Registratur, den Kanzleien und Kassen mitarbeiten, obliegt es ihnen, eigenverantwortlich Personen- und Sachkonten zu führen und Kassenrechnungen zu erstellen.

- Detaillierte Einsatzmöglichkeiten gibt es beispielsweise
- im Grundstücksamt bei der Führung von Katasterakten und in der Grundstücksverwaltung
 - im Jugendamt bei der Beratung von Familien und bei der Betreuung von Kindertagesstätten
 - im Einwohnermeldeamt bei der Führung der Melderegister und bei der Ausgabe von Personaldokumenten
 - im Ordnungsamt bei der Beseitigung von Gefahren für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung

Zu den notwendigen Arbeitsmitteln gehören neben der modernen Bürotechnik und den elektronischen Datenverarbeitungsprogrammen in erster Linie Gesetzestexte.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

- Die Teilnehmenden werden
- die Verwaltung in das staatliche Gesamtgefüge einordnen und das Verwaltungsverfahren bürgerfreundlich durchführen

- Arbeitsabläufe und Arbeitsorganisation in der Verwaltung kennenlernen
- staatliches Handeln in nationale wirtschaftliche Zusammenhänge einordnen
- Güterbeschaffung rechnergestützt vorbereiten sowie Verträge zur Güterbeschaffung schließen und erfüllen
- Personalvorgänge zielorientiert mitgestalten
- Rechtsgrundlagen zur Ermittlung von Einkommen im öffentlichen Dienst anwenden und Arbeitsentgelte berechnen
- Bestände und Wertströme im System der doppelten Buchführung erfassen und dokumentieren
- Verwaltungsleistungen wirtschaftlich erstellen und kundenorientiert anbieten
- Aufgaben der gewährenden Verwaltung bearbeiten
- öffentliche Leistungen finanzwirtschaftlich kontrollieren und steuern
- Rechtseingriffe verwaltungsmäßig vorbereiten, durchführen und überprüfen
- Standardsoftware sowie verwaltungsspezifische Software anwenden
- fachspezifische Fälle und Akten, z. B. im Bereich des Ordnungsrechts, bearbeiten

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

Gute Deutsch- und Rechtschreibkenntnisse, systematische und gewissenhafte Arbeitsweise, Freude am Umgang mit Menschen, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit.

Eignungsvoraussetzung:

- Leichte Büroarbeit
- Überwiegend sitzend, selbst gewählter Haltungswechsel möglich
- Bildschirmarbeit
- Erhöhter Publikumsverkehr, Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft



Qualifizierungsangebote Wirtschaft

Fachkraft für Immobilienwirtschaft

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Fachkräfte für Immobilienwirtschaft bearbeiten alle laufend anfallenden Tätigkeiten in Immobilienunternehmen und Hausverwaltungen. Durch zusätzliche Serviceangebote rund um eine Immobilie können sie sich auf bestimmte Tätigkeiten spezialisieren, zum Beispiel die Überwachung und Optimierung der Hausreinigung, des Energieverbrauchs, der technischen Verwaltung oder der Mietenbuchhaltung.



Qualifizierungsort
Standort
Berlin-Charlottenburg



Dauer
12 Monate



Praktikum
mehrere Monate in
einem Unternehmen



Abschluss
Abschlussbewertung
des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Fachkräfte für Immobilienwirtschaft bewältigen alle anfallenden Arbeiten im Immobilienbereich und unterstützen dabei den Objektverwalter:

- sie erstellen Betriebs- und Heizkostenabrechnungen und überwachen die Mieteingänge
- sie entwerfen Servicepläne für die jeweiligen Objekte, dafür nutzen sie spezielle Softwareprogramme für die Hausbuchhaltung oder zugeschnittene Tabellen der Standardsoftware
- sie halten Kontakt zu den Mietern, Eigentümern, Versorgern oder Handwerkerfirmen, ermitteln den Instandsetzungsbedarf an Immobilien, beauftragen entsprechende Firmen und führen Objektbegehungen durch oder sind für Wohnungsübergaben zuständig

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

- Gutes Zahlenverständnis
- sichere Rechtschreibkenntnisse
- Fähigkeit zur Teamarbeit

Eignungsvoraussetzung:

- Leichte Büroarbeit mit Möglichkeit zum Haltungswechsel
- Häufiger Außendienst
- Unregelmäßige Arbeitszeiten möglich
- Präsentieren ist nicht erforderlich, aber ein bestimmtes Auftreten (z. B. bei Verhandlungen mit Handwerkern vor Ort / Abnahme von Reparaturen / Instandsetzungen)
- Abgrenzungsfähigkeit gegenüber sozialen Problemen

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

Die Teilnehmenden werden

- miet- und wohnungseigentumsrechtliche Grundlagen erlernen
- Anschreiben und Briefe für die Mieter mit Standardsoftware anfertigen
- rechtliche Grundlagen für das Erstellen von Betriebskostenabrechnungen erlernen
- Grundlagen der Buchhaltung sowie Mieteingänge und laufende Kosten eines Objektes erfassen
- rechtliche Grundlagen bei Begehungen und Abnahmen von Wohnungen berücksichtigen
- Grundzüge des bürgerlichen Gesetzes und Vertragsrecht an Hand von Fällen erarbeiten
- Kenntnisse in englischer Sprache erlangen oder erweitern
- je nach Starttermin ihrer Ausbildung rechtliche Grundlagen im
 - a) Grundstücksverkehr
 - b) Baurecht
 - c) Makler- und
 - d) Gewerbemietrecht erlernen





Immobilienkaufmann / -frau

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Immobilienkaufleute arbeiten in Wohnungsunternehmen und Hausverwaltungen, bei Maklern, in der Kaufbegleitung aber auch bei Banken und anderen Unternehmen. Sie bewirtschaften den Immobilienbestand, vermieten z. B. Wohnungen und erstellen Nebenkostenabrechnungen. Sie steuern und überwachen das technische Gebäudemanagement und unterstützen die Planung neuer Immobilienprojekte bzw. die Sanierung/Modernisierung bestehender Objekte.



Qualifizierungsort
Standort
Berlin-Charlottenburg



Dauer
24 Monate



Praktikum
6 Monate an 4 Tagen
pro Woche



Abschluss
IHK-Abschluss und Abschluss-
bewertung des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Das Kerngeschäft ist die Verwaltung von Gewerbe- und Mietwohnhäusern sowie von Wohneigentum. Immobilienkaufleute erstellen Betriebs- und Heizkostenabrechnungen, sorgen für Mietpreisanpassungen und organisieren laufende Instandsetzungen in den Objekten. Dafür nutzen sie spezielle Softwareprogramme für den Immobilienbereich, die auch Auskunft über die wirtschaftliche Entwicklung einer Immobilie geben. Sie verhandeln z. B. mit Hausreinigungs- und Schneeabfuhrfirmen, Mitarbeitenden von Dachdecker-, Maler-, Elektrobetrieben und Sanitärunternehmen über die Vergabe von Aufträgen für die Instandhaltung und Instandsetzung. Bei Ein- und Auszug von Mietern besichtigen sie die Wohnungen, verfassen entsprechende Übergabeprotokolle und wickeln alle mietrechtlichen Belange ab.

Immobilienkaufleute führen Eigentümerversammlungen im Rahmen der Wohneigentumsverwaltung durch und fertigen Protokolle über die Beschlüsse der Eigentümer. Sie erstellen Wohngeldabrechnungen, kalkulieren Wirtschaftspläne und setzen Beschlüsse um.

Bei Immobilienmaklern arbeiten sie eine Marktanalyse für ein Verkaufsobjekt aus, informieren und beraten Interessierte, bis ein Kaufvertrag abgeschlossen ist, oder sind für die Vermittlung von Wohnimmobilien verantwortlich.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

Die Teilnehmenden werden

- mit entsprechender Software Anschreiben, Briefe, Auswertungen und Präsentationen erstellen
- Abrechnungen einer Hausbuchhaltung mit elektronischer Datenverarbeitung durchführen
- spezielle Vertragsarten für die Immobilienbranche fallorientiert bearbeiten
- aktuelle Rechtsfragen mit Hilfe ihrer bereits erlernten Kenntnisse durchleuchten

- Englisch anwenden, um kurze Fachgespräche mit Mietern und Eigentümern zu führen
- sich mit den Lernfeldern Immobilienbewirtschaftung, kaufmännische Steuerung und Kontrolle, Maklergeschäfte, Finanzierung, Bauprojektmanagement, Grundstücksrecht und Wohneigentumsverwaltung beschäftigen, um die theoretischen Grundlagen für die praktische Tätigkeit zu erarbeiten
- zwei Schwerpunkte aus den Lernfeldern wählen und vertiefen

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

Gutes Zahlenverständnis, solide Rechtschreibkenntnisse, schnelle Auffassungsgabe, Verhandlungsgeschick, Fähigkeit zur Teamarbeit und keine Angst vor Paragraphen.

Eignungsvoraussetzung:

- Leichte Büroarbeit mit Möglichkeit zum Haltungswechsel
- Wechselnde Arbeitsorte, auch Außendienst möglich
- Unregelmäßige Arbeitszeiten möglich
- Kundenkontakt: Präsentieren, höhere Anforderungen an die Modulationsfähigkeit in Sprache und Verhalten (Konfliktsituationen)
- Abgrenzungsfähigkeit gegenüber sozialen Problemen
- Äußeres Erscheinungsbild ist wichtig!



Ansprechpartner: René Rennhack, Tel. 033056 86-371, rene.rennhack@bfbw-berlin-brandenburg.de



Industriekaufmann / -frau

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Industriekaufleute finden Beschäftigungsmöglichkeiten in allen Wirtschaftszweigen der Industrie – aber auch im Handwerk sowie im Dienstleistungssektor bei Handel und Verkehr. Sie arbeiten im Einkauf, in der Arbeitsvorbereitung der Produktion, im Vertrieb, im Rechnungswesen oder in der Personalabteilung.



Qualifizierungsort
Standort
Berlin-Charlottenburg



Dauer
24 Monate



Praktikum
mehrere Monate in
einem Unternehmen



Abschluss
IHK-Abschluss und Abschluss-
bewertung des Hauses

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Im Einkauf beschaffen Industriekaufleute für ihr Unternehmen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für die Produktion, Handelswaren und Büromaterial. Dafür ermitteln sie die Bezugsquellen, holen Angebote ein und werten diese aus. Sie pflegen die Lieferanten- und Materialstammdaten, erfassen Bestellungen, überwachen den Eingang der Waren und bearbeiten Reklamationen.

In der Produktion planen und steuern sie Arbeitsabläufe und überwachen die Fertigung. Dabei benutzen sie betriebliche Unterlagen wie Stücklisten, Zeit- und Arbeitspläne. Sie sorgen dafür, dass Standards des Qualitätsmanagements eingehalten werden.

Im Vertrieb sorgen sie für einen erfolgreichen Absatz der angebotenen Leistungen und setzen hierfür die Instrumente des Marketings ein. Sie arbeiten bei der Neukundengewinnung mit und pflegen die Kundenstammdaten. Sie bearbeiten Anfragen, unterbreiten Angebote und bestätigen Aufträge. Sie erstellen Lieferscheine, Rechnungen und überwachen den pünktlichen Wareneingang.

Im Rechnungswesen erfassen Industriekaufleute betriebliche Vorgänge, kontieren und buchen Belege wie Eingangs- und Ausgangsrechnungen, Kontoauszüge und Kassenabrechnungen. Sie überwachen Zahlungen, erstellen Statistiken und helfen bei der Vorbereitung des Monatsabschlusses. Darüber hinaus kalkulieren sie Angebotspreise, ermitteln das Betriebsergebnis und überprüfen die Wirtschaftlichkeit der Leistungsprozesse.

In der Personalabteilung führen sie die Personalakten, pflegen die Personalkonten und erfassen Daten für die monatliche Lohn- und Gehaltsabrechnung. Sie begleiten Bewerbungsprozesse von der Stellenausschreibung bis zur Einstellung. Dabei haben sie Tarifverträge, Arbeitsgesetze und andere Arbeitsschutzvorschriften zu beachten.

Zu ihrem Berufsalltag gehört der Einsatz spezieller betriebswirtschaftlicher Software. Sie nutzen darüber hinaus Bürokommunikationsmittel wie Fax, Kopierer, Telefonanlage und selbstverständlich den PC sowie das Internet.

Industriekaufleute arbeiten nicht nur als kaufmännische Sachbearbeitende in ihrem Fachgebiet. Sie haben zusätzlich

den Überblick über die anderen Bereiche im Unternehmen, kooperieren mit diesen und sorgen so für einen reibungslosen Geschäftsprozess.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

Die Teilnehmenden werden

- die betriebswirtschaftlichen Kernprozesse Beschaffung, Produktion, Absatz und deren direktes betriebswirtschaftliches Zusammenwirken kennenlernen
- erlernen, wie Geschäftsfälle laufend, lückenlos und sachlich geordnet unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften erfasst und aufgezeichnet werden
- lernen, wie eine Bilanz aufgebaut ist
- Leistungsabrechnungen durchführen und Kennzahlen zur betriebswirtschaftlichen Steuerung und Kontrolle errechnen und auswerten
- allgemeine wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt verstehen lernen und deren Gesetzmäßigkeiten erkennen
- Geschäftsbriefe und Bewerbungsschreiben mit Hilfe von Standardsoftware nach DIN verfassen
- Tabellenkalkulation zu kaufmännischen Fragestellungen mit Standardsoftware durchführen
- mit branchenspezifischer Software arbeiten (mehrwöchiger SAP®-Kurs für Industriekaufleute)

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

Abstraktionsfähigkeit, sichere rechnerische Grundlagen, sprachliche Ausdrucksfähigkeit und Leseverständnis, Interesse an allgemeinen wirtschaftlichen Fragestellungen und Bereitschaft für EDV-gestützte Arbeitsprozesse.

Eignungsvoraussetzung:

- Bildschirmarbeit
- Kundenkontakt, Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft, Außendienst möglich
- Leichte Büroarbeit mit Möglichkeit zum Haltungswechsel



Ansprechpartner: René Rennhack, Tel. 033056 86-371, rene.rennhack@bfbw-berlin-brandenburg.de



Qualifizierungsangebote
**Schutz und
Sicherheit**

Fachkraft im Bewachungsgewerbe

– Hinweis: „Nur durch die Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg belegbar.“ –

Welche Möglichkeiten gibt es auf dem Arbeitsmarkt?

Das Bewachungsgewerbe erfährt seit Jahren einen regelrechten Boom und zählt zu den krisenfesten Branchen. Dabei sind die Aufgabengebiete sehr abwechslungsreich und reichen von der Bewachung von Objekten, Geld- und Werttransporten bis zum Personen- und Veranstaltungsschutz. Hinzu kommt, dass Sicherheitsdienste immer neue Aufgaben übernehmen, wodurch auch ihr Bedarf an gut qualifizierten Mitarbeitenden stetig steigt.



Qualifizierungsort
Standort
Berlin-Charlottenburg



Dauer
23 Wochen



Praktikum
3 Wochen nach erfolgreichem Abschluss
der Sachkundeprüfung gemäß § 34a GewO



Abschluss
IHK Sachkundeprüfung
gemäß § 34a GewO

Wie sieht der Berufsalltag aus?

Fachkräfte im Bewachungsgewerbe führen vorbeugende Maßnahmen zum Schutz von Personen, Anlagen und Werten durch. Außerdem ist die Gefahrenabwehr ein weiteres wichtiges Aufgabengebiet.

Sie sind beispielsweise am Empfangs- / Infodienst im Objektschutz tätig. Sie führen Kontrollgänge in Gebäuden, Einlasskontrollen bei Firmen und Veranstaltungen (als Ordner) durch. Darüber hinaus sind sie im Werkschutz, im Streifen- und Sicherheitskurierdienst sowie im Geld- und Werttransport einsetzbar.

Eingesetzt am Empfangs- / Infodienst, sind sie erster Anlaufpunkt für Fragen von Kunden und Mitarbeitende. Sie überwachen die Gefahrenmeldeanlagen und bedienen die Informations- / Kommunikationstechnik. Zudem führen sie Schließrundgänge durch, zu denen die Überprüfung der Türen und die Scharfschaltung der Einbruchmeldeanlagen gehören. Sie unterstützen bei Maßnahmen des Veranstaltungsschutzes und übernehmen Botengänge sowie Transporte.

Was wird während der Qualifizierung vermittelt?

Die Teilnehmenden werden

- das Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung einschließlich Gewerberecht und Datenschutz,
- das Bürgerliche Gesetzbuch,
- das Straf- und Verfahrensrecht einschließlich des Umgangs mit Verteidigungswaffen,
- die Unfallverhütungsverordnungsvorschrift „Wach- und Sicherungsdienste“,
- den Umgang mit Menschen, insbesondere das Verhalten in Gefahrensituationen sowie Deeskalationstechniken in Konfliktsituationen, interkulturelle Kompetenz unter besonderer Beachtung von Diversität und gesellschaftlicher Vielfalt,
- und die Grundzüge der Sicherheitstechnik erlernen.

Was sollten die Teilnehmenden mitbringen?

Führungszeugnis ohne relevanten Eintrag, Teamfähigkeit, Flexibilität, ausgeprägte Kundenorientiertheit, freundliches Auftreten, Eigenverantwortung und absolute Zuverlässigkeit, gepflegtes Erscheinungsbild.

Eignungsvoraussetzung:

- Sowohl sitzende als auch stehende Tätigkeit
- Bereitschaft zur Schichtarbeit
- Kundenkontakt, Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft

Es sind auch einzelne Module buchbar.



Ansprechpartner: Ulfried Walkling, Tel. 033056 86-395, ulfried.walkling@bfw-berlin-brandenburg.de

Individuelle Qualifizierung

Welches Ziel hat eine individuelle Qualifizierung?

Der Teilnehmenden erhält eine bedarfsgerechte, individuelle Qualifizierung, die vorrangig auf die direkte Integration in den Arbeitsmarkt abzielt. Qualifizierungsinhalte und Qualifizierungsdauer werden an die persönlichen Integrationserfordernisse angepasst, indem die erforderlichen Fachkenntnisse und / oder Schlüsselkompetenzen modular und zielgerichtet vermittelt bzw. aufgefrischt werden. Durch ein oder mehrere externe Praktika können diese Kenntnisse und Fertigkeiten weiter vertieft werden. Ziele sind das Zustandekommen bzw. der Erhalt eines dauerhaften Arbeitsverhältnisses.



Qualifizierungsort
Standort Berlin-Charlottenburg
Standort Mühlenbeck



Dauer
bis zu 12 Monate



Praktikum
mehrere Wochen in
einem Unternehmen



Abschluss
Abschlussbewertung
des Hauses

Welche Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen können erworben werden?

- Allgemeinbildende Kenntnisse und Fertigkeiten (Deutsch, Englisch, Mathematik, EDV etc.)
- fachspezifische Bausteine in den Bereichen Büro, Wirtschaft und Verwaltung (z. B. Beschaffung, Vertrieb, Rechnungswesen, Personalwesen, Materialwirtschaft, Bürowirtschaft, Schriftverkehr, rechtliche Grundlagen)
- fachspezifische Inhalte im Bereich IT- und Elektrotechnik (u. a. Systemtechnik, Systempflege, Telekommunikationstechnik, Netzwerktechnik, Programmierungstechnik, Grundfertigkeiten der Elektronik und Elektrotechnik, Digital- und Analogtechnik, Steuerungs- und Regelungstechnik)
- spezifische Bausteine im Bereich Metall und Mechanik (Mess- und Prüftechniken, CNC-Programmierung und Arbeit an Produktionsmaschinen, Steuerungstechnik, Pneumatik, SPS etc.)
- Schlüsselkompetenzen (Lern- und Arbeitstechniken, Kommunikation und Präsentation, Konfliktmanagement, Teamfähigkeit, Selbstmanagement, Umgang mit Selbstlernzeiten / Werkzeuge zum Selbstlernen, Verkaufsberatung, Methodenkompetenz / Projekte, selbstsicher Bewerben etc.)
- Gesundheitsbewusstsein (Sport- und Freizeitangebote, Ernährungsberatung, Anwendungen)

Wie wird eine individuelle Qualifizierung geplant und umgesetzt?

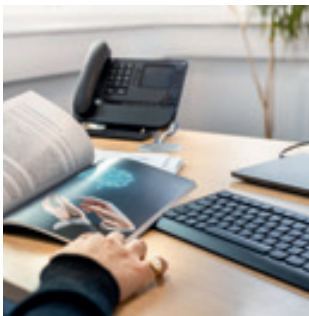
Der Reha-Träger hat Vorstellungen bezüglich der Wiedereingliederung eines Teilnehmenden in den Arbeitsmarkt entwickelt und wendet sich an das Berufsförderungswerk, um diese Vorstellungen – bezogen auf die jeweiligen Bedürfnisse des Teilnehmenden – zu konkretisieren. Im Berufsförderungswerk berät ein internes Reha-Team (Reha- und Integrationsmanagersowie Fachexperten der Abteilungen) aufgrund dieser Vorstellungen, welche Inhalte kombiniert werden können und welche Dauer für die individuelle Integrationsmaßnahme angesetzt werden sollte. Das Ergebnis ist ein individueller, auf die speziellen Bedürfnisse zugeschnittener Integrationsplan. In Absprache mit dem Teilnehmenden und dem Reha-Träger erstellt das Berufsförderungswerk ein Angebot inklusive eines Aufwands- und Kostenplanes. Nach Anmeldung durch den Reha-Träger erfolgt eine zeitnahe Umsetzung im Lernort BFW oder an anderen Lernorten bzw. im Praktikum oder am Arbeitsplatz. Die Einzelmaßnahme schließt mit einem individuellen Zertifikat / Nachweis ab.

Die Inhalte werden von einem professionellen, interdisziplinären Team gemeinsam mit den jeweiligen Teilnehmenden geplant und dann von Fachausbildenden in modernen, miteinander vernetzten Multifunktionsräumen oder bei Bedarf auch im externen (Praktikums-)Betrieb vermittelt.

Weitere Qualifizierungen

Unsere Angebote

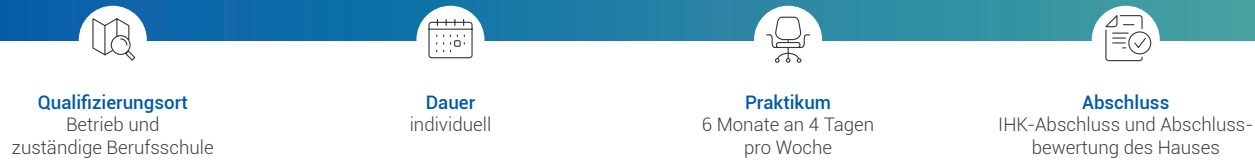
Individuelle Qualifizierung, QiB – Qualifizierung im Betrieb, ICDL – Internationaler Computer Führerschein, SAP® Anwendungen, Integrationsmaßnahme JOBS



QiB – Qualifizierung im Betrieb

Was ist QiB?

Die duale Ausbildung erfolgt in Betrieben und der Berufsschule. Sie endet mit der Prüfung vor der zuständigen Kammer / Stelle. Das Berufsförderungswerk begleitet und betreut die Teilnehmenden während des gesamten Integrationsprozesses an allen Lernorten und stellt im Auftrag des Rehabilitationsträgers die Ausbildungsqualität sicher. Wichtigstes Erfolgskriterium ist dabei die Arbeitsmarktintegration. Für einen Großteil der QiB-Absolventen kommt es durch die enge betriebliche Anbindung zu einer direkten Arbeitsaufnahme im Umschulungsbetrieb.



Was wird gelernt?

Die Ausbildungsinhalte ergeben sich analog der Dualen Ausbildung entsprechend dem gewählten Beruf. Der Gesetzgeber bestimmt in den Rahmenlehrplänen und den Ausbildungsverordnungen die konkreten Inhalte. Das BFW unterstützt und berät die Teilnehmenden und Betriebe bedarfsgerecht bei der fachlichen und organisatorischen Umsetzung.

Welche Berufe kommen in Frage?

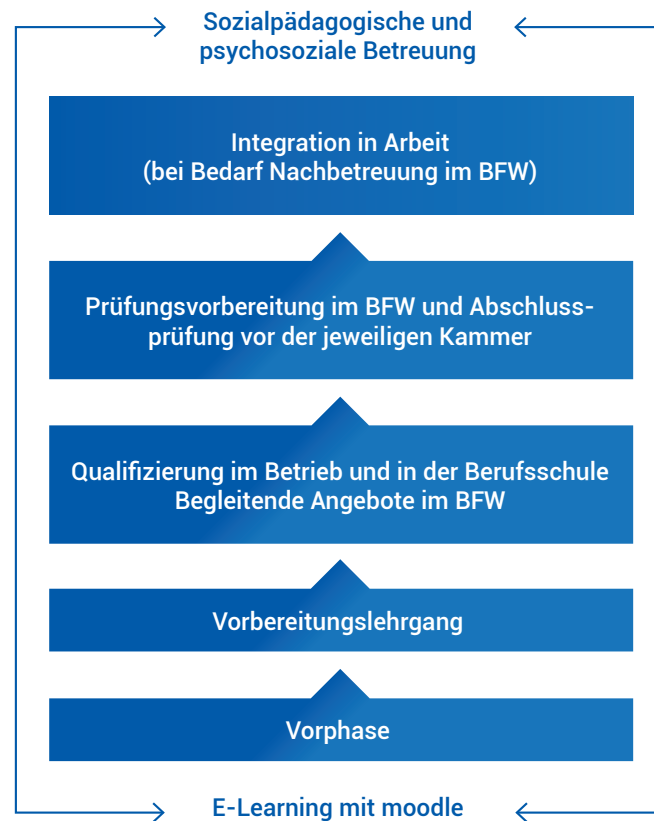
Prinzipiell können alle ca. 360 Berufe, die in Deutschland dual ausgebildet werden, gewählt werden. So hat das BFW im Rahmen von QiB beispielsweise Augenoptiker, Buchhändler und Orthopädietechniker ebenso erfolgreich in den neuen Beruf begleitet wie Rechtsanwaltsfachangestellte, Bürokaufleute oder Fachangestellte für Medien und Informationsdienste. Wir bieten jedem QiB-Interessenten die Möglichkeit für ein unverbindliches Orientierungs- und Informationsgespräch.

Wo wird gelernt?

Während der Betrieb praktisch ausbildet, erfolgt die theoretische Ausbildung an der zuständigen Berufsschule. Im BFW finden alle begleitenden Angebote wie Lernberatung, Stütz- und Förderunterricht, medizinische und psychologische Sprechstunden statt. Darüber hinaus kann mittels der Lernplattform „Moodle“ orts- und zeitunabhängig das breite Onlineangebot des BFW genutzt werden.

Welche Vorteile hat QiB?

- Hohe Integrationswahrscheinlichkeit durch direkte Betriebsanbindung
- hohe betriebliche Akzeptanz auch älterer Teilnehmenden
- flexible Berufswahl innerhalb einer breiten Berufspalette
- Ausbildung in Wohnortnähe
- Qualitätsüberwachung der Ausbildung
- Individuelle Begleitung der Teilnehmenden durch ein interdisziplinäres Reha-Team des Berufsförderungswerkes mit langjähriger Zielgruppenerfahrung



Welche Voraussetzungen sollten die Teilnehmenden mitbringen?

Selbstlernkompetenz, vorausgegangene fachlich fundierte Eignungsabklärung, allgemeines Grundlagenwissen (Deutsch, Rechnen). In den meisten Fällen empfiehlt es sich, im Vorfeld einen Reha-Vorbereitungslehrgang (RVL) zu besuchen.

ICDL – Internationaler Computer Führerschein

– Autorisiertes Prüfungszentrum im BFW –

Was ist der ICDL?

Der ICDL (früher ECDL) ist der internationale Standard für die Entwicklung digitaler Kompetenzen im Beruf, d. h. sicher, effektiv und kritisch mit den neuen Technologien umzugehen und zu arbeiten. In Deutschland bereiten über 1000 Trainingszentren auf den Erwerb des ICDL vor. Sie sind auch berechtigt, die entsprechenden Prüfungen abzunehmen. Die Trainingszentren werden von der im Bonner Wissenschaftszentrum ansässigen Dienstleistungsgesellschaft für Informatik (DLGI) autorisiert.

Was wird geprüft?

Praxisbezogenes Wissen steht im Vordergrund der sieben Module, aus denen sich der ICDL Workforce zusammensetzt. Alle Module werden im BFW angeboten: Computer & Online Essentials, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation, Online-Zusammenarbeit, IT-Sicherheit und Datenschutz.

Welche Zertifikate gibt es?

Jede erfolgreich abgeschlossene Teilprüfung wird in die sogenannte Skills-Card eingetragen. Sind die Prüfungen zu den sieben Modulen erfolgreich abgelegt, wird der ICDL ausgehändigt. Als kleiner Bruder dieses Zertifikats gibt es den ICDL Workforce Base, der aus den ersten vier der oben angegebenen sieben Module besteht. Für den späteren Erwerb des ICDL haben die vier abgeschlossenen Teilbereiche Gültigkeit.

Der ICDL im BFW Berlin-Brandenburg

Der Erwerb des ICDL wird als Zusatzangebot in allen kaufmännisch-verwaltenden Qualifizierungen angeboten.



Ansprechpartner: Anna Faltin, Tel. 030 30399 -229, anna.faltin@bfw-berlin-brandenburg.de

SAP® Anwendungen

SAP® ist der weltweit führende Anbieter für betriebswirtschaftliche Software. Neben der dominierenden Position in Großunternehmen werden SAP®-Produkte zunehmend in mittelständischen und kleineren Unternehmen eingesetzt. Arbeitssuchende mit entsprechender Anwenderqualifikation verfügen über eine wesentlich bessere Integrationschance am Arbeitsmarkt. Das Berufsförderungswerk ist zertifizierter SAP®-Bildungspartner. Wir bieten daher ehemaligen Rehabilitanden und Rehabilitandinnen sowie anderen Personen mit kaufmännischen Vorkenntnissen die Möglichkeit, folgende SAP® Anwendungen einzeln oder nacheinander zu erlernen:

- Finanzbuchhaltung (Geschäftsprozesse im Financial Accounting with SAP® ERP Financials [SAP® R/®])
- Verkauf / Vertrieb (Prozesse im Vertrieb with SAP® ERP Sales and Service [SAP® R/3®])

- Materialwirtschaft / Beschaffung (Prozesse der Fremdbeschaffung with SAP® ERP Procurement and Logistics Execution [SAP® R/3®])
- Personalwirtschaft (Geschäftsprozesse in der Personalwirtschaft with SAP® ERP Human Capital Management [SAP® R/3®])

Termine auf Anfrage.

Die Anwendungen sind zeitlich so geplant, dass sie einzeln oder in Modulen belegt werden können. Alle vier SAP® Anwendungen ergeben eine Gesamtmaßnahmedauer von 11 Wochen. Die einzelnen Anwendungen werden mit je einem Zertifikat bestätigt.



Ansprechpartner: Frank Neunaß, Tel. 033056 86-458, frank.neunass@bfw-berlin-brandenburg.de



Ansprechpartner: Diana Irrgang, Tel. 030 30399-214, diana.irrgang@bfw-berlin-brandenburg.de



JOBBS – Berufliche Integration durch Coaching

JOBBS Konzept

Wir begleiten die Teilnehmenden 36 Wochen bei ihrer Integration in den Arbeitsmarkt. Unsere Stärke ist die Kombination von integrationsvorbereitendem Profiling und Training verbunden mit dem Einsatz der besonderen medizinischen, psychologischen und sozialen Hilfen eines Berufsförderungswerkes.



Qualifizierungsort
Standort
Berlin-Charlottenburg



Dauer
36 Wochen



Praktikum
nein



Abschluss
Teilnahmebescheinigung

Die Teilnehmenden werden überwiegend im Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg e. V. sowohl individuell als auch teilweise in einer Kleingruppe trainiert und beraten. Während des „Schnupperpraktikums“ und des Praktikums in einem externen Betrieb am Ende der Maßnahme unterstützen wir sie bei der Arbeitsaufnahme und begleiten sie während dieser Praxisphase regelmäßig.

Qualifizierungsinhalte

Integrationsphase 1 (9 Wochen)

- Ermittlung der Neigungen, Begabungsschwerpunkte und des Qualifizierungsbedarfes
- Tests zu den Bildungsvoraussetzungen und ggf. berufsbezogene psychologische Tests
- Bewerbungstraining
- Grundlagen EDV
- Grundlagen der Kommunikation
- Coaching von Fach- und Schlüsselkompetenzen
- Praktikumsplatz-Akquise

Integrationsphase 2 „Schnupperpraktikum“ (6 Wochen)

- Praktikumsbetreuung, ggf. begleitende Schulung
- Erfahrungsaustausch zwischen Praktikumsgeber, Praktikanten und Team

Integrationsphase 3 (9 Wochen)

- Auswertung des Praktikums, Qualifizierung in individuellen Lernbereichen und Bewerbungstraining
- Grundlagen EDV
- Grundlagen der Kommunikation
- Coaching von Fach- und Schlüsselkompetenzen
- Beginn der Arbeitsplatzsuche

Integrationsphase 4 – Betriebliche Phase bei einem Arbeitgeber mit Ziel der Arbeitsaufnahme (12 Wochen)

- Praktikumsbetreuung, ggf. begleitende Bausteine
- 1 „Rückkehrtag“ pro Woche

Präsenzzeiten

- Mo – Do: 08:00 Uhr bis 15:00 Uhr / 2 Tage bis 16:45 Uhr
- Fr: 08:00 Uhr bis 12:45 Uhr

Zielgruppe / Voraussetzungen

Zielgruppe dieser Integrationsmaßnahme sind Menschen mit Behinderungen, die für eine berufliche Eingliederung auf integrationsunterstützende Maßnahmen angewiesen sind und bei denen nach Abschluss dieser Maßnahme eine Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt erwartet werden kann, z. B.

- Teilnehmende, die im Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg ein Reha-Assessment (Berufsfindung / Arbeitserprobung mit Arbeitsmarktmodul) absolviert haben, in den allgemeinen Arbeitsmarkt integriert werden sollen und die besonderen Hilfen eines Berufsförderungswerkes benötigen
- Teilnehmende, die nach Ablauf einer Erweiterten Berufsfindung und Arbeitserprobung in den allgemeinen Arbeitsmarkt integriert werden sollen und die besonderen Hilfen eines Berufsförderungswerkes benötigen
- Teilnehmende, die vom Reha-Träger direkt für eine individuelle Reintegration in den Arbeitsmarkt angemeldet werden und die besonderen Hilfen eines Berufsförderungswerkes benötigen

Begleitende Leistungen

Zusätzlich zur Integrationsmaßnahme können unsere besonderen Hilfen in Anspruch genommen werden, darunter eine

- Sozial-medizinische Betreuung (z. B. Physiotherapie)
- Psychologische Unterstützung oder
- Soziale Beratung





Ferienplan 2023

Heimfahrten

Auf einen Blick

Unsere Übersichten
Ferienplan (Heimfahrten) 2023, Kurzübersicht unserer Leistungen,
Beratungstermine, Liste der Ansprechpartner im BFW

Beginn (inkl.)	Ende (inkl.)	Ferien / Feiertage	Internatsschließung
23.12.2022	01.01.2023	Weihnachten	beide Internate geschlossen
14.01.2023	15.01.2023		
28.01.2023	29.01.2023		
11.02.2023	12.02.2023		
25.02.2023	26.02.2023		
11.03.2023	12.03.2023		
25.02.2023	26.03.2023		
07.04.2023	16.04.2023	Osterheimfahrt	
29.04.2023	01.05.2023	Tag der Arbeit	
18.05.2023	21.05.2023	Himmelfahrt (der 19.05. muss in Mühlenbeck vorgearbeitet werden)	
27.05.2023	29.05.2023	Pfingsten	
10.06.2023	11.06.2023		
24.06.2023	25.06.2023		
08.07.2023	09.07.2023		
15.07.2023	06.08.2023	Sommerheimfahrt	beide Internate geschlossen*
19.08.2023	20.08.2023		
26.08.2023	27.08.2023		
16.09.2023	17.09.2023		
30.09.2023	03.10.2023	Tag der Deutschen Einheit	
14.10.2023	15.10.2023		
21.10.2023	29. / 31.10.2023	Herbstheimfahrt / Reformationstag 30. + 31.10. nur Mühlenbeck	
11.11.2023	12.11.2023		
25.11.2023	26.11.2023		
09.12.2023	10.10.2023		
22.12.2023	01.01.2024	Weihnachten	beide Internate geschlossen

Für die Maßnahmen des Reha-Assessment, der Reha-Vorbereitung, für die Integrationsmaßnahme JOBS und das Berufliche Training des BTZ gelten ggf. Sonderregelungen. Diese erfragen Sie bitte in den entsprechenden Bereichen.

Wir bitten zu beachten, dass während der Heimfahrten keine Verpflegung an unseren Standorten erfolgt.

* Während der Sommerheimfahrt ist als Ausnahmeregelung unter bestimmten Voraussetzungen eine zeitlich begrenzte Unterbringung in den Internaten möglich. Betriebsbedingte Änderungen vorbehalten. Die DRV Berlin-Brandenburg hat dem vorstehenden Heimfahrtenplan 2023 für das BFW Berlin-Brandenburg e.V. zugestimmt.



Unser Leistungsangebot

Kurzübersicht

	Standort Berlin-Charlottenburg	Standort Mühlenbeck	Standort Berlin-Prenzlauer Berg	● 24 Monate ● 28 Monate	16 Monate	12 Monate	9 Monate	6 Monate	3 Monate	6 Wochen	2 Wochen	5 Tage	1 Tag	individuelle Dauer
Büro														
Fachpraktiker / -in für Bürokommunikation		●		●										
Fachkraft für kaufmännische Sachbearbeitung	●					●								
Kaufmann / -frau für Büromanagement (Module einzeln buchbar)	●							●	●					
Elektro														
Elektroniker / -in für Geräte und Systeme	●			●										
Fachpraktiker / -in für Elektronische Geräte und Systeme	●			●										
Gesundheit														
Fachkraft im Gesundheitswesen	●	●				●								
Kaufmann / -frau im Gesundheitswesen (Module einzeln buchbar)	●	●						●	●					
Handel und Logistik														
Fachkraft im E-Commerce		●				●								
Kaufmann / -frau für Groß- und Außenhandelsmanagement FR* Großhandel		●		●										
Kaufmann / -frau für Spedition und Logistikdienstleistung		●		●										
Kaufmann / -frau im E-Commerce		●		●										
IT														
Fachinformatiker / -in FR* Anwendungsentwicklung		●		●										
Fachinformatiker / -in FR* Systemintegration		●		●										
Fachpraktiker / -in für IT-Systeme		●		●										
IT-System-Elektroniker / -in		●		●										
Kaufmann / -frau für IT-System-Management		●		●										
Kaufmann / -frau für Digitalisierungsmanagement		●		●										
Medien														
Fachkraft für elektronische Bildbearbeitung		●				●								
Mediengestalter / -in Digital und Print		●		●										
Medien-Webdesigner / -in		●				●								
Metall														
Fahrradmonteur / -in	●				●									
Steuern und Verwaltung														
Fachkraft für Rechnungswesen	●					●								
Fachkraft für Sachbearbeitung in der Buchhaltung	●					●								
Sozialversicherungsfachangestellte / -r FR* Rentenversicherung	●			●										
Steuerfachangestellte / -r	●			●										
Steuerfachangestellte / -r – Wiedereingliederung	●													●
Verwaltungsfachangestellte / -r FR* Bundesverwaltung	●	●		●										
Verwaltungsfachangestellte / -r FR* Kommunalverwaltung		●		●										

	Standort Berlin-Charlottenburg	Standort Mühlenbeck	Standort Berlin-Prenzlauer Berg	24 Monate	16 Monate	12 Monate	9 Monate	6 Monate	3 Monate	6 Wochen	2 Wochen	5 Tage	1 Tag	individuelle Dauer
Wirtschaft														
Fachkraft für Immobilienwirtschaft	●					●								
Immobilienkaufmann / -frau	●			●										
Industriekaufmann / -frau	●			●										
Schutz & Sicherheit														
Fachkraft im Bewachungsgewerbe (Module einzeln buchbar)	●							●						
Reha-Assessment														
Belastungserprobung im Rahmen der med.-berufl. Rehabilitation	●	●												●
Berufsfindung und Arbeitserprobung	●	●									●			
Erweiterte Berufsfindung und Arbeitserprobung (EBA)	●	●	●							●				
Arbeitspsychologische Eignungsuntersuchung	●	●											●	
Angebote für Erwachsene mit psychischen Einschränkungen														
Erweiterte Berufsfindung und Arbeitserprobung (EBA)	●	●	●							●				
Berufliches Training (BT) im BTZ	●		●			●							●	
Reha-Vorbereitungs-Training (RVT) im BTZ		●							●					
Reha-Vorbereitung														
Reha-Vorbereitungslehrgang	●	●							●					
Reha-Vorbereitungslehrgang – Intensiv	●	●						●						
Reha-Vorbereitungslehrgang – QiB	●								●					
Individuelle Qualifizierung														
Individuelle Qualifizierung	●	●												●
Betriebliche Qualifizierung														
QiB – Qualifizierung im Betrieb	●			●										
Zusätzliche Qualifizierungen														
ICDL – Internationaler Computer Führerschein	●	●												●
SAP® Anwendungen	●	●												●
Integrationsmaßnahmen														
Berufliches Training (BT) im BTZ	●		●			●								●
JOBS – Berufliche Integration durch Coaching	●	●					●		●					

* Fachrichtung
** Durchführungsort Standort Mühlenbeck, Teilnahme von Absolventen und Absolventinnen des Standortes Berlin-Charlottenburg möglich

Offene Sprechstunden 2023

außerhalb unserer Ferienzeiten, ohne Anmeldung

Offene Sprechstunden für Erwachsene, die noch ganz am Anfang ihres Reha-Weges stehen und ein persönliches Gespräch benötigen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Standort Berlin-Charlottenburg:

Montag 13:00 – 15:00 Uhr

Bitte melden Sie sich bis spätestens 14:30 Uhr in der Eingangshalle beim Info-Dienst.

Standort Mühlenbeck:

Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr

Bitte melden Sie sich bis spätestens 11:30 Uhr in der Eingangshalle beim Info-Dienst.

Standort Berlin-Prenzlauer Berg:

Montag 13:00 – 15:00 Uhr

Sprechstunden für Erwachsene mit psychischen Einschränkungen der „Erweiterten Berufsfindung und Arbeitserprobung (EBA)“ und des „Beruflichen Trainings (BT)“
Bitte melden Sie sich bis spätestens 14:30 Uhr im Empfangsbereich.

Info-Tage 2023

außerhalb unserer Ferienzeiten, mit Anmeldung

Unsere Info-Tage sind hauptsächlich gedacht für zukünftige Teilnehmende. Die Info-Tage finden – wenn nicht anders gekennzeichnet – jeden zweiten Dienstag im Monat am Standort Berlin-Charlottenburg (10:00 –12:00 Uhr) und jeden vierten Dienstag im Monat am Standort Mühlenbeck (10:00 –12:00 Uhr) statt. Treffpunkt ist jeweils um 10:00 Uhr in der Eingangshalle. Wir bitten um Anmeldung – entweder über unsere Internetseite oder telefonisch: Standort Berlin-Charlottenburg 030 30399 -169 /-160, Standort Mühlenbeck 033056 86 -453 /-451.

Die Termine in Berlin-Charlottenburg	Die Termine in Mühlenbeck
---	Di., 24. Januar 2023
Di., 14. Februar 2023	Di., 28. Februar 2023
Di., 14. März 2023	Di., 28. März 2023
---	Di., 25. April 2023
Di., 09. Mai 2023	Di., 23. Mai 2023
Di., 13. Juni 2023	Di., 27. Juni 2023
Di., 11. Juli 2023	---
Di., 08. August 2023	Di., 22. August 2023
Di., 12. September 2023	Di., 26. September 2023
Di., 10. Oktober 2023	---
Di., 14. November 2023	Di., 28. November 2023
Di., 12. Dezember 2023	---

Ansprechpartner

	Telefon	Fax	E-Mail
Abteilung Integration und Qualifizierung			
Leitung: Dr. Markus Wiencke	033056 86-301	-892	markus.wiencke@bfw-berlin-brandenburg.de
Kaufmännische Berufe			
Büro, Gesundheit, Handel und Logistik, Wirtschaft René Rennhack (Bereichsleitung)	033056 86-371	-892	rene.rennhack@bfw-berlin-brandenburg.de
SAP-Anwendungen Diana Irrgang (stellv. Bereichsleitung)	030 30399-214	-208	diana.irrgang@bfw-berlin-brandenburg.de
Steuern und Verwaltung			
Matthias Vogel (Bereichsleitung)	033056 86-381	-892	matthias.vogel@bfw-berlin-brandenburg.de
Claudia Frey (stellv. Bereichsleitung)	030 30399-232	–	claudia.frey@bfw-berlin-brandenburg.de
Elektro, IT, Medien, Metall			
Patrick Grahl (Bereichsleitung)	033056 86-351	-892	patrick.grahl@bfw-berlin-brandenburg.de
Schutz & Sicherheit, Reha-Vorbereitung, Integrationsmaßnahmen			
Ulfried Walkling (Bereichsleitung)	033056 86 -395	-892	ulfried.walkling@bfw-berlin-brandenburg.de
E-Learning und E-Working			
Anna Faltin (Ansprechpartnerin ICDL, Administration Moodle und Online-Konferenzsysteme)	030 30399-229	-208	anna.faltin@bfw-berlin-brandenburg.de
Förderung beruflicher Qualifizierung und Weiterbildung			
Guido Kotlarski (Bereichsleitung)	030 30399- 204	-208	guido.kotlarski@bfw-berlin-brandenburg.de
Maßnahmeplanung und - entwicklung			
Anja Mazouti-Souayah (Ansprechpartnerin Berufsbildentwicklung)	030 30399- 210	-208	anja.mazouti-souayah@bfw-berlin-brandenburg.de
Abteilung REHA			
Leitung: Dr. Ariane Miehke-Ihrler	033056 86-450	-896	ariane.miehke-ihrler@bfw-berlin-brandenburg.de
Reha-Verwaltung			
Anmeldung Charlottenburg: Simone Schubert	030 30399-117	-112	anmeldung.berlin@bfw-berlin-brandenburg.de
Anmeldung Mühlenbeck: Grit Wilke / Andrea Schulze	033056 86-200/-201	-942	anmeldung.muehlenbeck@bfw-berlin-brandenburg.de
Anmeldung EBA alle Standorte: Grit Wilke / Andrea Schulze	033056 86-200/-201	-942	anmeldung.muehlenbeck@bfw-berlin-brandenburg.de
Anmeldung BT Prenzlauer Berg: Christiane Wissing / Heike Pohl	030 30399-714	-718	bt@bfw-berlin-brandenburg.de
Anmeldung BT Charlottenburg: Vanessa Dohren	030 30399-454	-460	bt@bfw-berlin-brandenburg.de

	Telefon	Fax	E-Mail
Reha-Assessment			
Franziska Spangenberg (Bereichsleitung)	033056 86-404	-943	franziska.spangenberg@bfw-berlin-brandenburg.de
Angebote für Menschen mit psychischen Einschränkungen			
Erweiterte Berufsfindung und Arbeitserprobung (EBA): Franziska Spangenberg	033056 86-404	-943	franziska.spangenberg@bfw-berlin-brandenburg.de
Berufliches Training (BT) im BTZ: Michael Kröger (Bereichsleitung)	030 30399-452	-460	michael.kroeger@bfw-berlin-brandenburg.de
Reha-Vorbereitungs-Training (RVT) im BTZ: Michael Kröger (Bereichsleitung)	030 30399-452	-460	michael.kroeger@bfw-berlin-brandenburg.de
Reha- und Integrationsmanagement			
Neunaß, Frank (Bereichsleitung, Ansprechpartner für Individuelle Qualifizierung, JOBS und QiB)	033056 86-458	-896	frank.neunass@bfw-berlin-brandenburg.de
Burmeister-Pritsch, Martina (Personalberatung Charlottenburg)	030 30399-133	-126	martina.burmeister-pritsch@bfw-berlin-brandenburg.de
Jacob, Katrin	033056 86-460	-896	katrin.jacob@bfw-berlin-brandenburg.de
Kappenberg, Alfred	030 30399-162	-322	alfred.kappenberg@bfw-berlin-brandenburg.de
Kiesbye, Mathias	033056 86-459	-896	mathias.kiesbye@bfw-berlin-brandenburg.de
Klenk, Sibylle	030 30399-180	-322	sibylle.klenk@bfw-berlin-brandenburg.de
Knelke, Djamila	030 30399-161	-322	sibylle.klenk@bfw-berlin-brandenburg.de
Kostewicz, Andrea	030 30399-183	-322	sibylle.klenk@bfw-berlin-brandenburg.de
Kurzer, Christina	033056 86-441	-896	christina.kurzer@bfw-berlin-brandenburg.de
Lange, Timo	030 30399-165	-322	timo.lange@bfw-berlin-brandenburg.de
Manhart, Katja	033056 86-442	-896	katja.manhart@bfw-berlin-brandenburg.de
Schimkowski, Katja (Personalberatung Mühlenbeck)	033056 86-455	-941	katja.schimkowski@bfw-berlin-brandenburg.de
Stina Sommer	030 30399-164	-	stina.sommer@bfw-berlin-brandenburg.de
Stawitzke, Conny	033056 86-457	-896	conny.stawitzke@bfw-berlin-brandenburg.de
Uhlig, Beatrice	033056 86-456	-896	beatrice.uhlig@bfw-berlin-brandenburg.de
Wagenknecht, Eilin	033056 86-506	-896	eilin.wagenknecht@bfw-berlin-brandenburg.de

	Telefon	Fax	E-Mail
Besondere Hilfen			
Medizinischer Dienst: Regina Weeke	030 30399-400	-405	regina.weeke@bfw-berlin-brandenburg.de
Psychologischer Dienst: Alexandra Hug (Charlottenburg)	030 30399-352	-360	alexandra.hug@bfw-berlin-brandenburg.de
Psychologischer Dienst: Gabriele Rose (Mühlenbeck)	033056 86-338	-943	gabriele.rose@bfw-berlin-brandenburg.de
Soziale Beratung: Frank Neunaß	033056 86-458	-896	frank.neunass@bfw-berlin-brandenburg.de
Abteilung Qualität und Service			
Leitung: Anke Berkemeier	033056 86-121	–	anke.berkemeier@bfw-berlin-brandenburg.de
Verpflegung (Charlottenburg, Prenzlauer Berg, Mühlenbeck)	033056 86-137	–	andre.moellmann@bfw-berlin-brandenburg.de
Wohnen / Freizeit: Karina Sygulla (Charlottenburg)	030 30399-125	–	karina.sygulla@bfw-berlin-brandenburg.de
Wohnen / Freizeit: Peter Sekulic-Bächer (Mühlenbeck)	033056 86-472	–	peter.sekulic-baecher@bfw-berlin-brandenburg.de
Beschwerdemanagement (Frau Berkemeier, Frau Sygulla, Herr Sekulic-Bächer)	033056 86-121	–	beschwerdemanagement@bfw-berlin-brandenburg.de
Datenschutz			
Anke Berkemeier (Datenschutzbeauftragte) Grit Wilke, Dirk Kramer (stv. Datenschutzbeauftragte)	033056 86-121	–	datenschutz@bfw-berlin-brandenburg.de

Angebote für blinde und sehbehinderte Erwachsene

in der Geschäftsstelle Berlin des BFW Halle

Das Berufsförderungswerk Halle (BFW) ist das berufliche Bildungszentrum für blinde und sehbehinderte Erwachsene in den neuen Bundesländern. In unserer Geschäftsstelle in Berlin halten wir ein spezielles regionales Angebot bereit. Ziel unserer Arbeit ist die nachhaltige Integration visuell behinderter Menschen in den Arbeitsmarkt. Wir gewährleisten dies mit einem interdisziplinären Team von Fachleuten, diagnostischen Verfahren sowie durch zeitgemäße Aus- und Weiterbildung, die sich eng an der aktuellen Arbeitsmarktsituation orientiert.

Unser individuelles Angebot umfasst folgende Themenkomplexe:

Beratung

- Information über Möglichkeiten der beruflichen Bildung und Arbeitsmarktsituation

Rehabedarfsabklärung

- Feststellung des aktuellen Rehabilitations- oder Qualifizierungsbedarfs

Belastungserprobung

- Erstellen eines aktuellen, visuellen Leistungs- und Belastungsprofils

Arbeitserprobung und Eignungsabklärung

- Erprobung zur Entwicklung neuer Berufsperspektiven

Berufsbezogene Sehhilfenerprobung

- Erprobung bedarfsgerechter Hilfsmittel für einen vorhandenen Arbeitsplatz

Arbeitsplatzanalysen

- Untersuchung des vorhandenen Arbeitsplatzes auf Fehlbelastungen

Begutachtung berufsbezogener Leistungsfähigkeit

- Ermittlung des Grades der behinderungsbedingten Minderleistung und der daraus resultierenden Notwendigkeit einer bereitzustellenden Arbeitsassistenz

Sicherung der Nachhaltigkeit nach medizinischer Rehabilitation

- Erhalt einer langfristigen Erwerbstätigkeit durch die Anpassung des Arbeitsplatzes und der Arbeitstätigkeit des genesenen Rehabilitanden

Qualifizierung und Integration

- Kaufmann / Kauffrau im Gesundheitswesen (IHK-Abschluss)
- Kaufmann / Kauffrau für Büromanagement (IHK-Abschluss)
- Maßnahme zur Anpassung & Integration (Hauszertifikat)

Blindentechische Grundrehabilitation

- Erlernen der Brailleschrift und Umgang mit dem PC und den elektronischen Hilfsmitteln, als Grundlage für einen beruflichen Neubeginn

Rehabilitationsvorbereitungslehrgang

- Umgang mit dem PC und den notwendigen Hilfsmitteln erlernen, Aufschulung in wichtigen Kulturfächern als Voraussetzung für einen erfolgreichen Umschulungsbeginn

Ansprechpartner:

Unsere Mitarbeiterinnen Grit Semiz und Manja Bunk sind täglich in der Zeit von 08:00 bis 16:00 Uhr für Sie da.

Mobil: 0160 905 378 43
Telefon: 030 303 99-780
Telefax: 030 303 99-789
E-Mail: GSBerlin@bfw-halle.de
Internet: www.bfw-halle.de/berlin

So erreichen Sie uns:

BFW Halle / Geschäftsstelle Berlin
im BFW Berlin-Brandenburg e.V.
Epiphanienweg 1
14059 Berlin





Wo finden

Sie uns?

BRANDENBURG

Standort
Mühlenbeck

Standort
Berlin-Charlottenburg

Standort
Berlin-Prenzlauer Berg

BERLIN

Standort Mühlenbeck

Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg e.V.
Kastanienallee 25 · 16567 Mühlenbeck
Telefon 033056 86-0
www.bfw-berlin-brandenburg.de

Standort Berlin-Charlottenburg

Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg e.V.
Epiphanienweg 1 · 14059 Berlin
Telefon 030 30399-0
www.bfw-berlin-brandenburg.de
• **BTZ Berlin / Geschäftsstelle Charlottenburg**
Telefon 030 30399-454
www.btz-berlin.com
• **BFW Halle / Geschäftsstelle Berlin**
Telefon 030 30399-780
www.bfw-halle.de/berlin

Standort Berlin-Prenzlauer Berg

Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg e.V.
Hermann-Blankenstein-Straße 32 · 10249 Berlin
Telefon 030 30399-701
www.btz-berlin.com

Unsere Partner:



www.bfw-berlin-brandenburg.de